

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 83.

Mittwoch den 24. März.

1869.

## Bekanntmachung.

Das 3. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungs-Blattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 9. April d. J. auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 15) Verordnung, die Eheschließungen von Seiten der dem Norddeutschen Bunde nicht angehörigen Untertanen des Großherzogthums Hessen in hiesigen Landen betreffend; vom 10. Februar 1869.
- 16) Generalverordnung, die Geburtscheine für Militärdienstpflichtige betreffend; vom 27. Februar 1869.
- 17) Verordnung, die Richtungslinie der Chemnitz-Leipziger Staats-Eisenbahn betreffend; vom 1. März 1869.
- 18) Verordnung, die Richtungslinie der Radeberg-Ramenser Staats-Eisenbahn betreffend; vom 3. März 1869.

Leipzig, den 22. März 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Die Actiengesellschaft der Kammgarnspinnerei zu Pfaffendorf beabsichtigt, in ihrem Fabrikgrundstücke Nr. 49 Abtheilung C des hiesigen Brandkatasters an Stelle der bisherigen Steinkohlengaseinrichtung eine Petroleumgasbereitungsanstalt anzulegen. Wir fordern Jedermann hierdurch auf, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage innerhalb einer für alle nicht auf Privatrechtstiteln beruhenden Einsprüche präclusiven Frist von vier Wochen, vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei uns anzubringen. — Leipzig, am 22. März 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. S. Wehler.

## Universität.

Die philosophische Facultät an Prof. Dr. theol. Seyffarth in New-York, Staatsrath Prof. Dr. Otto u. s. w.

W. Leipzig, 24. März. Soeben sieht man am schwarzen Bret des Augusteums vier Beglückwünschungsurkunden angeschlagen, welche die philosophische Facultät als „semisaeculares honores“ einigen Veteranen der Wissenschaft und der Kanzel widmet.

Die erste dieser Urkunden ist einem frühern Mitgliede des Lehrercollegiums unserer Hochschule, dem außerordentlichen Professor der Theologie, Dr. theol. und phil. Gustav Seyffarth, d. J. in New-York, gewidmet, „quom omni litterarum laude clarissimo tum de litteris ac monumentis veteris Aegypti explicandis optume merito“; die zweite dem frühern Dorpater Universitätsprofessor und l. russischen Staatsrath Karl Eduard Otto, „quom omni litterarum laude clarissimo, tam de iuris prudentia et libris editis et inventute erudienda optume merito“; die andern beiden den Geistlichen Christian Friedrich Richter, Pastor zu Elstra in der sächsischen Lausitz, und Friedrich August Gehe, Pastor emerit. von Bodwa (Zwickau), jetzt in Dresden. Letzterer „fides, diligentia, integritas in muneris administratione“ wird in den Diplomen in das hellste Licht gestellt.

Das Leipziger Tageblatt vom März 1819 führt die Namen von 25 im Laufe jenes Jahres hier promovirten Doctoren der Philosophie und Magistern der freien Künste auf, eine Zahl, aus welcher also nach 50 Jahren nur noch vier als Jubelgäste zu begrüßen waren. Aus dem Tageblatte erfahren wir, daß Seyffarth aus Uebigau an der Elbe, baccal. jur., Otto ein geborner Dresdner, Richter aus Hartenstein und Gehe aus Leubnitz bei Dresden waren.

## Städtischer Verein.

\* Leipzig, 23. März. Am gestrigen Abende fand in Weber's Restauration in der Grimma'schen Straße eine Versammlung des obengenannten Vereins statt, welche außerordentlich zahlreich besucht war und sich mit einer das städtische Wohl und Wehe nahe berührenden wichtigen Frage, dem Kasernenbau im Schlosse Pleißenburg, beschäftigte.

Bekanntlich war der Verein für Gesundheitspflege vom Städtischen Vereine um Abgabe eines Gutachtens über diesen Kasernenbau ersucht worden. (Der Inhalt dieses Gutachtens ist bereits in den Hauptpunkten mitgetheilt worden, und wir haben daher einfach auf die letzte Sonntags-Nummer des Tageblattes zu verweisen.) Herr Prof. Dr. Reclam trug das mit außerordentlicher Objectivität und Gründlichkeit abgefaßte Gutachten vor, und es

wurde demselben der lauteste Beifall zu Theil. Die an den Vortrag sich schließende Debatte, an der sich die Herren Fleischhauer, Dr. Heine, Stadtrath Hädel, Director Käser, Stadtrath Hempel, Prof. Reclam, Dolge und Dr. Albrecht theilnahmen, drehte sich hauptsächlich um die Frage, in welcher Art und Weise die Veröffentlichung des Gutachtens am geeignetsten erscheine und die Verhütung des unsere Stadt bedrohenden Unglücks möglich sein werde. Man kam schließlich dahin überein, im Tageblatt die Veröffentlichung des Gutachtens zu bewirken und Separatabdrücke sowohl Sr. Majestät dem König von Sachsen wie den ressortirenden sächsischen Ministerien und den Bundesmilitärbehörden vorzulegen, eventuell auch an den norddeutschen Reichstag und den sächsischen Landtag zu bringen.

Zugleich theilte der Vorstand mit, daß das Gutachten des ärztlichen Zweig-Vereins zwar noch nicht veröffentlicht worden sei, wohl aber im Resultat genau mit dem eben gehörten Gutachten übereinstimme. Da überdies glaubhaft bekannt geworden sei, daß auch andere Autoritäten sich in derselben Weise ausgesprochen, so könne wohl erwartet werden, daß die königliche Staatsregierung das ohne vorherige Befragung Sachverständiger aufgetauchte Project als verfehlt anerkennen werde.

Der zweite Punct der Tagesordnung betraf einen Antrag des Städtischen Vereins zu Freiberg auf Förderung einer Reform der Städteordnung. Nachdem Herr Advocat Rud. Schmidt die Beweggründe dieses Antrags dargelegt und dabei gleichzeitig das sächsische Vereinsgesetz sowie das Verfahren der Majorität des hiesigen Stadtverordneten-Collegiums bei Gelegenheit der letzten Stadtrathswahl einer kurzen Beleuchtung unterstellt hatte, beschloß die Versammlung ebenfalls einstimmig die Annahme des Antrags des städtischen Vereins zu Freiberg.

Schließlich erfolgte die Ballotage über vorgeschlagene Mitglieder.

## Schulprogramme.

IV.

\* Leipzig, 24. März. Dem Berichte der öffentlichen Handelsschule über das Schuljahr 1868-69 entnehmen wir ebenfalls einige Notizen, die von allgemeinem Interesse sind. Am 12. April 1868 hat die Anstalt einen treuerdienten Lehrer, den Collegien Rahn verloren, dem sie ein ehrenvolles und dankbares Andenken bewahren wird. Die Zahl der Abiturienten betrug von Ostern in der I. Abtheilung 40, in der II. Abtheilung 12. Von den Abgehenden erhielt einer ein sehr ehrenvolles Zeugniß, welches zugleich mit einer Prämie verbunden war; unter den übrigen erhielten 8 ehrenvolle Abgangszeugnisse. Bei den Aufnahmeprüfungen vorigen Jahres wurden in der I. Abtheilung von 53 Angemeldeten 1 abgewiesen, 4 versuchsweise angenommen. Zum



Eintritt in die II. Abtheilung hatten sich 41 Schüler gemeldet; davon wurden zurückgewiesen 4 wegen zu weit vorgerückten Alters; 3 wegen ungenügender Vorbereitung; 27 wurden fest und 6 versuchsweise angenommen. Die versuchsweise Angenommenen sind später fest aufgenommen worden. Am Schluß des Schuljahres zählte die Anstalt in Abtheilung I 129 Schüler; in Abtheilung II 118 Schüler. Diese Böglinge waren zum großen Theile aus Leipzig, aber auch aus der Ferne (Frankreich, Schweiz, Oesterreich, England, Nordamerika, Egypten u.) kamen sie herbei, und namentlich lieferte Oesterreich eine ziemliche Anzahl davon. Die so vielen Nationalitäten angehörigen Böglinge veranstalteten eine Sammlung für die deutsche Nordpol-Expedition, welche einen Ertrag von 60 Thlr. 16 1/2 Ngr. ergab.

Außer der Mittheilung, daß die drei Handelsschulen Chemnitz, Dresden, Leipzig eine Berechtigung dazu haben, den Schülern ihres I. Cursus Reisezeugnisse für den einjährigen Militärdienst zu erteilen, erwähnt der Bericht noch der gehaltenen Geburtstagsfeier des Königs, bei welcher Dr. Wunder über den Inhalt von Dante Alleghieri's Göttlicher Comödie und ihre Stellung in der Weltliteratur sprach, und nach einer Ansprache des Directors 12 Böglinge Bücherprämien erhielten. Der Lehrer Dr. Arendt unternahm mit der I. Classe der 2. Abtheilung eine Excursion nach gewerblichen Stätten in Zwickau; auch in unserer Stadt wurden von den Schülern verschiedene Etablissements besucht. Die Schulbibliothek wurde um 40 Werke vermehrt. Der Pensionsfonds der Lehrer und Lehrerwitwen hat beim Ablauf des Jahres 1868 die Höhe von 8648 Thlr. 21 Ngr. 5 Pf. erreicht. Der am Schlusse sich befindliche Unterrichtsgang läßt uns einen klaren Blick in das Unterrichtswesen der Anstalt thun, in welche übrigens im verfloffenen Schuljahre, wie das Schülerverzeichnis nachweist, 270 Schüler eingetreten sind. Wir schließen hier unsere Programmschau ab, und bedauern aufrichtig, daß die Zahl der Lebenszeichen aus den Schulen eine so kleine war.

### Die Packträger und die Handwerker-Genossenschaft.

Die „D. Allg. Btg.“ schreibt unter dem 20. d. M. aus Leipzig: „Angeregt durch die Herren Bebel, Liebtnecht und einige kürzlich von Dresden hieher gekommene Herren ist in hiesigen Packträgerkreisen neuerdings die Idee entstanden, eine Handarbeitergenossenschaft zu gründen. (Die Constituirung derselben ist bereits erfolgt. D. Red.) Da wir nun bereits fünf derartige Institute haben, so würde die neue Genossenschaft das sechste sein, und es ist mit Rücksicht auf diese Ueberfüllung die große Frage, ob die Polizeibehörde die ihr zustehende Genehmigung zur Gründung dieses neuen Vereins geben werde. Andererseits ist es aber auch Seitens der Packträger selbst ein Irrthum, wenn sie glauben, durch diese Genossenschaft eine Beschränkung in der Zahl der in Leipzig ihre Dienste anbietenden Packträger herbeizuführen. Denn wenn sich auch die künftigen Mitglieder der Handarbeitergenossenschaft lediglich aus Packträgern der jetzt hier bestehenden fünf Institute recrutiren sollen, so bleiben doch immer letztere Institute fortbestehen und die Inhaber derselben werden natürlich keinen Anstand nehmen, durch Anwerbung neuer Leute den Ausfall, der durch den Austritt der Genossenschaftsmitglieder entstanden, wieder zu decken. In diesen neu angeworbenen Leuten schafft sich also die Genossenschaft sofort eine neue nicht unbedeutende Concurrnz.“

Die logische Richtigkeit des vorstehend Entwickelten ist so handgreiflich, daß man wirklich nicht begreift, wie trotzdem eine Anzahl Packträger aus der Gründung einer neuen Genossenschaft auf eine Verringerung in der Zahl der Packträger, somit auf eine Vermehrung des Verdienstes hoffen zu können glauben. Die erhöhte Concurrnz, welche sie sich selbst schaffen, ist aber noch nicht einmal der einzige und alleinige Uebelstand, den sie sich durch die neue Genossenschaft, selbst wenn die Polizeibehörde dieselbe gestatten sollte, bereiten würden. Vielmehr kommt dazu noch, daß schon jetzt durch die fünf Packträgerinstitute alle Stationsplätze, Straßenecken, Bahnhöfe u. bereits so stark besetzt sind, daß, wollte die Behörde auch noch die Mitglieder der neuen Genossenschaft, also eines sechsten Instituts dorthin zulassen, offenbar Unzuträglichkeiten für den Verkehr und das Publicum entstehen müßten. Wenn ihnen aber, wie kaum anders zu erwarten, jene bereits übermäßig besetzten Stationsplätze verschlossen bleiben, wo und wie finden sie dann Gelegenheit, ihre Dienste dem Publicum anzubieten und sich ihren Unterhalt zu verdienen? Diesen Punct mögen Diejenigen, welche sich zu einer Genossenschaft geneigt fühlen, ja noch einmal recht ins Auge fassen. Sie mögen gleichzeitig auch den Geldpunct mit erwägen, denn zur Beschaffung von Karren, Wagen und sonstigen Geräthschaften gehört schon ein ansehnliches Capital und die Erhaltung derselben, die Bezahlung eines Vorstandes, die Miete für ein Comptoir und die sonstigen unausbleiblichen täglichen Spefen machen doch einen Wochenbeitrag eben so nothwendig, wie er jetzt den Institutsvorstehern gewährt werden muß.

Es klingt zwar sehr schön, daß man, wie Herr Liebtnecht äußerte, als Mitglied der Genossenschaft kein Sklave mehr, sondern sein eigener freier Herr sei; aber was hilft dem Arbeiter diese schöne Redensart, wenn es ihm an Verdienst fehlt? Kann er damit seine und seiner Familie Lebensbedürfnisse bestreiten, kann er im Stolz auf diese angebliche Selbstständigkeit sein Haupt erheben, wenn Kummer und Nahrungssorgen ihn darniederbeugen? Aber es ist nicht einmal ein wirklicher Kern in der obigen Phrase: sonst wäre ja jeder Arbeiter ein Sklave, der bei einem Fabrikherrn oder einem Meister arbeitet, jedes Dienstverhältniß bis in die höchsten Höhen des Beamtenthums hinauf müßte dann Sklaverei sein u. s. w. —

Wir versichern übrigens ehrlich, daß wir uns zu vorstehenden Auseinandersetzungen lediglich im Interesse der Packträger gedrungen fühlten, und wünschen nur, daß Jeder, den es angeht, dieselben beherzigen möge, ehe es zu spät ist. Sieht es wirklich Mißstände bei diesem oder jenem Institute — und wir wollen keineswegs bestreiten, daß es deren geben mag — nun so werden sich dieselben wohl auf minder gefährlichem Wege beseitigen lassen, und wir sind überzeugt, daß diesfallige Anträge bei der Polizeibehörde bereitwilligst Gehör und Unterstützung finden werden.

### Oeffentliche Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft am 19. März 1869.

Nachdem Herr Dr. Schwarzwaller der Versammlung einige kurze Mittheilungen gemacht und u. a. auch darauf hingewiesen hatte, daß diese Sitzung die letzte des laufenden Winterhalbjahrs sei und nun während des Sommers eine größere Pause eintrete, hielt Herr Wünschmann einen Vortrag über Stärkefabrikation, und zwar speciell über die Darstellung der Weizenstärke, die in dem benachbarten Halle ihren Hauptsitz hat. Dort werden wöchentlich gegen 150 Wispel Weizen zu Stärke verarbeitet und daraus 1500 Centner Stärke gewonnen. Die Gewinnung der Weizenstärke erfolgt noch in althergebrachter Weise und die neuere Wissenschaft hat die sehr conservativen hallischen „Stärkemacher“ wenig beeinflusst. Der Vortragende beschrieb die einzelnen Operationen der Stärkegewinnung aus Weizen, das Einquellen, Quetschen, die Gährung des „Gutes“, seine Bearbeitung in der Spülmaschine und im Quirlbassin, endlich das Absetzenlassen und Trocknen der Stärke und die dabei zur Anwendung kommenden Maschinen. Mit der Weizenstärkefabrikation ist gewöhnlich starke Schweinemast verbunden, da die bei dieser Fabrikation als Nebenproduct gewonnene Schlempe, welche den größten Theil des Weizenklebers enthält, ein ausgezeichnetes Futter für diese Thiere ist. Auch die Weizenhüllen werden zur Fütterung der Schweine verwendet, doch werden dieselben auch von Schafen, Kühen und Pferden gefressen. Der Stärkemacher alten Schlages rechnet den Erlös aus den Hüllen und der Schweinemast als reinen Gewinn, die Stärke muß nur die Unkosten decken. In neuerer Zeit sind übrigens verschiedene, theilweise auch gelungene Versuche zu anderweitiger Verwendung der Schlempe gemacht worden. Eigenthümlich ist die Art und Weise, wie der „Stärkemacher“ seine Waare absetzt. Er geht täglich an die Productenbörse, aber, wie er sagt, nur um Weizen einzukaufen. Doch fragt er selten einen Makler nach Weizen, er wartet ruhig das Angebot ab. Seine Stärke bietet er nie an. Auf eine Anfrage giebt er in der Regel eine ausweichende Antwort: „Ich weiß nicht, was trocken ist. Viel wird's nicht sein. Ich möchte gern einen großen Posten zusammen kommen lassen“ u. dergl. Ist das Geschäft zu Stande gekommen, so verlangt der Stärkemacher noch denselben Tag baare Zahlung, höchstens einen oder zwei Tage wartet er. Der Käufer dagegen holt die Waare erst nach Wochen ab. Die Käufer sind ausschließlich Halle'sche Großhändler; fremden Kaufleuten würde der echte Stärkemacher seine Waare nur gegen ein nicht unwesentlich höheres Gebot ablassen, denn sein größter Ruhm ist es, sagen zu können: „Ich verkaufe meine Waare nur am Plage.“

Nach einer kurzen Discussion, die sich an diesen Vortrag anschloß, wurde eine im Fragekasten befindliche Anfrage wenigstens theilweise erledigt; ferner machte Herr Dr. Schwarzwaller zur Ergänzung der früheren Mittheilungen über mineralische Schmieröle darauf aufmerksam, daß Herr Rudolf Jenker in Lindenau die Generalagentur für Vulkanöl im Königreich Sachsen hat und daß dieses Schmiermittel von Dietz & Richter hier zu beziehen ist.

Ferner zeigte Herr Hertlein verschiedene Novitäten seines Lagers vor. Darunter verdient für den Hausgebrauch besonders Woodward's selbstthätiger Katarakt-Waschtopf Beachtung. Es ist dieses ein aus verzinnem Eisen oder besser aus Kupfer gefertigter Topf mit doppeltem Boden. Auf den oberen, mit Löchern versehenen Boden, der sich übrigens herausheben läßt, wird die zu reinigende, vorher in kaltem weichen Wasser eingeweichte Wäsche gelegt, soviel Wasser mit der nöthigen Menge Seife zugefügt, daß die Wäsche unter Wasser steht, und der Deckel aufgesetzt. Bringt man nun das Wasser über dem Feuer zum Sieden, so geht dasselbe aus dem zwischen beiden Böden befindlichen Hohl-

raum  
ergießt  
die son  
Nach h  
von alle  
und zul  
Herr  
eine A  
für jun  
Zul

Die  
gonnen  
legen  
Gewer  
tiger  
Wahr  
volkst  
mit der  
vollstä  
Conce  
noch i  
betten  
Wafre  
nach  
Recht  
um se  
sich je  
werbe  
Gefet  
Hand  
traue  
und  
Staa  
haben  
und  
setzen  
man  
könn  
Erwo  
sein  
des  
Arb  
wiff  
gebe  
und  
voll  
die  
in  
mei  
gen

An  
lan  
ber  
mit  
der  
La  
de  
wi  
fü  
li  
L  
zu  
W  
P  
er  
S  
fi  
P  
y



ranne fortwährend durch ein Paar Röhren in die Höhe und ergießt sich von oben her in ein Paar Strahlen auf die Wäsche, die sonach einem Regen siedenden Seifenwassers ausgesetzt ist. Nach höchstens einständigem Sieden des Wassers ist die Wäsche von allem Schmutz befreit und braucht nun bloß noch in heißem und zuletzt in kaltem Wasser gespült zu werden. Außerdem legte Herr Hertlein noch eine Rirschentlernungsmaschine, eine Aepfelschälmaschine und eine Enthaarungsmaschine für junge Pferde vor.

Zuletzt erfolgte noch die Aufnahme von zwei neuen Mitgliedern.

### Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Osterferien des Reichstags haben am 20. d. M. begonnen und werden bis zum 6. April dauern. Während der letzten beiden Sitzungen beschäftigte sich das Haus mit der neuen Gewerbeordnung in erster Lesung. Was zunächst diese Gewerbeordnung anlangt, so wäre ihre Einführung in gegenwärtiger Gestalt ein entschiedener Rückschritt für das Königreich Sachsen. Wahrscheinlich aus zarter Rücksicht gegen Mecklenburg und ähnliche volkswirtschaftliche Musterstaaten hat der Bundesrath nicht gewagt, mit dem alten überwundenen Standpuncte der gewerblichen Maßregeln vollständig zu brechen; denn die bürokratische Bevormundung, welche Concessionen erteilt und selbst da, wo sie das nicht thut, doch noch überall Anzeigen erstattet haben will, ehe der Mensch zu arbeiten anfangen kann, ist durchaus aufrecht erhalten. „Eine solche Maßregeln“, bemerkte Schulze-Deleisch sehr richtig, „wirkt immer nach allen Seiten hin demoralisirend; sie greift in das natürliche Rechtsbewußtsein, in das Gefühl der natürlichen Freiheit ein, das um so stärker hervortritt, je mehr eine Masse von Pflichten gegen sich selbst, gegen die Familie, ja gegen den Staat an diese Gewerbeschäftigkeit geknüpft ist. Man hat hier und da in dem neuen Gesetze einzelne Ausnahmen gestattet, wo den Landesgesetzen freie Hand gegeben ist; ich erblicke aber darin ein entschiedenes Mißtrauensvotum für die Bevölkerung in den übrigen Bundesstaaten und berufe mich dabei speciell auf Sachsen und die thüringischen Staaten. Sollte man nicht hier gerade den Anstoß gefunden haben, der zu einem raschen und entschiedenen Schritte drängt, und sollte man den übrigen Regierungen, die sich etwa noch widersetzen möchten, die da klagen über vergrößerte Anforderungen, die man sonst an ihre Leistungsfähigkeit stellt, das nicht entgegenhalten können? Hier ist die Compensation entseffelt. Befreit absolut die Erwerbsthätigkeit in solchen Dingen, und Ihr werdet im Stande sein, größeren Lasten zu genügen, indem Ihr die Entwicklung des Widerstandes im eigenen Lande vermehrt. Hören Sie die Arbeiter selbst; sie sagen, wir wollen nichts von dem Zuschusse wissen, der uns die Selbstständigkeit nimmt; wir wollen ihn aufgeben, aber wir wollen selbstständig die Dinge in der Hand haben und sie selbstständig ordnen und leiten. Das ist ein gar ehrenvoller Zug. Das sittliche und intellectuelle Gesamtcapital, was die Cultur unter allen gebildeten Völkern, und namentlich auch in unserm Deutschland allmählich gehäuft hat, muß möglichst gemeingültig für Alle benützt werden, das muß Allen zugänglich gemacht werden.“

Die Abgeordneten Hartort und Genossen haben folgenden Antrag eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen, den Bundeskanzler aufzufordern, das Eisenbahnwesen den Bedürfnissen der Zeit gemäß zu ordnen, insbesondere: 1) gleiche Betriebsmittel, Einrichtungen und Reglements einzuführen; die Haftpflicht der Verwaltungen zu verschärfen, und zu verpflichten, auf Erfordern Ladefcheine und Nachnahmefcheine zu erteilen; 2) die Herabsetzung der Personen-Tarife, namentlich für Arbeiter und Schüler, zu bewirken; größere Bequemlichkeiten in Bezug auf Ventilation und Heizung, so wie in den Waggons vierter Classe Sitzbänke einzuführen; 3) die Güter Tarife ebenfalls zu ermäßigen; die Schädlichkeit der Differential-Frachten möglichst zu beseitigen; für den Localverkehr die Zuschläge nach Entfernung und Werth der Ladung zu ordnen, namentlich die doppelte Erhebung bei Abgang und Ankunft abzuschaffen; 4) den Einpfennig-Tarif, ohne erschwerende Zuschläge, für Kohlen, Coaks, Holz, Erze, Steine, Salz, Roh-eisen, Stabeisen, Eisentheile zum Eisenbahnbau, Brod, Futtermasse, Kartoffeln, Erden und Kalk, deren Versendung in offenen Wagen stattfindet; so wie für Fische, Muscheln und Austern in gedeckten Waggons einzuführen, für Getreide den Nothtarif von 1½ Pfennig pro Centner und Meile auf den täglichen Verkehr auszudehnen; bei Ertheilung neuer Concessionen oder Erneuerung der älteren diese Tarife zur Pflicht zu machen; 5) geeignete Bestimmungen zu treffen, daß auch dritten Personen gestattet sei, den Gütertransport in gemieteten oder selbst gestellten Waggons gegen ein angemessenes Zug- und Bahngeld zu betreiben.

Der Berliner Correspondent der „Köln. Ztg.“ schreibt: Die Veruhigung selbst der zu politischen Sorgen mehr als nöthig wäre geeigneten Leute hat in den letzten Tagen erschichtlich Fortschritte gemacht und wird hoffentlich von einiger Dauer sein. Die Debatten im französischen Gesetzgebenden Körper über das Armeebudget haben zwar mit den unvermeidlichen bekannten Redewendungen des Marschalls Niel begonnen, aber auch dieser Minister

hat sein Budget friedlicher als sonst vertheidigt und nur eine neue Version des alten Spruches gegeben, daß, je vorbereiteter ein Staat sei, er desto sicherer den Frieden aufrecht erhalten könne. Entschieden sprach sich, den Telegrammen zufolge, die Regierung in der Commission dahin aus, daß der Friede die Situation beherrsche. Frankreichs Bemühen, für seinen Theil nicht zur Verstärkung der nur zu sehr verbreiteten kriegerischen Beforgnisse beizutragen, ist unverkennbar, und es stimmt dies mit den an anderen Orten, namentlich in Berlin, vorherrschenden Wünschen überein.

In München ist der Redacteur des berüchtigten „Volksboten“, Namens Sigl, wegen Beleidigung des Königs von Preußen vom Schwurgericht für schuldig erachtet und vom Gerichtshof zu zwei Monaten Festungsstrafe verurtheilt worden.

Das Gesetz über Einführung von Schwurgerichten für Preßvergehen in Oesterreich ist, wie bereits gemeldet, in der „Wiener Ztg.“ erschienen. Alle Blätter sind mit vielem Eifer bemüht, den großen Fortschritt, den Oesterreich mit dieser Reform gethan, ins rechte Licht zu stellen, indessen giebt es trotz dieser Jubelrufe auch in den liberalen Kreisen nicht Wenige, welche sich mit Besorgniß fragen, wie es von nun an möglich sein werde, den nationalen Heterereien in der Presse einen Zügel anzulegen.

Die Aufregung, welche die Bevölkerung Belgiens in Folge der Verwicklung mit Frankreich wegen der Eisenbahnconcessionen erfährt, beginnt auch in Holland ihre Wirkungen zu äußern. Vor einigen Tagen meldete nämlich das im Haag erscheinende liberale „Dagblad“, daß auch zwischen Holland und Frankreich ein Conflict dem Ausbruche nahe sei, weil die niederländische Regierung sich ebenso wie die belgische geweigert habe, zur Uebertragung der Linie Lüttich-Limburg an die französische Ostbahn ihre Zustimmung zu geben. Diese Mittheilung machte allenthalben das größte Aufsehen und führte, wie auch nicht anders zu erwarten war, zu einer sofortigen Interpellation in der zweiten Kammer der Generalstaaten. Der Abgeordnete Insinger fragte die Regierung, ob dieselbe nicht glaube, daß ein Vertrag, welchen die Compagnie, der die Verwaltung der Staatseisenbahnen übertragen ist, mit einer französischen Gesellschaft abschließen sollte, der vorhergängerigen Genehmigung der Generalstaaten vorzulegen wäre. Vom Ministertische wurde auf diese Anfrage erwidert, daß die Regierung bisher keinen derartigen Vertrag genehmigt oder in dieser Beziehung irgendwelche Verpflichtung übernommen hätte; auch sei die Regierung der Ansicht, daß eine solche Vereinbarung unbedingt erst durch die Sanction der Generalstaaten rechtskräftig werden könnte.

\* Leipzig, 23. März. Ueber den Gesundheitszustand Sr. Majestät des Königs Johann werden, namentlich in der auswärtigen Presse, Besorgniß erregende Nachrichten verbreitet. Auf Grund authentischer Erkundigungen kann die „Sächsische Dorfzeitung“ (Dresden) versichern, daß alle diese Nachrichten höchst übertrieben sind. Auf der Rückkehr von Leipzig hatte Se. Majestät sich eine leichte Erkältung zugezogen, in Folge deren ein Catarrh an zwei Tagen der vergangenen Woche (Donnerstag und Freitag) höchst denselben belästigte, jedoch nicht in einer Weise, daß Se. Majestät sich nicht unausgesetzt den Regierungsgeschäften hätte widmen können. Gegenwärtig läßt sein Gesundheitszustand nichts zu wünschen übrig, und wenn die Aerzte Se. Majestät noch den Aufenthalt im Zimmer anempfehlen, so geschieht dies lediglich aus Rücksicht auf die gegenwärtige, für katarrhalische Affectionen ungünstige Witterung. (Es würde auch bei schwererer Erkrankung des Königs die Ausgabe ärztlicher Bulletins nicht unterblieben sein.)

\* Leipzig, 23. März. Von gestern berichtet das amtliche „Dresdner Journal“: Zu Ehren des heutigen Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Preußen, des Oberfeldherrn des Norddeutschen Bundes, ist für sämtliche Garnisonen des Königreichs Sachsen Anlegung des vollständigen Paradeanzugs sowie Ausgehen sämtlicher Militärpersonen im Waffenrock und Helm beziehentlich Tzako oder Czapka angeordnet. — In mehreren Zeitungen findet sich die Nachricht, daß königl. sächsische 12. Armeecorps würde im Laufe des Sommers noch um 6 Schwadronen, einige reitende Batterien und Festungsartilleriecompagnien vermehrt werden. Wir sind ermächtigt, zu erklären, daß von einer veränderten Formation des königl. sächsischen 12. Armeecorps hier an maßgebender Stelle nichts bekannt ist. Was speciell die Angabe betrifft, daß noch 6 fünfte Schwadronen errichtet werden sollen, so beruht dieselbe insofern auf einem vollständigen Irrthum, als diese Schwadronen bereits seit dem Herbst des Jahres 1867 in voller Stärke bei den 6 Cavallerieregimentern des Armeecorps bestehen.

Leipzig, 23. März. In der Schützenstraße versuchten heute Morgen ein Markthelfer und ein Laufbursche einen wie es scheint langgenährten Hah gegenständig auszusechten. Unglücklicher Weise standen sie aber, als der Strauß begann, gerade vor dem Schaufenster eines Drechslerladens, einem für so erbitterte Kämpfe durchaus nicht passenden Orte. Was man befürchtete, geschah auch.



Die erregten Gemüther achteten nicht des in bedenklicher Nähe befindlichen Ladens, ein kräftiger Stoß und das Schaufenster klirrt zerbrochen herab. Dieser Zwischenfall führte zwar einen Stillstand des Kampfes herbei, das böse Ende kam aber nach, denn nunmehr trat der Ladeninhaber mit seinen Schadenaufträgen auf, es intervenirte Polizei, und man konnte bald darauf die Straßeneigentümer nach dem Raschmarkt abführen sehen.

○ Leipzig, 23. März. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonntag den 21. März von und nach allen Stationen 655 Personen auf Tour- und 873 Personen auf Tagesbillets — alte Linie — und 247 Personen auf Tour- und 390 Personen auf Tagesbillets — neue Linie — gefahren.

\* Leipzig, 23. März. In der bevorstehenden, nach Naumburg einberufenen außerordentlichen General-Versammlung der Actionaire der Thüringischen Eisenbahn soll bekanntlich über die Beschaffung der Mittel zum Bau der Gera-Eichicht Eisenbahn Beschluß gefaßt werden. Bis jetzt ist es nämlich der Direction der Thüringischen Eisenbahn nicht möglich gewesen, die zu emittirenden Actien zu dem vertragmäßig festgestellten Emissionscours von 90 an den Markt zu bringen. Wie wir erfahren, ist es nun die Absicht, die Genehmigung der Generalversammlung dazu einzuholen, daß die Actien (bekanntlich zu  $4\frac{1}{2}\%$  verzinslich) zu einem niedrigeren Cours — etwa zu 86 — auszugeben, um die Ausführung des Baues endlich sicher zu stellen. Der Vorschlag, der durch die gegenwärtigen Verhältnisse des Geldmarktes notwendig geboten erscheint, wird jedenfalls angenommen werden, da sonst das ganze Unternehmen in Frage gestellt werden würde. Der Ausfall auf der einen Seite wird übrigens durch ein geringeres Erforderniß der Bau Summe, als es früher berechnet war, aufgewogen. — Die zweite Einzahlung von 30% auf die neuen (sogenannten jungen) Stammactien ist bis zum 31. März zu leisten.

\* Am 18. März kam Rudolf Gottschalls Trauerspiel: „Katharina Howard“ im Hoftheater zu Karlsruhe, welches sich bekanntlich unter Eduard Devrients Leitung eines hohen künstlerischen Rufs erfreut, mit glänzendem Erfolg zur Aufführung. Die Hauptdarsteller, Herr und Frau Lange, welche den Heinrich VIII. und die Katharina Howard spielten, wurden nach dem dritten, vierten und fünften Act stürmisch hervorgerufen.

\* Reudnitz, 23. März. Vorgestern fand hier eine vorbereitende Versammlung zur näheren Erwägung der von Herrn Dr. Kerndt angeregten Idee: die Gründung einer Sonntagsschule in Reudnitz betreffend, statt. Herr Dr. Kerndt beleuchtete den Zweck und das Ziel einer zu gründenden Sonntag- resp. Fortbildungsschule und erklärte jeden Zweifel am Gelingen des Unternehmens mit Hinweis auf die in Reudnitz vorhandenen fähigen und opferwilligen Lehrkräfte, sowie auf das Bedürfniß und das Verlangen der strebenden jungen Männerwelt nach weiterer Ausbildung für unbegründet. Herr Obercontroleur Heyne befürwortete den vorgelegten Plan ebenfalls und erläuterte in etwas eingehenderer Weise die Zwecke und Bestrebungen einer Sonntagsschule. Herr E. Mühlner wies nach, daß schon 1849 der Plan für Gründung einer Sonntagsschule in Reudnitz mit Eifer betrieben wurde, derselbe aber hauptsächlich daran gescheitert sei, daß für besagten Zweck die nöthigen Locale, welche nur die Schule zu bieten im Stande war, zur Benutzung nicht gestattet wurden; ein Voreinhalten besagter Locale für einen so allgemein nutzbringenden Zweck sei indes jetzt wohl nicht mehr zu erwarten. Herr Lehrer Schaab schlug vor, ein aus 7—9 Personen bestehendes Comité zu wählen, welchem die nöthigen Schritte für die vorläufige Förderung des besagten Zweckes zu thun überlassen werden solle. Gewählt wurden dazu die Herren Dr. Kerndt, Unglent sen., Verbig, Dille, Matho, Reuter, Mühlner, Heyne und Greiner. Zugleich erboten sich für den unentgeltlichen Unterricht in Specialfächern 7 Herren freiwillig, nämlich: Dr. Kerndt: für Chemie und Physik (resp. Naturwissenschaften); Lehrer Engert: für geometrisches Rechnen und Mathematik; Lehrer Schaab: für deutsche Sprache und Schreiben; Adermann: für Stenographie; Reuter: für Gewerbszeichnen; Matho und Buhrig: für Freihandzeichnen.

— Die vor einiger Zeit in Dresden wegen der Steuer-Revision tagende Commission ist zu keinem einheitlichen Resultate gelangt. Die Majorität derselben, Dehmichen, Günther u., hat der Regierung die Einführung der Einkommensteuer empfohlen, während die Minorität, Georgi, Rammen, vorschlägt, bei dem bisherigen Steuer-Modus stehen zu bleiben. Was die Regierung zu thun gedenkt, darüber werden wohl erst die Landtags-Vorlagen bestimmten Aufschluß geben.

— Nach einer officiellen Mittheilung des Finanzministeriums werden in diesem Frühjahr folgende Staats-Eisenbahnbauten in Sachsen in Angriff genommen: I. a) Von Chemnitz zum Anschluß an die sächsisch-bayerische Staats-Eisenbahn bei Rierisch. Die Bahn wird ca 7 Meilen = 52,5 Kilom. lang, der Unterbau für zwei Geleise hergestellt, und das Baucapital ist im Ganzen auf ca. 5,600,000 Thlr., pro Meile auf 800,000 Thlr. veranschlagt. b) Zweigbahn von Wittgensdorf nach Limbach, ca. 0,8 Meile =

6,0 Kilom. lang, zu ca. 300,000 Thlr. im Ganzen, d. i. 375,000 Thlr. pro Meile veranschlagt. c) Zweigbahn von Rochitz nach Marsdorf bei Seithain, ca. 1,0 Meile = 9,0 Kilom. lang, zu ca. 600,000 Thlr. im Ganzen, d. i. 500,000 Thlr. pro Meile veranschlagt. d) Zweigbahn von Penitz nach Marsdorf bei Seithain, 1,3 Meilen = 9,75 Kilom. lang und zu ca. 500,000 Thlr. im Ganzen, d. i. 400,000 Thlr. pro Meile veranschlagt. Auch auf dieser Zweigbahn wird der Unterbau eingeleistigt hergestellt. II. Radeberg-Camenz. Die 3,5 Meilen = 26,25 Kilom. lange Bahn, deren Unterbau für zwei Geleise hergestellt wird, ist im Ganzen auf ca. 2,450,000 Thlr., pro Meile auf 700,000 Thlr. veranschlagt. III. Großschönau-Warnsdorf, 0,3 Meilen = 2,25 Kilom. lang, zu 120,000 Thlr. im Ganzen, d. i. 400,000 Thlr. pro Meile veranschlagt. An Privatbahnen sind im Königreich Sachsen dormalen in Bau, resp. sollen im Laufe dieses Jahres in Angriff genommen werden: IV. Großenhain-Ortrand, Theil der Cottbus-Großenhainer Eisenbahn, concessionirt der Cottbus-Großenhainer Eisenbahngesellschaft. V. Leipzig-Preußische Grenze bei Pegau, Theil der Leipzig-Beitzer Eisenbahn, concessionirt der Thüringischen Eisenbahngesellschaft. Die Großschönau-Warnsdorfer Bahn wird noch im Laufe dieses Jahres vollendet werden. Für die übrigen ist eine dreijährige Bauzeit bestimmt.

— Die Directoren sämtlicher Gymnasien des Landes sind für den 23. und 24. März zu einer anderweitigen Berathung eines neuen Gymnasial-Regulativs nach Dresden einberufen.

— Man schreibt aus Leisnig: Den Gegenstand vielfacher Besprechungen bildet hier der neue Fahrplan der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, insofern derselbe für uns einen sehr bedauerlichen Rückschritt bringt. Die Verbindung mit Dresden, Leipzig und Chemnitz ist dadurch wesentlich beschränkt worden. Dem Vernehmen nach wird eine Petition um wenigstens theilweise Wiederherstellung der bisherigen Verhältnisse vorbereitet. — In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend ist in unserer nächsten Umgebung ein mit kaum zu glaubender Frechheit ausgeführter Diebstahl gelungen. In der Brauerei zu Böhlen wurde ein Pferd, in der Brauerei zu Clemen ein anderes und im Gasthose zur „Stadt Leipzig“ der Wagen dazu entwendet. Wie man hört, ist man der Diebe noch nicht habhaft geworden.

— Am Vormittag des 22. März ist das Rittergut Bergen bei Falkenstein abgebrannt.

— Aus Zwidau schreibt das dortige „Wochenblatt“: Dem Vernehmen nach müssen eine nicht geringe Anzahl der aus den Gerichtsgefängnissen eingelieferten Gefangenen sofort nach ihrer Einführung in die hiesige Strafanstalt der Krankenabtheilung zugewiesen werden, ja in den laufenden Monaten sollen sogar zwei Sträflinge wenige Tage nach ihrer Ankunft im Strafhause gestorben sein.

— Der „Const. Ztg.“ schreibt man aus Riesa, 20. März: „Risia oder Licht contra Schwarz u. Co.“ Also lautete der Titel eines „modern-Localen-humoristischen Lebensbildes“, das am Schluß des gestrigen Theaterabends hier gegeben werden sollte und zwar zum Benefiz eines jungen, nicht unbegabten Nimen, Namens Nicolaus, der das Stücklein selbst verfaßt hatte. Riesige Buchstaben zeigten das Stück auf dem Theaterzettel der zur Zeit hier weilenden Beder'schen Gesellschaft an. Ein ungemein zahlreiches Publicum hatte sich eingefunden, so daß alle Plätze bis auf den letzten dicht gedrängt besetzt waren. Der Zweck des Beneficiaten war also vollständig erreicht, des Publicums Wünsche aber sollten leider nicht befriedigt werden. Schon Vormittags sah man Kreis- und andere Gensdarmen, die uns ihre außergewöhnliche Anwesenheit schenkten. Kurz, des etwas verhänglich schmeinenden Titels wegen oder vielleicht auch deshalb, weil das Stück in einer Wärtcher-Wertstelle spielen sollte, und über den curiösen Inhalt verschiedene Gerüchte umliefen, wurde die Aufführung polizeilich verboten. Die Mittheilung dieser Maßregel von der Bühne aus rief einen stürmischen Applaus hervor, und so heifällig-ruhig das unschuldige Spiel wahrscheinlich aufgenommen sein würde, so viel Redens macht jetzt das Verbot von sich.

## Verloosungen.

— **Stadt Mailänder 10-Frs.-Loose von 1866.**  
Verloosung vom 16. März 1869. Auszahlung vom 15. Juni 1869 ab.  
Gezogene Serien: Serie 165 3036 6500 6852 7283.  
Gewinne: Ser. 6852 No. 52 à 50,000 Frs. Ser. 6852 No. 55 à 1000 Frs. Ser. 165 No. 69 à 500 Frs. Ser. 165 No. 5, Ser. 3036 No. 30, Ser. 6500 No. 2, Ser. 6852 No. 84, Ser. 7283 No. 7 à 100 Frs. Ser. 165 No. 24 41 93 95, Ser. 3036 No. 31 40 90, Ser. 6852 No. 58 86, Ser. 7283 No. 91 à 50 Frs. — Ser. 165 No. 17 50 68, Ser. 3036 No. 10 46 86, Ser. 6500 No. 6 22 23 37 55, Ser. 6852 No. 4 22, Ser. 7283 No. 12 22 36 44 81 à 20 Frs. — Die übrigen in obigen Serien enthaltenen, hier nicht aufgeführten Nummern, sind mit dem niedrigsten Gewinne von 10 Frs. gezogen.



Leipziger Börsen-Course am 23. März 1869. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table containing various market data including 'Leipziger Börsen-Course', 'Bank- u. Credit-Action', and 'Dresdner Börse, 22. März'. It lists numerous items with their respective prices and exchange rates.

Table titled 'Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens' showing temperature readings for various cities like Brüssel, Grönningen, and Paris.

Table titled 'Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens' showing telegraphic news and prices for cities like Memel, Königsberg, and Danzig.

Table titled 'Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 23. März 1869' listing prices for commodities such as wheat, rye, and spirits.

Table titled 'Dresdner Börse, 22. März' listing prices for various stocks and bonds, including 'Sächs. Champ.-Actien' and 'Thobische Papiere'.

Report titled 'Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 22. März' providing details on grain and flour prices, such as 'Weizen weiß loco 64-69'.

Section titled 'Am Grünen Donnerstage predigen' listing religious services and sermons for St. Thomä, St. Nicolai, and other churches.



- zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr M. Portig,  
Besper 1/2 3 U. Herr D. Friede, Stiftungs predigt,  
um 2 Uhr Beichte — Abendmahl,
- zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Brückner,  
Nachm. 2 Uhr Herr Cand. Kregschmar v. Pr.-C.,  
Abends 1/2 8 Uhr Herr Cand. Böschle v. Pr.-C.,
- zu St. Johannis: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Brodhaus,  
Abendmahl, Beichte 8 Uhr,
- zu St. Georgen: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Schneider,  
Communion, Beichte 8 Uhr,  
Besper 2 Uhr Beistunde,
- zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,  
Communion, 1/2 9 Uhr Beichte,
- in der kath. Kirche: Früh 8 Uhr Trauer-Gottesdienst mit Predigt,  
Nachm. 4 Uhr Metten,
- in der reform. Kirche: Früh 3/4 9 Uhr Herr Pastor Dr. Drehdorff,  
Predigt und Communion \*),
- in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Gurlitt, Abendmahl.

\*) Donnerstag den 25. März Nachmittags 2 Uhr Vorbereitung zur Communion am 26. März.

In der Johannis-Kirche am Charfreitage um 2 Uhr für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser u. Neureudnitz predigt Hr. M. Wegel. Hierauf Abendmahl.

**Notette:**

Heute Nachmittags 2 Uhr in der Thomaskirche:  
Sei still dem Herrn, von Hauptmann.  
Morgen Nachmittags 2 Uhr ebendasselbst:  
„Wir drücken dir die Augen zu“ aus dem Ende des Gerechten,  
von Schicht.

(Die Texte der Notetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Ngr. zu haben.)

Vom künftigen Charfreitag an beginnt der Abendgottesdienst in der Universitätskirche St. Pauli wieder um 1/2 8 Uhr.

**Tageskalender.**

- Öffentliche Bibliotheken:**  
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardengeschäft 1 Treppe hoch.
- Städtisches Verhau.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 22. bis 27. Juni 1868 ver-setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.  
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
- Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.
- Stationen der Feueranmeldestellen.**  
Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.  
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleisch-erplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
- Städtisches Museum,** geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
- Vorbildersammlung für Kunstgewerbe,** Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montag, Mittwoch, Freitag von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags von 10—12 Uhr.
- Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.
- Arbeiter-Bildungs-Berein.** Vortrag vom Herrn Vorsitzenden. Ver-stands-sitzung.
- Berein Bauhütte.** Morgen Vortrag von Herrn Dr. Busch.
- O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung,** Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sänmtl. „**Classiker-Ausgaben.**“ Neumarkt 14, Hohe Lillie.
- E. W. Fritsch,** Neumarkt 13, Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik. Vollständiges Lager der „**Edition Peters.**“
- Haasenstein & Vogler,** Annoncen-Expedition Markt 17 Königshaus. Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.
- Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 11.
- Aug. Brasch,** Photographisches Atelier Linden-strasse Nr. 7. Karten à Dind. 3 Thlr.
- Theodor Pätzmann,** Cde vom Neumarkt und Schillerstraße: Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von ech- Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Röde für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und vättlicher Waffen.
- M. Apian-Bennowitz,** Markt 8 im Hofe (Grosverl.), Dainstr. 16 gegen- über der Tuchhalle, Papier-Fabriklager u. Papier-Waarenfabrik, Specia- lität von Brief-Couvertis, Dülten, Papierkragen, Manchetten und Bor- hemden, Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Contorrequisiten, Bistkarten à 15 Pf.

**Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn:** 8. — 1. 15. — \*5. 45. — 6 Abds.  
**Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):** 5. 15. — \*9. — 12. 30. — 2. 30. — 7. 25. — \*10 Nachts.  
do. (über Döbeln): 7. 40. — 10. 40. — 3. — 7 Abds.  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** \*7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — \*6. 50. — 7. 5. — 10. 30 Nachts.  
**Thüringer Bahn:** 5. 5. — 9. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — 10 55. — 11. 10 Nachts.  
**Westliche Staatsbahn:** 4. 40. — 5. 55. — \*6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — \*6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55 Abds.

**Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn:** 4. 10. — \*11. 10. — 5. 30. — \*11. 10 Nachts.  
**Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):** \*6. 45. — 9. 50. — 12. 50. — 4. 25. — \*5. 30. — 9. 50 Abends.  
do. (über Döbeln): 7. 56. — 11. 46. — 2. 46. — 7. 6 Abends.  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — \*9. 30 Abds.  
**Thüringer Bahn:** \*4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — \*5. 57. — 10. 56 Nachts.  
**Westliche Staatsbahn:** 7. — \*7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 10. — 10. 50 Nachts.  
(Die mit \* bezeichneten sind Gtzüge.)

**Bekanntmachung.**

Die nachstehend beschriebene Auguste Caroline Bertha Kallmeyer aus Claudthal, welche hier wegen Diebstahls und Ungehorsams bestraft und am 3. dieses Monats wiederholt unter Rückkehrverbot in ihre Heimath gewiesen wurde, ist dort nicht ein- getroffen; man giebt anheim, im Falle der Aufgreifung derselben wegen des weiteren Verfahrens mit dem Königl. Preuß. Amte Zellerfeld in Vernehmen zu treten.  
Die Kallmeyer ist 25 Jahre alt, mittler Statur, hat blondes Haar, blaugraue Augen, spitze Nase und Sommersprossen im Gesicht, sowie am rechten Mundwinkel eine Narbe.  
Leipzig, am 22. März 1869.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. Bausch.

**Aufforderung.**

Der Fischergeselle Friedrich Anton Thomas aus Schlettau, welchem in einer wider ihn hier anhängigen Untersuchung eine Verfügung zu behändigen, dessen dormaliger Aufenthalt aber nicht zu ermitteln gewesen ist, wird hiermit aufgefordert, binnen vier Wochen und längstens

bis zum 26. April dieses Jahres

seine gegenwärtige Wohnung anher anzuzeigen.  
Gleichzeitig werden die Behörden und Polizeiorgane ersucht, den 2c. Thomas vorkommenden Falls auf gegenwärtige Aufforderung aufmerksam zu machen.  
Leipzig, am 20. März 1869.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte daselbst, Abtheilung für Strafsachen.  
J. A.:  
Vieler Aff.

**Proclama.**

Bei dem unterzeichneten Gericht ist die öffentliche Vorladung der unbekanntten Erben folgender ohne Hinterlassung bekannter Erben verstorbenen Personen beantragt worden:

1. der am 5. October 1866 in Brachwitz verstorbenen **Wilhelmine Louise Weber**, uneheliche Tochter der bereits früher verstorbenen unverehelichten Friederike Wilhelmine Weber daselbst; — Nachlaß ungefähr 60 Thlr.;
2. der am 21. Octbr. 1866 zu Halle verstorbenen unverehelichten **Marie Louise Schulze** (geboren im rothen Hause am Petersberge, als Tochter der Marie Sophie Schulze, später verehelicht gewesenen Klemm, am 6. Decbr. 1811); Nachlaß ungefähr 450 Thaler;
3. der **Christiane Henriette Schmiedel**,
4. des **Carl Hermann Schmiedel**; zu 3 und 4 gestorben am 4. resp. am 11. September 1866 zu Harsdorf, uneheliche Kinder der am 1. desselben Monats ebenda verstorbenen Wittwe Johanne Christiane Fischer, geborne Schmiedel; die Nachlassmassen bestehen aus Grundstücksanteilen;
5. des **Albert Wilhelm Lambach**, geboren zu Halle am 28. November 1860 von der Bertha Lambach, später verehelichten Boehmelt, gestorben zu Teutschenthal am 26. Juni 1867; — Nachlaß ungefähr 1000 Thaler.

Die von den Vorgenannten etwa zurückgelassenen unbekanntten Erben und deren Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich bei uns oder in unserer Registratur, spätestens aber in dem auf **den 14. Juli 1869 Vorm. 11 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, angelegten Termine zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die Nachlässe den etwa anderweit sich meldenden rechtmäßigen Erben, resp. dem Königlichen Fiscus zur freien Disposition verabsolgt werden, die



nach erfolgter Präclufion sich etwa erst meldenden näheren oder gleich nahen Erben aber alle Handlungen und Dispositionen der von dem abzufassenden Präclufionsurteil anerkannten Erben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von letzteren weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein werden.  
Halle a/S., den 8. September 1868.

**Königliches Kreisgericht I. Abtheilung.**

### Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen  
**den 30. März 1869**

und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an in dem Hause Nr. 3 am Peterssteinwege hier **Handlungs-Utensilien, Meubles, Kleider, Porzellan- und Steingut-Geschirr, Weine, Spirituosen**, namentlich aber **Cigarren, Tabake** und andere Gegenstände öffentlich versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.  
Leipzig, den 19. März 1869.

**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte.  
Abtheilung III.  
Dr. Steche.** Uflich.

**Heute früh von 10 Uhr** Fortsetzung der Auktion von Tuch, Buckskin in Nestern, fertiger Herrengarderobe, so wie eine kl. Partie gold. Garnituren, als: Broches, Ohrringe u.

**Katharinenstraße 28. J. F. Pohle.**

**Heute Fortsetzung der Auktion**

**Kleine Fleischergasse Nr. 15.  
R. Reupert.**

### Gartenparzellen-Versteigerung.

Von dem sogenannten Schweizergarten zu Burzen sollen 10 Parzellen, entlang der Promenade an der Rißschenstraße, wovon eine jede 21 Ellen in der Fronte breit und 50 Ellen tief, demnach 1050 □ Ellen oder 18 1/4 □ Ruthe enthält, öffentlich an den Meistbietenden

**den 3. April d. J.**

des Nachmittags um 2 Uhr versteigert werden. Auf die günstige Lage der Parzellen, an der Eilenburger, Torgauer, Verbindungsstraße mit dem Bahnhof, welcher selbst nur 15 Minuten davon entfernt ist, auch zugleich bemerkt wird, daß auf alle 10 Parzellen zusammen Gebote angenommen werden, wird noch besonders aufmerksam gemacht.

Nähere Auskunft ertheilt: **von Göphardt.**



Soeben erschien:

### Offener Brief

an den Minister von Mühlner  
vom Schulmeister **Johannes Gotthelf.**

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Preis 3 Sgr.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

### Grundriß der Botanik.

Zum Schulgebrauch bearbeitet

von **Dr. Moritz Seubert,**

Großherzoglich badischem Hofrath und Professor an der polytechnischen Schule zu Karlsruhe.

Mit 266 in den Text eingedruckten Holzschnitten.

8. geh. Preis 12 Ngr.

### Neue Badische Landes-Zeitung

Mannheimer Anzeiger.

Demokratische Zeitung, redigirt von Dr. Josef Stern.  
Täglich 3mal in Groß-Kölnal-Format. — Auflage 6800.

Für das **Zweite** Quartal 1869 (April, Mai, Juni)  
im Verlage fl. 15 kr. — 22 Ngr., aufwärts fl. 34 kr. — 26 Ngr.

Anzeigen die 5spaltige Petitzeile 3 kr. — 1 Ngr.

hierzu laßt ein

Mannheim, im März 1869.

Die Verlagsbuchhandlung J. Schneider.

### Englischer Unterricht.

Eine anständige junge Dame, von einem längeren Aufenthalte in England zurückgekehrt, ertheilt Unterricht im Englischen.  
Näheres Place de repos, 3. Gebäude 1. Etage.

Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch lehrt  
Dr. phil. **C. Schuster**, Universitätsstr. 12, 3 Tr.

**Gründlicher Clavierunterricht** wird ertheilt, Preis 5 Ngr. pr. Stunde. Adr. W. P. H. 100 in der Expedition d. B.

### Gründlichen Clavierunterricht

ertheilt gegen mäßiges Honorar **A. Regoldt**, Musiklehrer.  
Adressen sind niederzulegen in der Musikalienhandlung des Herrn **Kahnt**, Neumarkt.

**Pianoforte-Unterricht** ertheilt nach gründl. Methode ganz billig ein Conservatorist. Adr. sub B. I. niederzul. Exped. d. Bl.

### Anton Kabatek,

Zitherlehrer,

Neumarkt No. 23, 3 Tr.

Auch werden daselbst Zithern verlihen.

**Zither-Unterricht** ertheilt gründlich und billig in und außer dem Hause **Peter Renek**, Zitherlehrer,  
Johannsgasse 6-8, Tr. A, 3. Etage.

**Gründlicher Unterricht im Kleidermachen**, Schnittzeichnen und Maßnehmen wird billigt ertheilt  
Sternwartenstraße 12 a, 1. Etage.

### Mailänder 45 Fos.-Loose

empfehlen zu nächster, am 1. April stattfindenden Ziehung  
**Sombold & Co.,**  
Raschmarkt 3.

### Bad Petersbrunn

Dorotheenstraße Nr. 11,

rechter Hand im Durchgang, ist geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr, und empfiehlt alle Arten Bannen-Bäder à 5 Ngr., im Duzend billiger. **Jul. Thiele.**

### Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Colonnadenstraße Nr. 22.

Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe gewaschen und abgeliefert.



# Thüringische Eisenbahn.

Zufolge besonderer Veranlassung machen wir im Interesse des beteiligten Publicums auf folgende allgemeine Vorschrift unserer Betriebsreglements, welche für alle unsere Beamte in den verschiedenen Dienstzweigen maßgebend ist, aufmerksam:

Die Beamten haben die ordnungsmäßigen Dienstleistungen unentgeltlich zu verrichten; es ist ihnen streng untersagt, für Dienstverrichtungen vom Publicum irgend eine Vergütung anzunehmen, oder eine solche anzufordern.

Erfurt, den 19. März 1869.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

# Thüringische Eisenbahn.

Die Inhaber der 40% Quittungsbogen vom 1. August 1867 unserer neuen (sogenannten jungen) Stamm-Actien machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß auf dieselben die II. Einzahlung von 30% bis spätestens den 31. März er. zu leisten ist.

Erfurt, den 20. März 1869.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

# Verkehrseinnahme der Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn.

1869.	Personen.	Güter.	Gesamteinnahme.	Differenz gegen das Vorjahr.
Februar:	12,356 fl.	50,820 fl.	63,176 fl.	— 2307 fl.
Vormonat:	12,446 =	54,670 =	67,116 =	— 3418 =
zusammen:	24,802 fl.	105,490 fl.	130,292 fl.	— 5725 fl.

# Banque Générale Suisse in Genf.

Die Verwaltung der Banque Générale Suisse beehrt sich den Herren Actionairen anzuzeigen, daß mit Rücksicht auf die Resultate des mit Ende December 1868 abgelaufenen Semesters beschlossen wurde, keine Abschlagszahlung auf die Dividende des Geschäftsjahres 1868/69 am 1. April d. J. zu vertheilen.

Genf, den 17. März 1869.

# Allgemeine Assecuranz in Triest (Assicurazioni Generali).

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß, nachdem Herr Emil Senpel in Leipzig die Agentur unserer Gesellschaft niedergelegt hat, dieselbe Herrn Carl Mieting in Leipzig für Leipzig, Lindenau, Gohlis und Eutritzsch von uns übertragen worden ist. — Leipzig, den 22. März 1869.

Die General-Agentenschaft.

H. Hiersche.

In Bezug auf Vorstehendes empfehle ich mich zur Aufnahme und Uebermittlung von Anträgen und bin zur Eicheilung von Auskünften gern bereit. Die nöthigen Formulare sind gratis bei mir in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 22. März 1869.

Carl Mieting,

Special-Agent für Leipzig, Lindenau, Gohlis und Eutritzsch.

# Die Allgemeine Assecuranz in Triest (Assicurazioni Generali)

versichert bei einem Gewährleistungsfond von

27 Millionen 880,586 Gulden 26 Kr. S. W.

- Waaren, Mobilien, Erntevorräthe u. s. w. sowie, wosfern es die Landesgesetze gestatten, Gebäulichkeiten aller Art gegen Feuerschaden.
- Güter auf Reisen gegen Transportschaden.
- gewährt Versicherungen auf das Leben der Menschen in der mannichfaltigsten Weise gegen billigste feste Prämien, und stellt die Policen in Preussisch Courant aus.

Die Gesellschaft zahlte im Jahre 1867 für 14,298 Schäden die Summe von

4 Millionen 508,815 Gulden 97 Kr. S. W.

Zu jeglicher Auskunft und zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich:

Die General-Agentur Hiersche & Ritter,

Leipzig, Brühl 42, Georgenhalle.

Agent Carl Mieting, Leipzig, Weststraße Nr. 47.

Jul. Wenzel, Neudniß, Gemeindefstraße.

**Dorfanzeiger.** Anzeigen für nächste Nummer werden bis heute Nachm. 4 Uhr erbeten: **Johannisg. 6-8. Dorfanzeiger.**

**Visit- u. Adresskarten** 100 Stück für **10** und **15** Ngr., **E. Hauptmann,**  
**500 Rechnungen** mit Firma von **1** Thlr. **5** Ngr. an. **Markt, Durchgang d. Kauf.**

Hierzu vier Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 83.]

24. März 1869.

## Den Herren Stadtverordneten

theile ich hiermit folgendes Rathschreiben über die Amtswohnungen der Directoren in den Schulgebäuden mit.

Sie haben Ihre Zustimmung zur Ausführung des projectirten Realschulbaues abgelehnt. Ohne auf die dagegen erhobenen Bedenken zur Zeit speciell einzugehen, heben wir zunächst nur ein Hauptmoment Ihrer Ablehnung heraus, welchem wir eine principielle Bedeutung beilegen und worüber vor allem eine grundsätzliche Entscheidung gefaßt werden muß, bevor an Entwerfung neuer, oder Abänderung der vorliegenden Baupläne gegangen werden kann. Dieses von Ihnen aufgestellte Hauptbedenken beruht in der Frage:

ob in die Realschule eine Directorialwohnung einzubauen sei? Ist nun zwar diese Frage gegenwärtig nur in Bezug auf den concreten Fall des Realschulbaues von ihnen aufgeworfen und verneinend beantwortet worden, so möge es uns doch gestattet sein, dieselbe, unter Bezugnahme auf die für Ihre Ansicht in diesem einzelnen Falle geltend gemachten Gründe, als eine allgemeine auf unsere Schulbauten überhaupt bezügliche näherer Betrachtung zu unterziehen.

Der finanzielle Maßstab bei Beurtheilung dieser Frage ist von Ihnen in den Vordergrund gestellt worden und wir sind weit davon entfernt, dessen Wichtigkeit zu unterschätzen, geben daher auch ohne Weiteres zu, daß der Einbau einer Directorwohnung in ein Schulgebäude die Baukosten erhöht und daß die Unterhaltung einer Amtswohnung für die Verwaltung immerhin eine unbequeme Last ist. Solchen rein administrativen, vom speciellen Zwecke des in Frage kommenden Baues völlig abschenden Gründen müssen nun freilich, wenn sie ohne durchschlagendes Gewicht bleiben sollen, andere aus der Sache selbst sich ergebende Gründe von überwiegender Bedeutung gegenüberstehen, und wir glauben allerdings, daß solche vorhanden sind.

Die in der Regel stetige Anwesenheit des Directors im Schulhause wird nach unserem auf Erfahrungen beruhenden Dafürhalten erfordert: im Interesse der Disciplin, des Verkehrs des Directors mit Lehrern, Eltern und Schülern, sowie der pflanzlichen Benutzung des Schulgebäudes selbst. Die ersten beiden Momente sind in pädagogischer, der letzterwähnte Grund in administrativer Hinsicht von maßgebender Wichtigkeit, und wir hätten kaum geglaubt, daß diese Gründe noch besonderer Motivirung bedürfen würden. Der directen Bestreitung der Herren Stadtverordneten gegenüber finden wir aber uns veranlaßt, noch Folgendes deshalb anzuführen.

Die Aufgabe des Directors ist in erster Linie neben der Ueberwachung und Anordnung der Lehrgegenstände die Verständigung über den Lehrzweck und dessen Erreichung mit den ihm unterstellten Lehrern, sowie die Ausübung der Controle über die Art, wie die letzteren die ihnen gestellten Aufgaben lösen, sodann aber die stete sorgsame Aufsichtsführung über den gegenseitigen Verkehr zwischen Lehrern und Schülern und die Erfolge, welche die Schule in der Ausbildung der Schüler erreicht. Dieser Beruf des Directors muß, wenn er fruchtbar sein soll, nicht nur in bemerkbarer, sondern auch in unbemerkter fortgesetzter Beobachtung der Lehrenden wie Lernenden sich betheiligen, und je wohlmeinender und sorgfältiger der Director sein Amt in fürsorgender Weise für beide Theile auffaßt, umso mehr wird es ihm gelingen, mit raschem, kurzem Ueberblick die Mängel, welche zu bekämpfen sind, zu erkennen und das Gute, das sich ihm darbietet, zu würdigen und zu fördern. Um hierzu zu gelangen, darf aber diese seine Beobachtung nicht nur auf regelmäßige Stunden des Tages beschränkt sein; auch die zwischen den eigentlichen Geschäftsstunden inne liegende Zeit bietet genug Gelegenheit zu Wahrnehmung dar, die ohne Beeinträchtigung für die Schulzwecke nicht ungenützt bleiben darf. Zu diesem Behufe muß der Director seine eigene ihm liebgewordene Heimath in der Schule selbst finden, und dies wird er nur dann, wenn er mit den Seinen in dem Schulgebäude wohnt, während er andern Falles zur Schule nur in dasselbe Verhältnis tritt, wie der Beamte zu seiner Expedition. Da nun aber die Beziehungen des Directors zur Schule weit innigere sind und sein müssen, da derselbe früh und spät und nicht nur in den sogenannten Ge-

schäftsstunden sich seinem Amtsberufe zu widmen hat, so muß er auch, wenn er diesen Anforderungen gerecht werden will, räumlich mit derselben enger verbunden sein, als dies in anderen amtlichen Stellungen der Fall zu sein braucht, mit einem Worte: er muß in der Schule sich ganz heimisch fühlen.

Am fühlbarsten wird die Trennung der Wohnung des Directors von der Schule in leichteren Krankheitsfällen desselben, in denen er zwar das Zimmer nicht verlassen kann, wohl aber für Lehrer, Eltern und Schüler zugänglich ist, so daß die Schule auch in solcher Zeit seinen Einfluß nicht entbehrt, wenn er in derselben wohnt, wohl aber zu deren größtem Nachtheile dann, wenn er außerhalb derselben Wohnung zu nehmen genöthigt ist.

Aber auch ganz abgesehen von dem nur gedachten speciellen Falle, die Trennung der Directorwohnung von der Schule erschwert auch und wiederum zum größten Nachtheile der letzteren den Verkehr des Directors mit den Eltern und Schülern, nicht weniger auch mit den Lehrern, und wir glauben, daß dieser Grund noch nicht gehörig erwogen und darum unterschätzt worden ist.

Gar oft ist es den Eltern dringendes Bedürfnis, sich über ihre der Schule anvertrauten Kinder mit dem Director eingehend auszusprechen; um dies aber in allen Fällen zu können, dürfen dieselben nicht an bestimmte Stunden gebunden sein, denn nur die wenigsten Väter sind so unabhängig gestellt, daß sie jede beliebige Stunde zu solcher Rücksprache wählen können; die meisten werden gezwungen sein, die Gelegenheit dazu vor Beginn oder nach Beendigung ihrer eigenen Geschäftszeit oder aber in den Zwischenstunden zwischen der Vormittags- und Nachmittagsarbeit zu suchen. Wohnt der Director im Schulhause, so weiß der, welcher die Unterredung wünscht, daß er denselben zu den ihm passenden Stunden in der Regel daheim antrifft, während er in der vom Schulhause getrennten Wohnung nicht mit gleicher Sicherheit darauf rechnen kann, und ehe ein vergebener Weg gemacht wird, so unterbleibt er lieber ganz. Biehmlich ebenso verhält es sich bezüglich des Verkehrs zwischen Director und Lehrern. Dem Lehrer ist daran gelegen, seinen Director vor Beginn der Schulzeit über die oder jene Angelegenheit seiner Classe zu sprechen, dies wird ihm leicht, wenn er ein wenig früher zum Schulhause geht, sehr erschwert aber, wenn er den Director in seiner Wohnung — vielleicht vergeblich — aufsuchen und von da erst den Weg zur Schule machen muß. Derartige Unterredungen werden dann nur auf bestimmte Sprechstunden angewiesen werden und überhaupt der ganze Verkehr eine kalte geschäftsmäßige Behandlung erfahren, die sich nothwendig von selbst bildet, ohne daß darum dem Director ein Vorwurf gemacht werden könnte, wenn durch dessen Verweisung in eine von der Schule getrennte Wohnung die engeren, ja wir möchten sagen, die innigeren Beziehungen zu derselben gelöst werden.

Schließlich brauchen wir kaum noch des in gar häufigen Fällen sich bildenden wahrhaft kindlichen Verhältnisses der Schüler zu dem Director zu gedenken. Wie oft strebt, ja geht das Kind darnach, sich seinem geliebten Director nahen zu dürfen, sei es auch nur, um ihm seine Liebe, seine Verehrung zu bezeugen, oder auch das, was ihm auf der kleinen Kinderseele liegt, auf ihn abzuladen.

Wie gern flüchtet es dann vor oder nach der Schulzeit zu ihm, und die Bänden reinster Liebe, die sich in solchen Stunden knüpfen, wirken segensreich für das ganze Leben des Kindes nach. Wird dasselbe auch dann noch solchem Herzensdrange genügen, wenn es erst an fremden Gesichtern vorüber in fremden Räumen zu dem Director gelangen kann? Wir verneinen dies und meinen, daß, wenn dieser Verkehr beschränkt oder vernichtet wird, dann eins der zartesten pädagogischen Hilfsmittel dem Director einer Schule entzogen wird. Haben wir diese pädagogischen Gesichtspunkte ganz vorzugsweise zu betonen gehabt, so dürfen wir doch auch einen rein administrativen Grund für unsere Auffassung anführen, welchem auch die Herren Stadtverordneten ein erhebliches Gewicht nicht werden versagen können.

Wenn der Director nicht in der Schule wohnt, so ist das Schulhaus für ihn eben nur Schulhaus und die pflanzliche Behandlung desselben wird ihm als Amtspflicht sogleich nicht auferlegt werden können. Die ständige Aufsicht über dasselbe in administrativer



Beziehung ist und bleibt dem Schulhausmann überlassen. Ueber ihn wacht nur der ab- und zugehende Baudeputirte, aber eine fortdauernde Ueberwachung seiner Amtsthätigkeit fehlt. Daß sich eine solche fast völlige Selbstständigkeit eines untersten Administrationsbeamten nicht empfiehlt, bedarf keines Wortes weiter.

Wie ganz anders aber ist dies Verhältniß, wenn der Director im Schulhause wohnt. Der Hausmann steht unter der steten Aufsicht eines Vorgesetzten, und diese wird um so strenger gehandhabt, je inniger der Director mit dem Schulhause verwächst. Er lernt dasselbe binnen kurzer Zeit wie sein Eigentum zu betrachten, zu pflegen und zu hegen, und wo er kleine Mängel bemerkt, werden sie in Zeiten abgestellt, bevor sie größer und darum in ihrer Abstellung um so kostspieliger werden. Daß dem so ist, bedarf nicht des Beweises, es ist eine Thatsache, und von dieser Thatsache den entsprechenden administrativen Vortheil zu ziehen, ist für eine sorgende Verwaltung ein um so einfacheres Gebot, als der Einbau der Directorialwohnungen in die Schulhäuser durch die oben angeführten pädagogischen Gründe ohnehin schon als unerlässlich erscheint.

Neben diesen das öffentliche Interesse berührenden Gründen dürfen wir aber wohl auch noch ein anderes, die Interessen der Lehrerwelt betreffendes Moment geltend machen, um so mehr, als ja auch die Herren Stadtverordneten wiederholt mit uns darin sich einverstanden erklärt haben, daß auch diese Interessen der wärmsten Fürsorge der Gemeinde bedürfen. Ist es nun auch selbstredend, daß in der Bethätigung dieser Fürsorge gewisse Schranken eingehalten werden müssen, so finden wir es doch im Interesse der Lehrerwelt, ja der Schule selbst keineswegs gerechtfertigt, wenn diese Schranken jetzt enger gezogen werden sollen, als bisher. Dies wird aber der Fall sein, wenn die Amtswohnungen der Directoren bei neuen Schulbauten aus den Schulgebäuden entfernt werden sollen. Zuzugeben ist, daß der Lehrerstand für seine mühevollen Arbeit nicht mit allzu reichlichem Lohn bedacht ist, und insbesondere wird das höchste Ziel, welches ein strebsamer Lehrer erreichen kann, der Gehalt unserer Schuldirectoren nicht als ein hoher bezeichnet werden können. Dieser mächtige Amtsetat wurde aber zeitlich durch die Gewährung einer Amtswohnung ausgeglichen, die den Director wenigstens vor öfterem Wohnungswechsel, vor Erhöhung des Mietzinses u. dergl. m. sicher stellte. In dieser Sicherstellung lag bisher ein wichtiges Motiv zu den Anstrengungen, welche der vorwärtsstrebende Lehrer machte, um sich dieselbe zu erringen. Anstatt der Amtswohnung soll nun ein Geldäquivalent gewährt werden. Damit fällt jene Sicherstellung und mit ihr ein großer Reiz, das höchste Ziel anzustreben, hinweg. Dazu kommt, daß ein also fixirtes Geldäquivalent nicht leicht der Revision unterzogen wird und in Folge dessen bei steigenden Mietzinsen in nicht zu langer Zeit hinter dem Bedürfnis zurückbleibt. Fällt aber die Annehmlichkeit der freien Amtswohnung weg, dann wird die Zahl der für die höchsten Schulstellen befähigten Männer sicher nicht zunehmen.

Was helfen aber bei Annahme solcher Grundsätze alle wohlgemeinten Worte für Besserung der Verhältnisse des Lehrstandes? Sie werden gegenstandslos, wenn man aus rein administrativen Gründen mit Hintansetzung der eigentlichen Schulinteressen einem Theile des Lehrstandes eine Wohlthat entziehen will, die demselben bisher anstandslos zugestanden wurde. Und in dem Umstande, daß dies bis auf unsere Zeit als Regel — Ausnahmen können hier nicht mitprechen — so gehalten worden ist, dürfte doch wohl etwas mehr als das bloße Festhalten am Hergebrachten zu suchen sein. Am wenigsten aber möchten die Gegenstände als ausreichend anzuerkennen sein, welche in Ihrem Schreiben vom 23. Januar d. J. uns mitgeteilt worden sind. Daß die Anwesenheit des Directors in der Schule während der Schulzeit nicht ausreicht, glauben wir oben zur Genüge dargethan zu haben. Ebensovienig aber ist auch die Bezugnahme auf hiesige wie auswärtige Ausnahmefälle geeignet, die für die Aufnahme der Directorwohnungen in die Schulhäuser angeführten Gründe zu entkräften. Daß hier diese Ausnahmefälle geschaffen werden mußten, gab seiner Zeit zu den dringendsten Bedenken Veranlassung, und man fügte sich schließlich nur, weil eine andere Einrichtung eben nicht getroffen werden konnte. Uebersetzen darf man aber nicht, daß in beiden Fällen von Anfang an der Neubau von Schulen und mit diesen die Abstellung des Mangels von Directorwohnungen in Aussicht genommen wurde, und daß man daher diesen Ausnahmezustand nur als einen vorübergehenden angesehen und deshalb leichter ertragen hat. Und wenn nun bisher auch bei dieser transitischen Einrichtung der Zustand der Schulen ein guter geblieben ist, so hat man dies, wie wir rühmend anerkennen, der aufopfernden Thätigkeit der beiden Directoren zu danken, einer Thätigkeit, die jüngeren Männern vielleicht angekonnen werden kann die bei vorgerückteren Jahren aber sicher über die Kräfte der Träger dieser Stellen hinausgeht und uns früher, als im Interesse der Schulen und der Finanzen erwünscht ist, Pensionäre zuführt oder aber, was noch schlimmer wäre, den guten Zustand der Schulen gefährdet. Und trotz alledem werden selbst die in Frage kommenden beiden Herren Directoren freimüthig bekennen, daß, obschon sie im Interesse ihrer Schulen alles gethan haben, was sie zu thun vermochten, doch so manches anders und

besser gewesen sein würde, wenn sie im Schulgebäude selbst Wohnung gehabt hätten.

Wenn uns endlich ein neuer, bisher nicht gehörter Grund entgegen gehalten wird, der nämlich, daß eine zahlreiche Familie des in der Schule wohnenden Directors im Falle einer über sie kommenden epidemischen Krankheit der Gesundheit der Schüler gefährlich werden könne, so vermögen wir dessen Probehaltigkeit auf Grund der bisherigen Erfahrungen sowohl, als auch um deswillen nicht anzuerkennen, weil es uns schwer sein dürfte, die Directorwohnungen von den Schulclassen so zu isoliren, daß dieser Gefahr schon dadurch vorgebeugt werden kann.

Aus der vorstehenden ausführlichen Behandlung dieser Frage wollen die Herren Stadtverordneten entnehmen, daß wir in derselben ein überaus wichtiges, unser gesamtes Schulwesen berührendes Princip erblicken, mit dessen Aufgabe wir dasselbe für wesentlich geschädigt betrachten würden. Wir haben daher auch an die Spitze unserer Beschlüsse die Erklärung gestellt:

daß wir den Einbau der Directorwohnungen in alle unsere öffentlichen Schulen im Interesse unseres Schulwesens als Regel auch fernerhin festhalten müssen.

Demgemäß haben wir weiter beschlossen:

daß auch bei den bevorstehenden Neubauten der Realschule und der Nicolaischule die Amtswohnungen für deren Directoren mit in dieselben aufgenommen werden sollen.

Da wir uns nun aber in dieser Principfrage mit den Herren Stadtverordneten im directen Widerspruche befinden, so muß diese vor allem zum Austrage gebracht werden, bevor wir mit der Revision des Realschulbauprojects und mit der Entwerfung der Neubaupläne für die Nicolaischule vorschreiten können.

Wir ersuchen Sie daher ergebenst, diese Angelegenheit nochmaliger Erwägung zu unterziehen und unseren obigen Beschlüssen, sowohl dem allgemeinen grundsätzlichen, als auch dem besonderen bezüglich der beiden genannten Schulbauten gefaßten Beschlüsse, Ihre verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen.

Wird über diese Principfrage Einverständnis mit Ihnen herbeigeführt, dann dürfen wir voraussetzen, daß damit auch Ihr Antrag vom 4. Febr. d. J. auf Vorlegung eines Bauprogrammes für den Neubau der Nicolaischule, den wir abgelehnt haben, sich um so vollständiger erledigen wird, als ja auch Sie sich der Erkenntnis nicht werden verschließen wollen, daß dieser Antrag in der That nichts Anderes in sich schließt, als das Bestreben, einen Theil der der verantwortlichen Verwaltung obliegenden Pflichten auf die unverantwortliche Controle als Recht übertragen. Dieses Verlangen können wir weder an sich als correct anerkennen, noch dürfen wir demselben der bestehenden Gesetzgebung gegenüber unserer Seite Vorschub leisten.

Endlich aber dürfen wir eine Erklärung nicht unbeantwortet lassen, die Sie gelegentlich einer zum betr. Conto des diesjährigen Haushaltsplanes stattgehabten Erörterung in Bezug auf den Realschulbau gemacht haben. Sie lehnen in dieser Erklärung jede Verantwortung wegen der Verzögerung des Neubaus ab und geben uns zu erkennen, daß es uns ein Leichtes sein werde, Ihnen binnen wenigen Wochen einen neuen Ihren Wünschen entsprechenden Bauplan vorzulegen.

In dieser Erklärung nehmen Sie, abgesehen von der Möglichkeit der Erfüllung dieser Voraussetzung, einen allein bestimmenden Standpunkt ein, der uns jede selbstständige Erwägung entzieht und uns nur zu den willenlosen Werkzeugen der Ausführung Ihrer Beschlüsse macht. Diese Auffassung beruht auf einem völligen Verkennen der zur Zeit noch in Kraft stehenden Gesetzgebung, die der Verwaltung das Recht eigener Erwägung und Beschlussfassung ebenso zweifellos einräumt, als sie der Gemeindevertretung das Recht der Zustimmung zu den von der Verwaltung gefaßten Beschlüssen oder der Ablehnung derselben, soweit diese der Zustimmung überhaupt bedürfen, gewährleistet. Dieses uns eingeräumte Recht haben wir zugleich als eine Pflicht zu betrachten, der wir uns nicht entziehen dürfen, und wir sind daher nicht in der Lage, von der selbstständigen Erwägung der von Ihnen uns kundgegebenen Wünsche bezüglich des Realschulbaues abzusehen.

Wir werden bei dieser Erwägung Ihren Wünschen auch bereitwilligst zu entsprechen suchen, soweit uns dies unsere gewissenhafte Ueberzeugung gestattet, und namentlich werden wir uns davor zu bewahren wissen, von etwa gehegten Lieblingswünschen oder vorgefassen Meinungen uns dabei leiten zu lassen, denn wir wissen ja nur zu gut, daß gegen jeden Bauplan, den ein Dritter gefertigt hat, Ausstellungen gemacht werden können, allein wir werden bemüht sein, uns von solcher Neigung fern zu halten und nur das baldige Zustandekommen des Baues selbst im Auge zu behalten. Dieses Bemühen kann aber nicht soweit gehen, daß wir darum für richtig erkannte Grundsätze aufgeben, und der Inhalt dieser Mittheilung mag Ihnen den Beweis liefern, wie ernst wir in dieser Beziehung unsere Pflicht auffassen.

Sollte daher durch die Discussion der für den Realschulbau entscheidenden, im ersten Theile dieser Zuschrift behandelten Principfrage eine Verzögerung desselben herbeigeführt werden, so sind wir zwar weit davon entfernt, Sie dafür verantwortlich zu machen, dürfen aber auch dagegen von Ihnen erwarten, daß Sie ange-

sichts d  
maßgeb  
kennen  
nicht an  
Leit

Ein  
Schmitt  
Gang  
Ueberr  
zustand  
auf die  
Die B  
und die  
den w  
Bürde  
leichter

In  
behaugl  
gewirk  
urspr  
vergeg  
Subve

Bahn  
unabh  
diesm  
Klang  
josen  
laden,

die P  
aufge  
übrig  
geben  
Mani  
Kente

began  
nur z  
Anlei  
des P

Verto  
gewiss  
hofes  
haber  
Güte  
Wert

Sum  
mass  
Fina  
dem  
rück

Soac  
ferne  
geist  
heit  
der

und  
ne  
des  
gier  
um  
die

Sto  
zug

folg

für  
un  
wo  
nie  
ne  
all  
no  
la

©  
D  
ge  
ne  
hü

hü



sichts der geltenden Gesetzgebung nicht nur Ihre Beschlüsse als maßgebend bezeichnen und uns darum, weil wir dies nicht anerkennen dürfen, die Verantwortung für eine etwaige Verzögerung nicht aufbürden werden.

Leipzig, 14. Februar 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
(gez.) Dr. Koch.

### Finanzieller Wochenbericht.

Eine bleierne Schwere liegt auf den Börsen. Trotz der gekümmerten Wangen zeigt der matte, übernächtige Blick, der schlaffe Gang die Erschöpfung der Speculation. Bei der gewaltigen Ueberreizung während der letzten Zeit war dieser Lähmungszustand unausbleiblich. Der Becher der Agiotagelust wurde bis auf die Reize geleert und dem Rausche folgt die Ernüchterung. Die Versuche die erloschene Gluth wieder anzufachen, misslingen, und die Speculation überkommt die Ahnung, daß es Abend werden will, und daß es gut gethan sein möchte, vorher die schwere Bürde, welche sie sich in den schönern Tagen aufgeladen, zu erleichtern, um nicht von dem Alp böser Träume geplagt zu werden.

In Paris mag neben den finanziellen Gründen auch ein unbehagliches Gefühl wegen der belgischen Eisenbahnangelegenheiten mitgewirkt haben. Man wird die ganze Zudringlichkeit der wenigstens ursprünglichen französischen Ansprüche verstehen, wenn man sich vergegenwärtigt, daß die kaiserliche Regierung ihre statutarische Subvention an die einheimische Ostbahn auch auf die fremdländische Bahn zu erstrecken gehabt hätte; ein Verhältnis, wie es keinem unabhängigen Staate bisher zugemuthet worden. So wurde die diesmalige Medioliquisition ohne den gewöhnlichen Sang und Klang zu Grabe getragen. Die Syndikate für Italiener, Franzosen und Lombarden hatten sich zu viel auf die Schultern geladen, um noch frei handieren zu können. Nachdem sich sowohl die Bank wie das Comptoir d'Escompte geweigert hatten, ihre aufgelaufenen Effecten in Kost zu nehmen, blieb den Syndikaten nichts übrig als einen Theil des eingesogenen Blutes wieder von sich zu geben, um ihre Stellung zu erleichtern. So mußte das sonst übliche Manöver des Treibens der Course zum Medio diesmal unterbleiben. Rente, welche in der Woche vorher mit 70,90 geschlossen hatte, begann 70,77 und vermochte den losgelassenen Coupon von 75 Centimes nur zum allerkleinsten Theile wieder einzubringen. Die italienischen Anleihe-Unterhandlungen mit Rothschild sollen an der Forderung des Letztern wegen Einholung der Zustimmung des Papstes zum Verkauf der Kirchengüter gescheitert sein. Die Journale legen eine gewisse Wichtigkeit auf die Entscheidung des Florentiner Cassationshofes, welcher die Pfarngüter nicht der Einziehung unterworfen haben will. Dies scheint in die Operation mit den geistlichen Gütern eine starke Bresche gemacht zu haben. Man berechnet den Werth jener Güter mit hundert Millionen Francs, um welche Summe sich also die dem Staate zur Verfügung stehende Gütermasse mindert. Der neue Finanzplan, welchen der italienische Finanzminister nach Ostern der Kammer entwickeln wird, soll in dem Vorschlage einer Zwangsanleihe von 300 Millionen Francs, rückzahlbar in 15 Jahren, bestehen, durch deren Ergebnis der Staatsdienst bis Ende 1870 gesichert sein würde. Es handele sich ferner um eine Operation von 400 Millionen auf Grundlage der geistlichen Güter mit der Nationalbank, welche bei dieser Gelegenheit den Schatzdienst übernehmen soll; durch diese Operation soll der Zwangscours beseitigt werden. Um die Mittel zur Verzinsung und Amortisation dieser Anleihen zu beschaffen, sollen 60 Millionen neuer Steuern beantragt werden. So die Journale. Die Schuld des Staates an die Bank beträgt 379 Millionen. Da die Regierung solcherweise ihrer sämmtlichen Besitztümer sich entäußert, um den Bedürfnissen des Augenblicks Rechnung zu tragen, so tritt die dringendste Nothwendigkeit an sie heran, das Gleichgewicht im Staatshaushalt herzustellen. Uns scheinen jene dem Finanzminister zugeschriebenen Projecte reine Utopien.

Die Gestaltung der Course von Rente und Italienern war folgende:

Rente	70,77.	70,15 excl.	70,15.	70,37.	70,32.	70,25.
Italiener	55,80.	56,20.	56,10.	56,45.	56,30.	56.

Die Actionaire der Société générale, dieser bekannten Bank für wucherische Anleihen an rottschleudende Regierungen, sind höchst unzufrieden mit der geringen Dividende von 3 1/4 Francs und wollen nach dem Spruch: beati possidentes von Reserveanlage nichts wissen. Den Betrag der wirklichen Einzahlung auf die neuen türkischen Bonds schätzt man auf bloß 15 Millionen, was allerdings das Blendwerk einer angeblichen Ueberzeichnung und nothwendigen Reduction in zu komischem Lichte hätte erscheinen lassen. — Letzthin machte wieder eins der Institute, welche der Schöpfkraft des Credit mobilier entsprossen, sein Testament. Der niederländische Credit, vor fünf Jahren von den Vereire gegründet, hat fast sein ganzes eingezahltes Capital an 10 Millionen eingebüßt, so daß die Actionaire für ihre 40 Francs höchstens einen einzigen wieder erhalten werden. Die beiden Vermögern mordenden Brüder aus Bordeaux können das Wort

jenes menschenfreundlichen römischen Kaisers: „nulla dies sine linea“ vollständig auf sich anwenden, nur im umgekehrten Sinne. — Pariser Berichte melden von Feststellung der Dividende der Franzosen auf 50 Francs. Für die Wiederherstellung der alten Vinten sollen große Reserven ausgeworfen worden sein. — Die spanische Regierung versuchte in Paris ihr neues Anlehn von 250 Millionen Francs zu realisiren; die Pariser Bankiers verlangten aber, ohne sich zu etwas Bestimmtem verpflichten zu wollen, die Kleinigkeit von zwanzig Millionen Francs als Commissionsgebühr außer den sonstigen Emissionskosten. Dies erinnert stark an das damals so viel Aufsehen machende Prioritätengeschäft der Thüringischen Eisenbahn mit einem bekannten, jetzt geadelten Dessauischen Bankier im Jahre 1859. Schlimm für einen Staat, wenn er an den Thüren der Finanzbarone betteln muß, obgleich eine Art von Nemesis. — Sein Debit hat neulich in Paris die erste Nummer eines illustrierten Journals: „Die komische Börse“ gefeiert, welches auch die Größen der Finanz nicht schonen zu wollen scheint und daher zu manchem Scandal Veranlassung geben könnte. (Schluß folgt.)

### Ausstellung des Künstlervereins.

I.

Die am letztvergangenen Sonntage eröffnete Ausstellung des hiesigen Künstlervereins im Cartonsaale des Museums, zum Zwecke der nur erst mit einer geringen Summe ausgestatteten Unterstützungscasse für hilfsbedürftige Künstler und deren Hinterlassene, bietet eine so reiche und mannichfaltige Abwechslung künstlerischer Schöpfungen dar, daß ein Besuch kaum genügt, um dieselben der verdienten längeren Betrachtung unterziehen zu können. Wir thaten dies mit prüfendem Auge und gestehen, daß wir den Ausstellungssaal mit aufrichtiger Befriedigung und dankbarer Empfindung gegen die wackeren Künstler für den gebotenen Genuß verließen. — Die erste Umschau anlangend, so erwähnen wir zunächst auf dem Gebiete der Landschaftsmalerei eine Landschaft aus Oberbayern von Olof Winkler, einem Künstler dessen Frische und Ursprünglichkeit der Auffassung, dessen Sicherheit der Technik uns schon aus mehreren seiner bei del Vecchio ausgestellten Gemälde bekannt war. Giovanni Lazzari aus Venedig hat zwei Bilder, Bragozzi, venetianische Fischerbarken und Thür am Rido degli ogni Santi in Venedig ausgestellt, welche für den Kunstverständigen auch dadurch interessant sind, daß man in ihnen eine Probe der von der unseren vielfach abweichenden Behandlungsweise der neueren venetianischen Maler sieht.

Von Ferdinand Schierz sehen wir Sommerabend am See, Winterabend im Walde, Heimkehr vom Christmarkt, Gosauzwang am Hallstädter See und Sonnenuntergang, Bilder, aus welchen, wie bei allen Werken dieses Künstlers, schon dessen Manier uns so vertraulich entgegenweht. — Ungemeine Sauberkeit, inniges Eingehen auf die Gedanken des Dichters und treue Wiedergabe des Inhalts der Dichtung bieten drei Zeichnungen von Wilhelm Georg, „Seesturm“ nach Gedicht von Allmers, „das Kind im Walde“ nach Gedicht von Storm und „im Tannenwald“ nach Gedicht von Theobald Kerner, sowie „Rondnacht im Gebirge“ nach Gedicht von Bube, entauslich gemalt. Die allgemein bekannte Virtuosität des Professor Carl Berner erspart uns jede weitere Besprechung der von ihm ausgestellten fünf Aquarellen: Villa Spada, Kirchenruine auf Sicilien, Motiv aus Jerusalem, Kreuzgang in Barcelona und Riesa in den Pontinischen Sümpfen. Von Carl Heyn sind nicht weniger als fünfzehn Landschaftsstudien ausgestellt. Ist es auf einer Seite zu bedauern, daß der Künstler uns darunter kein einziges fertiges Bild vorführt, so gewährt andererseits die Betrachtung dieser Velskizzen auch wieder einen Blick in die geistige Werkstatt des Künstlers, indem sie den ersten, ursprünglichsten Eindruck, welchen derselbe in sich aufnahm, mit unverkennbarer Treue widerspiegeln. Die Landschaft von Ernst Heyn, Motiv aus Südtirol, haucht den wunderbaren Zauber solcher Alpenpartien in des Beschauers Herz, und man meint durch diese sinnige, keusche Malerei sich zwischen jene weißen Berge und an den Rand des düstigen Gewässers hingetragen. —

Der Rudolphsbau des Schlosses zu Heidelberg und zwei andere Aquarellen von Carl Sprosse bezeugen abermals die bewundernswürthe Treue und scharfsichtige Auffassung, welche diesen Künstler in die Reihe unserer tüchtigsten Architekturmalers stellen. Von Richard Böttner sahen wir zwei Aquarellen, „Schloßhof zu Lauenstein“ und „Partie aus Adnet in Oesterreich.“ Es waren dies die ersten Schöpfungen des jungen Künstlers, welche sich unserer Betrachtung darbieten und mit aufrichtiger Freude nennen wir dieses aufsteigende Talent willkommen. Die Arbeit ist naiv und liebenswürdig gehalten und sehr geföhlt in der Farbe. Von Frau Eberhard-Richter fanden wir einen Rahmen mit Studien in Aquarell ausgestellt. Die Leistungen dieser Künstlerin zeigen auch hier wieder die gewohnte Treue und Naturwahrheit. — Der stinkende Tag unterbrach unsere fernere Wanderung durch den Ausstellungssaal und behaltens wir uns vor, über einen zweiten Besuch desselben an einem der nächsten Tage zu berichten.



# Liste der Landrentenbriefe, welche im Termine Ostern 1869 ausgelost oder außer Umlauf gesetzt worden sind.

Lit. A. zu 1000 Thlr. Capital.			Lit. B. zu 500 Thlr. Capital.						Lit. C. zu 100 Thlr. Capital.						Lit. D. zu 50 Thlr. Capital.			Lit. E. zu 25 Thlr. Capital.		Lit. F. zu 12 1/2 Thlr. Capital.					
Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.

## I. Landrentenbriefe, welche in der 65. Ziehung Ostern 1869 ausgelost worden sind und in Folge dessen im Termine Michael 1869 fällig werden.

391	4970	8247	349	5114	9426	12223	17044	20085	295	6158	10596	14259	17520	22582	25333	56	2653	6441	690	5429	402	2962	4462	5366	6630
537	5109	8287	833	5131	10050	12367	17666	20090	379	6772	10695	14315	17737	22720	25454	298	2786	6720	807	5492	498	3087	4527	5461	6635
656	5227	8416	1214	5385	10231	13210	17674	20436	1858	6831	10980	14514	18084	22732	25588	671	2949	6982	1344	5527	613	3102	4998	5852	6695
1042	5330	8875	1251	5500	10916	13342	17772	20513	1957	6890	11078	14617	19041	22971	25595	879	3071	7026	1410	5586	710	3278	5035	5871	6828
1182	5339	9043	1653	5939	10935	13551	17840	21091	2086	7112	11429	14629	19113	23042	25811	881	3387	7201	1550	5672	919	3358	5112	5874	6878
1513	5421	9267	1872	6022	11061	13649	17850	21266	2470	7329	11857	14651	19164	23102	26153	1116	3548	7231	1798	5873	1244	3552	5248	5901	6948
1656	5482	9652	1955	6074	11090	14212	18249	21786	2729	7749	11896	15412	19292	23104	26240	1312	3996	7518	2428	5913	2078	3714	5255	6501	7359
2071	5569	9866	2160	6244	11190	14421	18344	21945	2893	7887	11965	15432	19568	23250	26985	1341	4199	7672	2564	6214	2568	3962	5347	6555	7697
2202	5724	9928	2662	6359	11411	14431	18433	22011	3482	7961	11991	15533	19737	23285	27035	1530	4244	8246	2597	6409					
2406	5965	10337	3030	6677	11448	14589	18523	22218	3766	8017	12165	15684	20327	23656	27173	1914	5539	8564	3198	6793					
2734	6027	10375	3043	6982	11704	14933	18684	22307	3837	8082	12411	16097	20441	23755	27478	2010	5664	8653	3537	6957					
2838	6055	11068	3146	7066	11706	15505	18721	22541	4101	8232	12464	16337	20552	24077	27679	2192	5723	8715	3613	7075					
3335	6305	11099	3505	7067	11770	15523	18779	22791	4363	8301	12472	16534	20593	24094	28289	2475	5971	8899	3629	7134					
4035	6929	11438	3778	7577	11841	15682	19064	22820	4514	8396	12639	16625	20812	24603	28774	2516			3836	7261					
4202	7080	11544	4157	8049	11999	16121	19559	23101	4597	9256	12892	16744	20983	24638	28874				3839	7614					
4212	7544	11621	4429	8060	12113	16284	19590	23105	4679	9349	12902	16856	21196	24641	28963				4313	7683					
4497	7786	11906	4564	8436	12155	16340	19631	23284	4934	9649	13010	16876	21404	24857	29528				4701	7733					
4612	7931	11915	4735	8817	12180	16627	19931	23430	5561	9700	13076	16986	21577	24909	29598				4772	8121					
4885	8146	11918	4905						5578	9816	13339	17075	22097	25190	30147				5084	8429					
4922									6075	10018	14197	17124	22146	25285	30253				5106	8466					

## II. Landrentenbriefe, welche bei Rentenablösungen oder mittels Ankaufs erlangt, im Semester Michael 1868 Ostern 1869 aber amortisirt worden sind.

36	281	1306	25	7475	12800	17226	20953	21546	121	5805	10205	14516	19334	26514	29249	223	4575	6604	119	3056	399	2473	4475	5249	5532
46	423	1621	1317	7484	14399	17228	20955	21640	122	6859	10556	14571	21036	26653	29421	407	4983	6605	217	3064	442	2596	4478	5279	5576
155	478	1847	2458	7691	14415	17542	20956	21641	939	6914	10677	17446	22231	28689	29582	448	4998	6606	230	3074	475	2722	4574	5314	5579
253	908	3115	2544	7692	14742	20076	20957	21642	5733	7092	13652	17448				624	5005	6608	421	3078	509	2828	4576	5315	5580
			3253	7693	14831	20124	20958	21643								705	5205	6621	718	3081	596	2879	4693	5316	5581
			3310	9138	14895	20359	20959	21644								818	5220	6647	796	3088	760	2915	4713	5317	5582
			3978	10680	16866	20360	20962	22277								837	5354	6650	878	3124	767	2963	4734	5332	5584
			5060	11679	16960	20952	20963	23217								838	5381	6651	1031	3144	798	3009	4737	5337	5585
			7415													1080	5496	6670	1035	3359	810	3301	4754	5378	5586
																1099	5581	6671	1097	3360	857	3302	4758	5379	5587
																1275	5766	6678	1125	3370	952	3357	4835	5382	5629
																1461	5800	6679	1137	3611	934	3439	4966	5389	5630
																1776	5803	6681	1355	3650	1105	3532	5007	5392	5677
																1869	5827	6683	1382	3733	1168	3570	5061	5394	5680
																1979	5893	6685	1615	3954	1324	3578	5068	5395	5682
																2087	5901	6690	1625	3963	1378	3683	5069	5396	5684
																2158	5921	6691	1719	3992	1453	3750	5073	5398	5685
																2249	5978	6692	1877	4007	1465	3774	5089	5400	5686
																2304	5993	6694	1905	4014	1484	3958	5092	5401	5687
																2432	6075	6695	2089	4016	1576	3984	5093	5402	5688
																2453	6085	6697	2112	4022	1583	4012	5094	5403	5689
																2577	6181	6698	2162	4032	1595	4024	5095	5405	5690
																2666	6230	6699	2183	4033	1682	4066	5096	5407	5691
																2691	6274	6701	2270	4113	1686	4080	5097	5408	5692
																2765	6286	6702	2657	4114	1699	4242	5098	5409	5694
																3024	6398	6709	3052	6148	2056	4358	5168	5480	5704
																3116	6400	6710			2068	4365	5167	5485	5705
																3126	6401	6711			2068	4366	5168	5486	5706
																3225	6459	6712			2199	4367	5170	5488	5708



2666	6230	6699	2153	4033	1652	4066	5096	5407	5691
2691	6274	6701	2270	4113	1686	4080	5097	5408	5692
2765	6386	6702	2657	4114	1699	4242	5098	5409	5694
2802	6400	6703	2704	4115	1700	4243	5099	5410	5695
3024	6398	6709	3052	6143	2056	4356	5166	5450	5704
3116	6400	6710			2068	4365	5167	5455	5705
3126	6401	6711			2068	4366	5168	5466	5706
3225	6459	6712			2199	4367	5170	5468	5708
3378	6463	6713			2232	4368	5183	5491	5709
3528	6464	6714			2262	4369	5184	5494	5711
3614	6465	6715			2328	4406	5185	5496	5712
3896	6466	6716			2363	4423	5200	5497	5715
4000	6518	6718			2365	4430	5206	5522	5716
4015	6520	6719			2413	4473	5229	5524	5717
4213	6536	6724			2446	4474	5247	5528	5718
4220	6538	6744							
4226	6539	6749							
4229	6540	6750							
4256	6541	6752							
4595	6591	6753							
4672	6593	6785							
4805	6594								

Auch werden die Inhaber der nachverzeichneten, bereits in früheren, nachstehends beibemerktten Terminen zur Ausloosung gelangten Landrentenbriefe erinnert, die Capitale entweder bei der Landrentenbank oder bei der Lotterie-Darlehns-Casse zu Leipzig unverweilt in Empfang zu nehmen, als:

Lit. A. zu 1000 Thlr. Capital.			Lit. B. zu 500 Thlr. Capital.			Lit. C. zu 100 Thlr. Capital.						Lit. D. zu 50 Thlr. Capital.		Lit. E. zu 25 Thlr. Capital.		Lit. F. zu 12½ Thlr. Capital.																										
Nr.	Ausloosungs-termin.		Nr.	Ausloosungs-termin.		Nr.	Ausloosungs-termin.		Nr.	Ausloosungs-termin.		Nr.	Ausloosungs-termin.		Nr.	Ausloosungs-termin.		Nr.	Ausloosungs-termin.																							
	Ort.	Woch.		Ort.	Woch.		Ort.	Woch.		Ort.	Woch.		Ort.	Woch.		Ort.	Woch.		Ort.	Woch.	Ort.	Woch.																				
562	1862	—	258	1868	—	11569	1862	—	1047	—	1867	7417	—	1867	12879	—	1861	21224	1862	—	25063	1867	—	449	1868	—	5108	1868	—	662	—	1866	6477	1869	—	9	1868	—	4241	—	1864	
4697	—	1866	1435	1861	—	11942	1866	—	1146	1868	—	7994	—	1864	13439	1865	—	21238	—	1865	25246	1864	—	976	—	1863	5113	—	816	—	1867	6660	—	269	—	1864	4313	—	1867			
12125	—	1867	2328	1868	—	12708	—	—	1372	—	1863	7996	1868	—	13965	—	—	21653	—	1866	25289	1868	—	979	1867	—	5151	—	1867	352	1868	—	7304	1866	—	313	—	1862	4546	1865	—	
			2843	1867	—	16093	—	1865	2703	1862	—	8322	—	1867	14679	—	1866	21667	—	1867	25327	—	—	1241	1868	—	5227	—	—	1098	1861	—	7700	1867	—	434	1867	—	4683	—	—	
			3292	1866	—	16693	1868	—	2704	—	1866	8688	—	1865	15065	—	1867	21812	—	—	25852	1867	—	1800	—	—	5254	—	1865	1476	1868	—	7727	1868	—	443	1863	—	4833	1864	—	
			3394	1867	—	16786	—	—	2770	—	1867	8856	1868	—	15264	1866	—	22028	—	—	26009	—	1867	1899	1866	—	5851	1868	—	2064	—	—	7791	1867	—	676	1868	—	4984	—	1864	
			3420	—	—	17373	1867	—	2876	1862	—	9046	—	1865	15502	1867	—	22174	—	—	26690	—	—	2245	—	1863	5928	—	—	2158	—	—	7795	1868	—	856	1864	—	5128	1868	—	
			5368	—	—	17540	1868	—	2934	—	1866	9342	1867	—	15678	1868	—	22261	1864	—	26970	1867	—	2747	—	1865	5997	—	1867	3639	1867	—	7974	1867	—	906	—	1864	5211	—	1860	
			5790	1868	—	18072	—	1865	2980	—	1864	9547	—	—	15963	—	1866	22310	1868	—	27315	—	1867	2850	—	1867	6231	1864	—	3792	1866	—	8136	1863	—	1365	—	1867	5312	1868	—	
			6006	1863	—	18091	—	—	2990	—	1863	9642	—	1867	16227	—	1867	22316	—	1867	27336	—	—	3093	1868	—	6433	1866	—	4160	—	1867	8250	—	1863	1437	1868	—	5428	—	—	
			9334	1868	—	19993	—	1862	3035	1861	—	9971	1868	—	16663	1868	—	22360	1868	—	28033	—	—	3335	—	—	6486	1865	—	5463	—	1862	8294	1867	—	1705	1867	—	5452	1867	—	
			9552	—	1866	20099	—	1867	3704	—	1866	10014	—	—	17417	—	—	22518	—	—	28046	1866	—	3466	—	—	6682	—	1866	5632	1868	—	8300	—	1859	1763	—	5489	—	1867		
			10491	—	—	20596	—	1863	3745	1866	—	10064	1867	—	17572	—	1867	23323	—	1863	28306	—	1864	4134	—	1864	6843	1866	—	6039	1863	—	8398	1861	—	1931	1866	—	5615	1865	—	
			10538	—	1867	20673	—	1867	4461	1864	—	10114	—	1863	17762	1866	—	23353	1867	—	28415	—	1866	4238	—	1867	7104	1867	—	6383	1864	—	—	—	—	2069	1868	—	5916	1867	—	
			11356	—	1862	21713	1863	—	4647	1860	—	10252	866	—	17763	1868	—	23793	—	1865	28572	1865	—	4459	—	1866	7626	—	1867	—	—	—	2152	1861	—	5920	1862	—	—	—	—	
			11414	—	1867	22270	—	1864	5566	1868	—	10448	1867	—	17776	—	1867	24130	—	1867	28923	1863	—	4676	1863	—	8024	—	1863	—	—	—	2611	1863	—	6064	1868	—	—	—	—	
			11473	1867	—	23302	—	1865	5882	—	1868	12368	1866	—	18136	—	1867	24469	—	—	29143	1867	—	4896	1868	—	8191	—	1866	—	—	—	3166	—	1865	6305	—	—	—	—	1863	
									6588	—	1864	12422	1868	—	18958	1866	—	24733	1866	—	29869	1866	—	4907	—	—	8443	1861	—	—	—	—	3219	—	1867	6672	—	—	—	—	1866	
									7012	1867	—	12550	—	—	19173	1865	—	24770	—	1867	30123	—	1864	4923	1866	—	8737	—	1863	—	—	—	3263	—	1866	6952	—	—	—	—	1867	
									7151	—	1867	12567	—	—	19524	1868	—	24833	1868	—	30161	—	1867	5040	—	1867	8953	1866	—	—	—	—	3422	1866	—	6974	1866	—	—	—	—	
									7260	1861	—	12675	1866	—	19606	—	1864	24840	1866	—	30445	—	1864	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3512	1863	—	7254	—	—	—	—	—	
									7382	—	1866	12722	—	1867	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3707	—	1867	7475	—	—	—	—	—
																																	4097	1867	—	7735	1864	—	—	—	—	—
																																4157	1868	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Uebrigens liegen diese Listen sowohl bei allen Bezirks-Steuer-Einnahmen als auch den Orts-Einnahmen des Landes zu Jedermanns Einsicht aus.  
 Dresden, am 17. März 1869. **Königliche Landrentenbank-Verwaltung.**



## Das Glauchauer Tageblatt,

welches mit Ausnahme des Montags täglich erscheint, beginnt mit dem 1. April ein neues Quartal und wird von allen Postanstalten gegen den vierteljährlichen Pränumerationspreis von 15 Ngr. — incl. der Sonntags in einem halben Bogen gr. 4<sup>o</sup> erscheinenden **Feuilleton-Beigabe** geliefert. Inserate erhalten durch dasselbe die weiteste und zweckmäßigste Verbreitung und werden die 3gespaltene Corpuszeile mit 5 Pfg. berechnet. Damit die Zusendung vollständig und ohne Unterbrechung geschehen kann, bitten wir um gefällige baldige Bestellung.  
Glauchau, im März 1869.

Die Expedition des Glauchauer Tageblattes.  
R. Dulce.

## Die Berliner Börsen-Zeitung

erscheint unverändert wie bisher auch im nächsten Quartal täglich zweimal.

Die **Abend-Ausgabe** wird fortfahren über alle Erscheinungen auf dem Gebiete des commerciellen und industriellen Lebens nicht nur prompt und ausführlich Bericht zu erstatten, sondern auch stets in kritischer Weise alle Anhaltspunkte für ein motivirtes Urtheil darlegen, und so also auch fernerhin ein Central-Organ für alle Vorkommnisse wirthschaftlichen Lebens bilden. Die grossen tabellarischen Uebersichten, die wir, wie bisher regelmässig, auch beim Beginn dieses Jahres als Gratis-Beilagen unserer Zeitung veröffentlicht haben, werden wir den pro zweites Quartal neu hinzutretenden Abonnenten auf einen uns dieserhalb kundzugebenden Wunsch, so weit unser Vorrath reicht, unentgeltlich nachliefern.

Unsere **Morgen-Zeitung** bildet hierneben ein politisches Blatt im ausgedehntesten Sinne, welches nicht nur ausführlich über alles zu berichten, sondern durch zergliedernde Besprechung auch auf dem Gebiete des politischen Lebens unsere Leser allseitig zu orientiren bemüht bleiben wird. Unsere Leser haben somit keinerlei Veranlassung, neben unserer Zeitung noch irgend ein anderes politisches Blatt zu halten.

Die Abonnements-Bedingungen bleiben unverändert. Alle Post-Anstalten nehmen Bestellungen an, hier am Orte alle Zeitungs-Spediteure und die unterzeichnete

**Expedition der „Berliner Börsen-Zeitung“.**

Berlin, im März 1869.

(Charlotten-Strasse No. 28.)

## Dorfanzeiger.

Wegen des Charfreitags erscheint die nächste Nummer schon morgen Nachmittag, weshalb Anzeigen nur bis heute Nachmittag 4 Uhr angenommen werden können:

Johannissgasse Nr. 6—8.

## Handelslehranstalt.

Am 31. März beginnt in der II. oder höheren Abtheilung ein neues (das 39.) Schuljahr. Der Unterzeichnete ersucht, Anmeldungen von Zöglingen möglichst bald zu bewirken, und bemerkt, daß denjenigen Schülern, welche die 1. Classe absolvirt und sich das Zeugniß der Reife erworben haben, zufolge Verfügung des Norddeutschen Bundeskanzlers vom 10. März d. J. die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste zuerkannt worden ist. Prospective sind im Schulgebäude zu erhalten und zu weiterer Auskunft ist der Unterzeichnete bereit.  
Dr. Odermann, Director.

Den 5. April beginnt der I. Cursus meiner

## Schule für Pianofortespiel

verbunden mit Harmonie- und Compositionslehre, und habe ich für diese Fächer Herrn Pianist Franz Seideritz engagirt. Gleichzeitig verbinde ich auch hiermit einen

## Cursus für Gesangunterricht

und habe ich hierzu Herrn Concertsänger Paul Richter gewonnen. Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir  
Bosenstraße Nr. 5, I. Etage. Hermann Müller.

## Local-Veränderung.

Wegen Umzugs in das Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 9, will ich mein Lager erleichtern und **Kleiderstoffe etc.** noch billiger als bisher verkaufen.

**F. Zehme,**  
51. Reichsstraße Nr. 51.

## Arthur Schneider,

Leipzig, Petersstrasse No. 36, Hôtel de Bavière.

— **Atelier für Meerschaum- und Elfenbein-Bildhauerei** —

empfiehlt sich zur Anfertigung von echten Meerschaum-Cigarrenspitzen und Pfeifen, Elfenbein-Spazierstöcken, Manschetten-Knöpfen etc. in allen Extra-Façons, so wie mit Wappen, Buchstaben und sonstigen Schnitzereien.

Als platt- u. hochdeutscher Declamator, Improvisator u. Gelegenheitsdichter empf. sich Wolff, Gerberstr. (Gasth. z. goldn. Sonne) | Wäsche zum Sticken wird angenommen  
Gustav-Adolph-Strasse Nr. 18, 1 Treppe bei D. Edelmann.



Frau Pauline Hesselbarth, Querstr. 6, 1. Et.,  
empfehlte ihre gänzlich schmerzlosen sichern Operationen gegen  
Hühneraugen, franke Ballen und Nägel.

### Epileptische Krämpfe

(Fallsucht)  
heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kiliusch  
in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswär-  
tliche brieflich. Schon über Hundert geheilt.

## Strohüte

übernimmt zum Waschen,  
Bleichen, Färben und Pro-  
vernieren nach den neuesten  
Formen

B. Münnich,

Grimma'sche Straße 31, Markt 8, 1. Et.

## Kaffeebreter,

Waschtischeinsätze etc. werden noch vor der Messe bis Montag  
den 22. dieses zum Neuaufklaren angenommen Ritter-  
straße Nr. 27, Ecke des Brühls, im Lack- und Delfarbenge-  
schäft, und Georgenstraße Nr. 19.

Ablieferung Sonnabend den 27. März.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet  
Erdmannstraße 8, Hof, parterre.

## Nähmaschinen-Arbeiten,

besonders Ausstattungen, werden auf einer Doppelpfeppstichmaschine  
in und außer dem Hause gut gefertigt.

Adressen bittet man abzugeben Thomaskäfigchen Nr. 9, parterre,  
bei Herrn Ebert.

Gummischuhe reparirt schnell und dauerhaft

W. Claus, Schuhmacherstr., Gr. Fleischberg, 20, 3 Tr.

Sitz- und Badewannen-Leihanstalt und Verkauf  
Brühl Nr. 86 bei M. Sever.

Gesundheit ist Reichthum.  
Werner's Deutscher



## Porter,

Malzextract - Gesundheitsbier

in echter vorzüglichster Qualität.

Preis: à Flasche 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr., 17 Flaschen 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr. excl. Flaschen oder  
auch 17 Marken zu beliebigem allmählichen Gebrauch.

Echt

## Bester Bitterbier,

rein und unverfälscht, das beste, der Gesund-  
heit zuträglichste Hausbier.

Preis: à Flasche 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr., 13 ganze oder 20 halbe Flaschen  
1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr. excl. Flaschen.

Die Lieferung erfolgt kostenfrei in's Haus.

C. E. Werner,

Hauptniederlage des echten deutschen Porters  
und Bester Bitterbieres, Magazingasse 12.

## Glycerin - Transparent - Seife,

als vorzügliche Toiletteseife in Std. à 2, 3 u. 5 Ngr., per Duzend  
20 Ngr., 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr., 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr. 25 Ngr. empfehlen A. Lurgenstein & Sohn, Markt.

A. S. A. Bergmanns aus Waldheim  
Zahnseife à Köpfchen 3 Ngr. u. 6 Ngr., Zahnpasta à Bd. 4 Ngr. u. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr.  
empfehlen A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühlengew. 12.

## Zahnerperlen engl.

empfehlte Klump Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.

## Leberthran von Labrador

habe ich in gleicher Güte und Klarheit wie bisher, direct von den  
dortigen Herrnhuter Missionen erhalten, empfehle denselben  
bestens, besonders den Herren Aerzten und Collegen, und verkaufe  
selbigen in Flaschen zu 1/2 Pfund à 8 Ngr., bei Abnahme größerer  
Quantitäten mit entsprechendem Rabatt.

Niederlagen davon haben die Apotheken zu Dresden, Bischoffs-  
werda, Pöbau, Niesky, Pulsnitz, Reichenau, Riesa, Großschönau, die  
Schloßapotheke zu Bautzen, Stadtapotheke zu Rittau, die Pöwen-  
apotheke zu Chemnitz, Apotheker Struve in Görlitz, die Adler-  
Apotheke in Breslau, die Apotheken in Gnadenfrei und Gnadenfeld  
in Schlesien, Apotheker Hlasiwey in Reichenberg in Böhmen.

Salomonis-Apotheke in Leipzig.  
Herrnhut: B. Klump, Apotheker.

## Zahnseife und Zahnpasta

von A. H. A. Bergmann in Waldheim,

zwei amtlich geprüfte, zuverlässige und bewährt befundene  
Schönheitsmittel, empfehlen in Original-Packungen à 3, 4, 6  
und 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr. nur allein echt

C. F. Schubert, Theodor Pfitzmann,

Brühl 61. Ecke vom Neumarkt u. Schillerstrasse.

Gummigürtel für Damen u. Kinder, neueste Muster  
von 5—25 Ngr.,

Gürtelschlösser, 2theilig in jeder Breite, ff. ver-  
goldet, Stahl, Jet und Horn,

Gummihosenträger für Herren, von 5—25 Ngr. und  
Knaben von 3—7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr.,

Gummischuhe, nur echt franz. zu äußerst billigen  
Preisen von 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—18 Ngr.,

Einsteckekämme für Damen in ff. vergoldet,  
ff. Horn und Gummi,

Talmi-or-Uhrketten für Herren und Damen,  
im Tragen wie echt,

Brochen, Ohrringe, Medaillons,  
Ringe und dergleichen mehr in echt Jet, Lava, ff. vergoldet  
und 14karath. Gold, fein,

Stearinlichte à Pack 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr., bei fünf Pack  
billiger,

Tuchschuhe in allen Größen erhielt und empfiehlt  
zu bekannt billigen Preisen

Ferd. Friedrich,

Barfußgäßchen 2, vom Markt herein.



## Filz-

und

## Seiden- hüte

in den neuesten und modernsten Façons von 1 Ngr. an bis  
zu den feinsten.

## Strohüte

werden gewaschen, gefärbt und modernisirt in der Hutfabrik  
von

Friedr. Haussknecht,

Strohutfabrikant,

Grimma'sche Straße Nr. 3, neben der Post.

Gummi-Kleiderhalter à 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—6 Ngr.,  
Schlipse, Schleifen, Knoten à 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—15 Ngr.,  
Papierkragen für Damen und Herren Dgd. 4—6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr.,  
Wantschetten-Knäpfe, Garnitur 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—15 Ngr.,  
Neze, baumwollene à 1 Ngr., seidene und Haarneze à 3—10 Ngr.,  
baumwollene, halbseidene, seidene und gewirnte Handschuhe  
in allen Farben à Paar 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10 Ngr.,  
Uhrschrauben, französl. à 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—4 Ngr. in geflochtener Seide,  
Hosenträger, Strumpfbänder in Auswahl  
so wie sämtliche Posamentir-Waaren  
in der Marie bei Emil Wagner, Neumarkt 42.

Filzhüte von 25 Ngr. an und seidene 1 Ngr. und verkaufe sie  
auch noch unter billigeren Bedingungen. Reparaturen sind mir sehr  
willkommen. C. Fr. Hausner, Ransbäcker Steinweg 66.



In Folge des allgemein veränderten Geschäftsverkehrs haben wir uns entschlossen, die seit länger als 60 Jahren besuchten Leipziger Messen in Zukunft nicht mehr mit Waaren zu beziehen.

Dagegen werden wir fernerhin zur Oster- und Michaelis-Messe in Leipzig, Salzgäßchen 4, ein

## Muster-Lager

unserer Fabrikate für Inland und Export halten.  
Altenburg, Ostern 1869.

**J. L. Ranniger & Söhne,**  
Leder- und Handschuh-Manufactur.

Das Verkaufs-Local ist jetzt:

**Nr. 7 Wintergartenstraße Nr. 7.**

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem „Schützenhaus“.

**Richard Schnabel** Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem „Schützenhaus“.

empfehlen zu Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken, zur Einrichtung neuer und zur Vervollständigung bestehender Haushalte zu billigen, festen Preisen:

Gewecke'sche und Stobwasser'sche Petroleum-Lampen, Weißblechwaaren, Zinkblechwaaren, lackirte Blechwaaren, Plättglocken und Wörser à Pfund 12 $\frac{1}{2}$  Ngr.

**Kochgeschirr,**  
Gusseisernes emaillirtes — Schwarzblech emaillirtes — Schwarzblech verzinntes.

**Porzellan- und Steingutwaaren.**

Wiener Extract-Kaffee-Maschinen, Eierkocher, Berzelius-Lampen mit Kessel in Messing, Kupfer und Messing.

Raffeebreiter in Messing, Britannia-Metall, Blech. Ordinaire und fein lackirte Holz- und Kohlenkasten in jeder Façon und Größe.

Der Preis ist an jedem Stück im Schaufenster zu sehen.

Bei Einkäufen von Küchen-Ausstattungen bietet mein Lager die größte Auswahl. Verpackung nach auswärts wird billigt berechnet.

**Richard Schnabel,**  
jetzt Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem „Schützenhaus“.

# Das größte Erfurter Schuhlager

45 Reichstraße 45

empfehlen

zum bevorstehenden Feste

die reichhaltigste Auswahl aller Arten

**Schuhe, Stiefel und Stiefelotten**

für Herren, Damen

und Kinder jeden Alters

von den einfachsten bis zu den elegantesten und werden wie bisher bei der anerkannt solidesten Arbeit die bekannt billigsten Preise gestellt.

**Reichstraße 45.**

NB. Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

Seidenhüte, 69er Form,

zu allen Preisen empfiehlt

**C. Schumann,**

neue Verkaufshallen an der Schillerstraße.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 83.]

24. März 1869.

## Confections pour Dames.

Indem wir die Wiedereröffnung unserer hiesigen Commandite hiermit ergebenst anzeigen, erlauben wir uns unser reichhaltiges und höchst geschmackvolles Lager von

**fertigen Anzügen in Seide,  
Promenaden-Anzügen,  
Paletots in Sammet, Seide und Wolle,  
Talma und Beduinen**

nach den neuesten Pariser Modellen vom einfachsten bis zum elegantesten Genre zu empfehlen.

### Hermann Frank & Comp. aus Berlin,

Markt 2, im bisherigen Locale des Herrn John B. Oppenheimer.

## Gardinen,

alle Genres und Breiten in Lüll und Mull mit Lüllkanten das Fenster von 2 <sup>1/2</sup> 5 <sup>1/2</sup> an  
alle Genres in brodirten Gardinen das Stück zu 40 Ellen von 2 <sup>1/2</sup> 20 <sup>1/2</sup> an

**bunte Gardinen** in Kattun, Köper und Big  
Nouveau-Stoffe in allen Breiten empfiehlt

in anerkannt bestem, dauerhaftem Fabrikat und den neuesten Sachen zu wirklichen Fabrikpreisen in sehr reichhaltigem Sortiment.

**Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.**

## Die Hoffmann'sche Marquisen-Fabrik,

Windmühlenstraße Nr. 24,

liefert und empfiehlt ihre bewährten

**prämiirten und patentirten Fenster-Marquisen**  
eigener Construction zu billigst normirten festen Fabrikpreisen.

## Filzhüte

in größter Auswahl empfehlen von 1-4 Thlr.

pr. Stück

**Gebrüder Honigke,**  
Hut-Fabrik.



## Hatzsch & Erhardt's Meubles-Magazin

Grimm. Steinweg Nr. 61, Teubners Haus, der Post gegenüber  
empfehle eine reiche Auswahl aller Sorten Meubles, Spiegel und Polsterwaaren zu äußerst billigen Preisen. Bei dem jetzt stattfindenden Wohnungswechsel machen auf einige im Preise bedeutend ermäßigte, etwas dunkel gewordene Meubles, worunter auch gepolsterte Sophas, besonders aufmerksam. Garantie für solide Arbeit wird geleistet.

**Alle Arten** kaufmännischer, juristischer, ärztlicher zc. Formulare, Couverts in allen Größen und Qualitäten, Speisekarten in versch. Sorten, Wein-, Punsch-, Strog-, Rum-, Liqueur- und Waaren-Etiquettes, Lehrbriefe für Kaufleute und Professionisten hält in größter Auswahl vorräthig und fertigt auf Bestellung an (Geldbänder zu 1000, 500 und 100  $\text{sp}$ ) **Alb. Ulbricht**, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.

**Einladungskarten** und Briefe, Regelloose, Gratulationskarten so wie Patheubriefe empfiehlt billigt **Alb. Ulbricht**, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.

**Tinte**, feinste Copir- und Kanzlei-Tinte, echte rothe und blaue Carmininte, schwarze und blaue Stempelfarbe empfiehlt (Wiederverkäufern Rabatt) **Alb. Ulbricht**, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.

**Adress- und Visitenkarten** à 100 Stück von 15 Ngr. an empfiehlt **Alb. Ulbricht**, Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof.  
do. Miethcontracte à Buch 15 Ngr.

## Oberhemden nach Maass,

Kragen, Manschetten, Einsätze u. s. w. empfiehlt unter Garantie für sehr gutes Passen und ganz vorzüglich guter Arbeit, so wie Gardinen und Mull, zu den billigsten Preisen

**Ferdinand Krause**, Reichstraße Nr. 48 und Sternwartenstraße Nr. 19 a.  
NB. Herren- und Damenwäsche wird auch nach Maass gefertigt, wenn die Stoffe dazu gegeben werden.

**Schlipse und Cravatten** in allen Façons empfiehlt bestens in größter Auswahl und zu billigsten Preisen die Cravatten-Fabrik von **C. G. Froberg**, Nicolaistraße Nr. 2, oberhalb der Kirche.



## Eiskisten und Eisschränke

nach neuester Construction empfiehlt die Fabrik von

**Hornheim & Gerlach**,

sonst C. F. Jage,

Petersstraße 19, Mittelgebäude.



## Brochirte Gardinen

In verschiedenen Breiten und Qualitäten, weißen Piqué, gestreifte Negligé-Stoffe, Rouleaux, Röper u. Rouleaux-Keinen empfiehlt billigt

**J. Valentin**, Neumarkt Nr. 20.

Gewalzte eiserne Tragbalken I für Baugewerke hält in verschiedenen Profilen und Längen auf Lager die Eisenhandlung von

**C. A. Geier** in Leipzig.

**Copirbücher** 1000 Blatt mit Register in grün Keinen à Stück  $1\frac{1}{6}$ ,  $1\frac{1}{8}$  und  $1\frac{2}{3}$   $\text{sp}$ .  
**„Stationers' Hall“**, Reichsstraße 55.

**Copirpressen** große Auswahl Stück von 2  $\text{sp}$  an.  
**„Stationers' Hall“**, Reichsstraße 55.

**Das Meubles-Magazin von Hornheim & Gerlach**,  
sonst C. F. Jage,

Petersstraße Nr. 19, neben der Stadt Wien

empfehle sich mit einem neuen großen Lager sehr eleganter, so wie einfacher Meubles, Polsterwaaren und Spiegel von allen Größen; die vortheilhaftesten Verbindungen machen es möglich die Preise auffallend billig zu stellen.

## Frühjahrs- und Promenaden-Fächer

in reicher Auswahl empfehlen

**Schütte & Richter**, Mauriciannum.

**G. Nauck**, Reichsstraße Nr. 43,  
empfehle sein vollständig assortirtes Mützen-Lager für  
**Herren und Knaben.**

**Das Meubles-Magazin von F. Emil Schultze**

31 Grimma'sche Straße 31, gegenüber der Löwen-Apotheke,

hält stets die reichhaltigste Auswahl jeder Art Meubles vorräthig und sichert unter Garantie solider Arbeit die billigsten Preise zu  
Größtes Lager eiserner Gartenmeubles zu Fabrikpreisen.



Gegen **Sicht, Reiben und Rheumatismus** aller Art empfehle ich als das sicherste Mittel den von mir erfundenen

## Fichtennadel-Aether

à Flasche 5  $\%$  mit Gebrauchsanweisung und Zeugnissen.  
**Eduard Fahnberg,**  
 Droguen- und Farbenhandlung, Brühl Nr. 50.



Die berühmtesten  
**Zahnbürsten**  
 von  
**Laurençot**



in Paris,  
**Mastiqué-Garantie,**

in verschiedenen Sorten zu 5, 7 $\frac{1}{2}$ , 10 und 12 $\frac{1}{2}$   $\%$  empfiehlt in echter Qualität.  
 Diese Zahnbürsten werden in Paris von obigem Hause eigens mit meiner Firma angefertigt.

**H. Backhaus,**  
 Grimma'sche Strasse No. 14.

## Glaóhandschuhe

in bekannter Güte von 10  $\%$  an,  
 dito flächige Länge von 17 $\frac{1}{2}$   $\%$  an,  
 dito für Herren von 15  $\%$  an,

## Stepphandschuhe

von 27 $\frac{1}{2}$   $\%$  an,  
 austragirt für Herren von 10  $\%$  an  
 erhielt und empfiehlt

**Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.**  
 Ich bitte genau auf meine Firma zu achten.

## Extrafein weiß gerippt Damen-Post-Papier,

jedes Buch in eleganter Enveloppe,  
 vorrätig mit 100 weiblichen Vornamen in Farbendruck  
 empfiehlt das Buch für 5  $\%$ ; bei mehreren Buchen billiger.  
**Geprägtes** weiß oder farbig sortirt, liniert, gerippt oder carrirt  
 60 Bogen 10  $\%$ .  
**Converts** das 100 von 2  $\%$  an bis zum feinsten; im Tausend  
 billiger empfiehlt

**Gustav Roessiger,**  
 Gewölbe 15, in der Mitte von Auerbachs Hof.

## J. C. Schwartz

**Bettfedern,**  
 Daun, Eiderdaunen,  
 Feder-Betten.



**Matratzen**  
 aller Art.  
 Dampf-Feder-  
**Reinigungs-**  
**Anstalt.**

**Brühl 26, neben Stadt Coln.**

**Für Ostern.**

## F. Otto Reichert,

Neumarkt Nr. 42,

empfehl **Schulkränzen, Schultaschen, Klappen, Feder-**  
**fasten, Zintenfässer, Lineale, Linienmaschinen u. s. w.**  
 zu den bekannt billigsten Preisen.

## Handschuhe und Cravatten

in reicher Auswahl und guter Qualität empfiehlt zu billigen Preisen  
**Michael Weger,**  
 Kochs Hof.

Eine Partie **Schul-Tornister** durchaus von Leder, à Stück  
 17 $\frac{1}{2}$   $\%$ , zu verkaufen Klosterstraße 15, Tr. A, 3. Etage rechts.

## Theerseife,

mit welcher sich **Finnen, Sommersprossen, Pickeln** in der  
**Haut, Rötze der Haut,** so wie erfrorene und auf-  
 gesprungene Hände schnell und einfach beseitigen lassen.  
 Empfohlen und geprüft ist diese Seife von bedeutenden Ärzten und  
 empfehlen in St. à 3 u. 4  $\%$  **A. Lurgenstein & Sohn, Markt.**

## Gallenseife.

Diese Seife hat die Eigenschaft, das **Ausgehen der Farben**  
 zu verhindern, matt gemordene wieder herzustellen und alle  
 Theer- und Fettflecke mit fortzunehmen. In Stücken à 2 $\frac{1}{2}$   $\%$ ,  
 empfehlen **A. Lurgenstein & Sohn, Markt.** Bähne n. g. w. 12



**Hutfabrik**  
 G. Heinz,  
 Große Fleischergasse 12,  
 feinstes Filz, Seiden- u.  
 Stoffhüte neuester Façon  
 zu billigsten Preisen.



## Gelée-, Eis- und Puddingformen

so wie alle Sorten **Bäckformen,** desgl. **Ausstecher** zu  
 Theegebäck empfiehlt in reichster Auswahl

**Grimm. Str. 5. Carl Winter.**

## In Cravatten

liefert stets das Neueste  
**F. Froberg, Markt Nr. 10, Kaufhalle, Durchgang.**

## Neue silberne Cylinderuhren

à Stück 6  $\%$ , sowie alle andern Arten Uhren verkauft unter  
 Garantie **G. Steinweg,**  
**ThomasKirchhof 3, zunächst der Kirche.**

## Zahn- und Nagel-Bürsten

— mastiqué garantie —  
 vom Hause **Laurençot in Paris,** wirklich echt zu haben bei  
**C. Albert Bredow im Maurielanum.**

## Billig! Billig!

! **Schöne Jaquets** von 2 $\frac{1}{2}$   $\%$  an! **Knaben-Habit.**  
 Schöne Kleiderstoffe Elle 2—5  $\%$ , schwere doppel. Lüstre-Reser  
 zu Kleidern und Jaden Elle 3—4  $\%$ , feine schwarze und braune  
 Orleans Elle 5—7  $\%$ , feine schottische Stoffe, Noirée, wollene  
 Watte 1 $\frac{1}{2}$   $\%$ . **W. Linke, Kl. Fleischergasse Nr. 15.**

## Kleider-Schürzer (Pagen),

höchst praktisch und bequem  
 empfiehlt **Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.**

## Damen-, Frühjahrs- und Sommerhüte

in Seide, verschiedenfarbig, sind recht billig zu verkaufen (auch  
 einige zurückgelehrt) **Johannisgasse 24, im Hofe 1 Treppe.**

**Für Schneider.**  
 Thontreibe, Guimpe, Hanswirn, Seide u. s. w. empfiehlt  
**Wilhelm. verm. Justin, Schuhmachergäßchen Nr. 5.**

## Eiserner Klapp-Bettstellen,

solide, starke Waare, à Stück 3 $\frac{1}{2}$   $\%$  empfiehlt  
**A. Hoffmann, Eisenhandlung, Stadt Dresden.**

## Packleinwand

aller Art billigst, empfiehlt  
**Frankenstein in Schlesien. H. Bruck's Fabrik.**

Ein **Landgut** bei Delitzsch, 41 Morgen Feld, gute Gebäude,  
 soll mit sämmtlichem Inventar für den Preis von 7500  $\%$  ver-  
 kauft werden, auch gegen ein reelles Haus in oder um Leipzig  
 vertauscht werden. Näheres ertheilt das Agentur- und Commis-  
 sionsgeschäft von **Julius Finger, Reudnitz, Kuchengartenstr. 18.**

Zu verkaufen in der **Zeiser Str.** ein hübsches Haus mit  
 Einfahrt, Pferdewall u. Wagenremise, auch Garten, Gas- u. Wasser-  
 leitung u. nur 4 Wohnungen für 12,500  $\%$  mit 3—4000  $\%$  Anz.  
 u. jährl. Abzahlung. Adr. in der Exped. d. Bl. unter M. H. 11.

**Billig zu verkaufen** ist ein vor 3 Jahren solid erbautes,  
 in belebter Straße der südlichen Vorstadt gelegenes Haus bei  
 7 $\frac{1}{2}$   $\%$  Ertrag zu 6800  $\%$  Forderung; Anzahlung 2—3000  $\%$ .  
 Werthe Adressen sub C. F. A. 13 Expedition dieses Blattes.



## Guts-Verkauf.

Ein in der Nähe Leipzigs gelegenes Gut von circa 40 Acker Areal und einer dabei befindlichen Ziegelei ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres Markt Nr. 6, II.

## Grundstücks-Verkauf.

Ein großes Grundstück in Plagwitz, 14816 Q.-C. haltend, am Wasser und an 2 Straßen gelegen, vorzüglich geeignet zu Fabrikanlagen oder zu einer Gärtnerei, mit sehr gutem Boden, drainirt und deshalb völlig wasserfrei, ist im Ganzen oder in einzelnen Parzellen unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Auskunft ertheilt

Adv. Dr. Tröndlin, Reichstraße 47, 3.

## Haus-Verkauf.

Ein schönes Haus mit Garten, beste Lage, für Herrschaften passend, Preis 18000  $\text{M}$ , ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Unterhändler verboten. Adressen unter A. S. II 100. Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

## Verkauf eines Hausgrundstücks.

In der schönsten Lage von Schkeuditz steht ein hübsches Wohnhaus nebst Zubehör und Garten, sehr geeignet für einen Rentier, auch sonst zu manchem Geschäft passend, zum Verkauf. Adresse zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

## Bauplatz.

Ein Bauplatz ist zu verkaufen in der verlängerten Eiferstraße. Das Nähere zu erfragen in der Annoncen-Expedition von Sachse & Comp., Rogstraße 8.

Ein  $8\frac{1}{2}$  Ruthen großer, gut gepflegter Garten, an dem Hauptwege des Johannisbales gelegen, soll im Ganzen oder getheilt billig verkauft werden.

Derselbe enthält ein gemauertes Haus, aus zwei Stuben, 2 Böden, 1 Keller bestehend. Ferner ist 1 Schaukel, 1 Barren, 3 Lauben, 1 Küche, Brunnen, ein sehr schöner Weinberg vorhanden, so wie alle gute Sorte Früchte, einige Hundert Rosen, Einfassungen von Tulpen und andern Zwiebel-Geväxsen  $\text{z. c.}$  Preis 250  $\text{M}$ .

Anmeldungen beim Wächter Aekermann im Johannisbale.

Zu verkaufen und sofort zu übergeben ist wegen Ortswechsel ein Confections-Pofamentir- u. Schnittg., auch f. 1 einz. Dame pass. 3. Ueberrn. f. ca. 400  $\text{M}$  erford. Adv. sub V. W. II 10. d. d. Exp. d. Bl.

## Restaurations-Verkauf.

Eine Restauration, innere Vorstadt, Mehlage, in flottem Gange, ist sofort nebst Inventar zu übernehmen.

Näheres durch E. F. Leonhardt, Kl. Windmühlengasse 13.

Zu verkaufen und sofort zu übernehmen ist eine fein eingerichtete Restauration. Näheres Burgstraße 4. Bruno Neupert.

Die neuen Adressbücher von Braunschweig, Bremen, Danzig, Dresden, Halle, Hamburg, Hannover und Magdeburg sind zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Näheres Thomasgäßchen Nr. 1, 1. Etage.

## Billige Instrumente!

Ein Flügel für 90  $\text{M}$  — 1 Tafelform für 75  $\text{M}$  und für 90  $\text{M}$  zu verkaufen, ebenso alle Gattungen Pianos zu vermieten bei

Robert Seitz, Petersstraße Nr. 14, 2 Tr.

Ein gebrauchtes, äußerst solid und dauerhaft gebautes Pianino, stark und angenehm im Ton und besonders gut Stimmung haltend ist billig, sowie ein Pianoforte für 35  $\text{M}$  zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 1, hohes Parterre rechts.

## Verkaufs-Anzeige.

Auf der gewerkschaftl. Braunkohlengrube „Carl“ in Latdorf bei Bernburg a/S.

sind in nächster Zeit wegen Abbaues der Grube

- 1) eine Wasserhaltungs-Dampfmaschine von 20 Pferdestärken mit liegendem Cylinder, nebst zwei, je 24 Ftr. langen, 11" weiten Ranslätzen, dazu gehörigem Feldgestänge und Ranslkreuzen;
- 2) eine Swillings-Förder-Maschine von 11 Pferdestärken mit dazu gehörigem Seiltorbe und Leitrollen;
- 3) die zu beiden Maschinen gehörigen Dampfessel

zu verkaufen und wird bemerkt, daß sich beide Maschinen in sehr gutem Zustande befinden.

Reflectanten wollen sich an Ort und Stelle orientiren, eventuell Anfragen an den Einfahrer a. D. A. Nienecker in Bernburg richten.

Zu verkaufen ist billig ein neues und ein wenig gespieltes Pianino Hohe Straße Nr. 10, Vorderhaus 1 Treppe.

Ein Satz Billardbälle, Elfenbein, sind für 20 Thaler zu verkaufen, wenig gebraucht.

Zu erfragen Quersstraße Nr. 10 bei O. Sanger.

Eine Partie alte Billardbälle — ein großer Pyramidenfuß, div. Queues, 2 große Flaschenregale. Verk. Reichstraße 36.

1 Comptoirpult, 1 Waarenregal, div. Ledertische sind von 10-12 Uhr zu verkaufen Markt Nr. 2, 2. Etage.

15 Ledertische, Comptoirpulte, 1 Doppelpult, sechs eis. Geldkasten  $\text{z. c.}$  Verkauf Reichstraße 36.

## Billig

ist zu verkaufen, um mit dem Artikel zu räumen, eine Partie hübscher Holzwaaren als: Aschbecher, Cigarrenbecher, Schreibzeuge, Servolettensringe  $\text{z. c.}$

Näheres Kirchstraße Nr. 6, Hintergebäude 2. Etage.

Die noch vorhandenen wenigen Möbel, Sophas und Spiegel werden bis Sonnabend den 27. ds. (um Transportkosten zu sparen) zu möglichst billigen Preisen verkauft Reichstraße 36.

1 Bettstirn u. 1 dergl. polirtes Stabgestelle, zwei egale zweithür. Schränke (1 zu Wäsche, 1 zu Kleibern), div. Wäsch-, Geschirr- u. Kleiderschränke, 4 Dbd. Gaststuhlstühle u. dergl. Tische  $\text{z. c.}$  Verkauf Reichstraße 36.

Feuerfeste Geldschränke sind billig zu verkaufen Georgenstraße Nr. 16. Carl Korte.

## Ausverkauf

von Sophas, Tischen, Stühlen, Bettstellen, Secretären, Kommoden  $\text{z. c.}$  Brühl 23.

Zwei Cigarrenmacher-Tafeln, Wickelformen und Presse sind zu verkaufen.

Zu erfragen Thomasgäßchen Gewölbe Nr. 2.

Zu verkaufen sind wegen Wegzugs sogleich einige Meubles und verschiedene Sachen Färberstraße Nr. 6 parterre.

Diverse in gutem Zustande erhaltene Wirthschafts-Utensilien als Bettstellen, 1 Schlafcommode, Tische, 2 Schreibpulte, 1 Ledertafel 4 E. L.,  $1\frac{1}{2}$  E. breit, Stühle u. s. w. sollen billigst verkauft werden Neue Straße Nr. 7 parterre bei J. G. Henne.

Eine elegante Glaswand mit zwei Flügel-Thüren, passend für Gewölbe, Comptoirs auch Corridors sind billig zu verkaufen in der Weinhandlung

Grimma'scher Steinweg Nr. 7.

1 ov. Tisch, 2 runde Tische, 1 Sopha, einige Stühle, 1 Waschtisch, 2 Spiegel, 1 Kleiderschrank sind zu verk. Gerberst. 2, II. L.

Zu verkaufen 1 Fenstertritt ( $1\frac{1}{2}$   $\text{M}$ ) mit Wachstuch beschl.,  $4\frac{1}{2}$  E. L., u. 1 hoher Mah-Schreibsecr. (19  $\text{M}$ ) Turnerstr. 17, IV.

Zu verkaufen ist billig 1 Bureau, 1 Bettstelle, 1 Waschtisch, 2 Bänke, 3 und 4 Ellen lang, 1 Wanduhr

Schletterstraße Nr. 11, Hof 3 Treppen.

Aus einer russisch gräflichen Familie nachst. Möbel-Verk. Eine prachtvolle Rußbaum-Garnitur, vollständig, 1 Chaise-longue mit 2 Fauteuils, 1 Rußb.-Leder-Sopha mit 2 Fauteuils, 2 Matratzen mit Bettstellen, 1 Rußb.-Schreib-Secretair, 1 dergl. Büffet mit Marmorplatte, 1 Rußb.-Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Speisetisch, 1 Rußb. 2 Salontische elegant, 1 mah. Stuhlflügel u. a. m. Reichstraße 15 bei C. F. Gabriel  $\text{z. c.}$  Ansicht u. Verkauf.

1 Schneidertisch mit Platte, 1 Stammtisch, 1 eis. Kinderbettstelle verkäuflich Reichstraße 15 parterre.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber ein noch in gutem Zustande befindlicher Schneidertisch. Zu erfragen Kanstädter Steinweg Nr. 15 parterre.

Regale, noch wie neu, 5 bis 6 Ellen hoch, 3 und 5 Ellen breit, 12 Z. u. 1 E. tief, Abtheilung, Verk. Place de repos. Hofmann.



# Spécialité de vins de Bourgogne et de Bordeaux Hubert Willaumez.

## Bordeaux-Weine in Flaschen.

	Neugroschen
Côtes de Médoc . . . . .	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Médoc fin . . . . .	9-10
Preignac, Barsac, Bommes Sauternes etc. } . . . . .	10-20
Margaux, Pauillac, St. Julien St. Emilion, Listrac, Cantenac St. Estèphe Haut Brion etc. } . . . . .	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Château d'Yssau	
- Montrrose } . . . . .	30-45
- Lagrange } . . . . .	
- Kirwan } . . . . .	
- Branc Mouton } . . . . .	50-70
- Rauzan } . . . . .	
- Léoville } . . . . .	
- Larose } . . . . .	
- Margaux } . . . . .	80-120
- Latour } . . . . .	
- Lafite } . . . . .	

## Deutsche Weine in Flaschen.

	Neugroschen
Zeltinger . . . . .	6
Laubenheimer . . . . .	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Moselblümchen . . . . .	8-10
Niersteiner . . . . .	10
Hattenheimer . . . . .	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Hochheimer . . . . .	15
Josephshöfer . . . . .	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Assmannshäuser . . . . .	20
Rüdesheimer Berg . . . . .	27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Neroberger und Scharlachberger . . . . .	30
Liebfraumilch . . . . .	30
Pfaffenberger . . . . .	32 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Marcobrunner Cabinet . . . . .	45
Rauenthaler Nonnenberg . . . . .	50
Rüdesheimer Hinterhäuser Auslese . . . . .	60
Schloss Vollraths Cabinet . . . . .	60
Schloss Johannisberg . . . . .	90-120
Steinberger Cabinet . . . . .	90-120

## Burgunder-Weine in Flaschen.

	Neugroschen
Volnay . . . . . 1860 . . . . .	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Santenot Cailleraye . . . . .	25
Clos du roi . . . . .	27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Clos de Vougeot . . . . .	27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Chambertin . . . . .	30
Richebourg . . . . .	32 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Romanée Nuits etc. . . . .	32 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -40
Monthélie 1865 . . . . .	12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Pomard . . . . .	14
Volnay . . . . .	16
Santenot Cailleraye . . . . .	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Vosnes . . . . .	20
Clos de Vougeot . . . . .	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Clos du roi . . . . .	25
Richebourg . . . . .	27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Chambertin . . . . .	30
Romanée . . . . .	30
Nuits . . . . .	30
1834er, 1843er, 1846er . . . . .	90-150

## Spanische Weine.

	Neugroschen
Xérès . . . . .	17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Malaga . . . . .	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Alicante . . . . .	25
Porto . . . . .	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Paxarète . . . . .	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Muscat . . . . .	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

## Schaumweine.

	Neugroschen
Hochheimer mousseux . . . . .	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -45
Rüdesheimer mousseux . . . . .	
Moselle mousseux muscatelle . . . . .	
Perle des Rheins . . . . .	
Syllery grande mousseux etc. etc. . . . .	

Comptoir und Probirsalon:  
**Markt, Königshaus.**

Leipzig, den 20. März 1869.



**Zu verkaufen 1 Comptoirpult** (eichh. lat.), 2 **Buchtafeln** mit harter Eichenholzplatte, 2 **Comptoirsessel**, 1 **Wanduhrenuhr**, 8 Tage gehend, 1 **kleines Aufsegepult** u. wegen **Räumung des Locals Sternwartenstraße 40, parterre links.**

**Zu verkaufen** ist Verhältnisse halber ein **Schreibpult**, **Kommoden**, **Sophas**, **Tische**, **Waschtische**, **Bettstellen** und **Stühle** **Eisenstraße Nr. 25, 3 Treppen links.**

**Zu verkaufen** ist ein **Comptoirpult** mit **Schränken**, ein **Koffer**, 2 **Bogelbauer** und ein noch in gutem Zustand befindliche **Treppe** mit ca. 10 Stufen. Näheres beim **Hausmann Reichsstr. 11.**

Ein **feines Divan-Mahagoni-Gestelle** mit grünem **Rips-Überzug** und **Kopshaar-Polster** ist **billig** zu verkaufen **Petersstr. 16, III.**

**Zu verkaufen:** Gut gearbeitete **Wenbel** in schöner **Auswahl** bei **E. Fischer, Nicolaistraße 47.**

**Zu verkaufen** **Kleider- und Wäschränke**, **Waschtische**, 3 **Polsterstühle** und 1 **Truhe** **Weststraße Nr. 45 im Hofe.**

Umzugs halber ist ein **gebrauchtes Sopha** **billig** zu verkaufen **Weststraße Nr. 50, I. rechts.**

Ein **Leder-Sopha**, passend in einen **Erker**, ein **vergoldeter Gas-Aronleuchter** mit 5 **Lampen** steht zum **Verkauf** **Rudolphstraße Nr. 1 parterre.**

**Zu verkaufen:** 1 **zweistufiges Sopha** für 5 **fl.**, 2 **Spiegel** mit **Tische**, 1 **Waschtisch**, **alte Fenster**, mehrere **Jahrgänge Gartenlaube** u. **Tauchaer Straße Nr. 16, Seitengeb. II. rechts.**

In **Auswahl** **neue** und **gebrauchte Mahagoni-** helle und **dunkle Meubles**, als: **Schreib-, Kleider- und Wäsch-Secretairs**, **Kommoden** mit und ohne **Glasschrank**, **Bureau**, **Sophas**, **runde, ovale, Auszieh-, Näh-, Klapp- und Bieredische**, **Waschtische**, 1 **dergl.** mit **Marmorauflage**, **Pfeller- u. Sophaspiegel**, **Büffelschränken**, **Kohrschühle**, **Kleider-, Küchen- und Geschirrschränke**, **Bettstellen**, 1 **große Mah.**, mit und ohne **Stahl-Matrasen** mit **Kopf** u. zu **verk.** **billig** **Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 31. F. Prack.**

### 3 neue Bettstellen

mit **gedrehten Füßen**, **neuen Stahlfederbetten** und **Keilkissen** mit **Kopshaaren** à **Stück 10 fl.**, **zwei neue Stahlfederbetten** mit **Keilkissen** à **Stück 5 fl.** **Leibnizstraße 25, 4. Etage.**

### Billig zu verkaufen

1 **Kinderbettstelle**, 1 **Mörser**, 1 **kupferner Kessel**, 2 **Theekessel** u. a. m. **Leffingstraße Nr. 9, 3. Etage rechts.**

**Federbetten**, **Bettfedern** und **Daunen** in **großer Auswahl**, **Stroh- und Federbetten**, **Bettstellen**, **Secretaire**, **Sophas**, **Commoden**, **Waschtische** u. a. m. **sind billig** zu verkaufen **Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.**

**Federbetten** in **Auswahl**, **vgl. neue Bettfedern** **billig** **Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.**

**Verkauft** werden **zwei Gebett reinliche Betten** **Neumarkt 35, 4 Treppen rechts.**

**Einige Gebett Betten** **sind zu verkaufen** **Johannissgasse 16, I.**

Eine **neue waschlederne Reithose** ist **billig** zu verkaufen **Leffingstraße Nr. 9, 3. Etage rechts.**

Eine **gestickte Reisetasche** (noch **neu**) und 2 **Aushängeglaskästen** **sind billig** zu verkaufen **Hainstraße Nr. 6, Bärstengewölbe.**

### Nähmaschine,

**Groß**, mit **Uebersetzung**, für **Schneider**, **Schuhmacher**, **Sattler** **passend**, **fast neu**, **billig** zu verkaufen **Klostergasse 15, Treppe A, III. rechts.**

### Eine Wheeler & Wilson = Nähmaschine

ist **Familienverhältnisse halber** **billig** zu verkaufen. **Zu erfragen** bei **Herrn Terl** im **Materialwaarengeschäft** **Barfußg.**

**Zu verkaufen** **sind 2 Fenster** **Neuttrichhof Nr. 23 parterre.**

### Eine Partie kleine Waarenkästen

**sind billig** zu verkaufen bei **F. Otto Reicheort, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.**

**3 Kisten** **sind zu verkaufen** **Gerberstraße Nr. 13, parterre links.**

**Zu verkaufen** ein **Gedebauer**, als auch **einige andere** **Gerberstraße Nr. 46, hinten im Hofe.**

**Verhältnißhalber** **steht zu verkaufen** 1 **Kochmaschine**, **mehrere andere Oefen**, **Doppelfenster**, **Wasserständer** und **dergl. Gegenstände** **Grimmasche Str. 31, Hof L. 4 Tr.**

**Zu verkaufen** **sind billig** 2 **Stück zweirädrige Kastenwagen** **Hospitalstraße Nr. 39 in der Scheide.**

**Zu verkaufen** **steht ein neuer zweirädriger Handwagen** **Wasserwerk Nr. 12, zu erfragen** **beim Schlosser.**

Ein **vollständig** noch in **gutem** **Zustande** befindliches **einspanniges Pferdegeschirr**, ebenso ein **Wagen** für **Fleischer** oder **Milchfuhrwerk** zu verkaufen **Kleinwiederisch Nothe.**

Ein **fettes Schwein** ist zu verkaufen **Stötterig untern Theils Nr. 94.**

**Zu verkaufen** **steht 1 fettes Schwein** in **Deutsch** beim **Milchmann Klöber** am **Udenauer Wege.**

**Junge Affen-Pinscher** **sind zu verkaufen** **Ranstädter Steinweg 27, 2 Treppen.**

### Truthühner.

**Zu verkaufen** **sind ein weißer Truthahn** und **zwei Hühner** **Thastraße Nr. 12, in der Bäderei.**

### Uebersetische Vögel,

**lebensträftig**, **theils züchtbar** und **singend**, **werden in 25** **diversen** **Sorten** **billig** **verkauft** **Windmühlenstraße Nr. 3, I.**

**Für Gärtner** ist eine **Partie Lavendel- (Spide)** u. **Estragon-** **pflanzen** zu verkaufen in **Udenau, Querstraße 10.**

Auf der **königl. Domaine Schladebach** bei **Dürrenberg** liegen **20** **Wispel** **gute** **rothe Speise-Kartoffeln** zum **Verkauf.** **S. S. Krauß.**

**Auf unterzeichnetem Werke** **sind die Preise der Kohlen** **vom 1. April ab** **wie folgt:**

**I. Sorte à Tonne 8 1/2 fl.**, **III. Sorte à Tonne 4 1/2 fl.**, **II. " " " 7 " " " IV. " " " 3 " " "**

**Amaliengrube** **Zeitig** **bei Wurzen,**

den 24. März 1869.

Die Verwaltung.

## Zwickauer Steinkohlen

jeder **Qualität**, aus einem der **größten Werke**, **sind direct** in **1/2** **Lowries** zu **beziehen** und **werden** **Aufträge** **entgegengenommen** im **Reubles-Magazin** von **F. Emil Schulze**, **Grimma'sche** **Straße Nr. 31, I. Etage.**

## Ausverkauf

von **div. Sorten Tabak** und **schwed. Bünd-** **hölzern** im **Neupert'schen Local**, **Klostergasse Nr. 15.** **Dr. Brandt, Cur. bon.**

### Bremer Cigarren.

**Habanna - Conchas - Aussohuss,** **à Stück nur Vier Pfennige,**

im **Handert billiger.**

**Bremer Cigarren-Niederlage**, **Grimm, Steinweg 60,** **im Herrn Bäckermeister Mäusezahl'schen Hause.**

### Bremer

**Tip-Top-Cigarren,**

vorzüglich im **Brand** und **Qualität,**

**à Stück Fünf Pfennige.**

**Bremer Cigarren-Niederlage**, **Grimma'scher** **Steinweg 60.**

### Hamburger

**„Tip-Top-Cigarren“**

in **Originalkisten** von **500 Stück** à **7 1/2 Thaler,**

**à Stück Fünf Pfennige.**

**Hamburger Etablissement**, **Thomaskirchhof** **No. 19.**

**ff. Ambalema-Cigarren** **25 Stück 5 Ngr.**

**Brasil-Einlage**, **seine Qualität**, **gut gelagert**, **reine Farben** **offert** **Julius Kieseling.**

**15 mille ff. Cigarren**

**div. Marken** **sind billig** zu verkaufen **bei**

**F. Voerekel**, **Brühl 82 im Gewölbe.**

### Feinsten

**weißen Valparaiso-Sonig**

**empfiehlt** **Otto Eckardt**, **Schützenstraße Nr. 8.**



**Kaffee**

roh à 7 1/2 bis 11 %,  
gebrannt à 10 bis 14 %

**Kaffee-Zucker**

im Brod à 50 &

empfehlte in vorzüglicher Qualität

G. F. Hommel, Windmühlenstraße Nr. 3.

**Valpar. Honig**

à 5 %

**Paul Schubert,**

Dresdner Thor und Naschmarkt.

**Valparaiso-Honig**

in weißer und fester Qualität empfiehlt

Albert Zander, Klosterstraße 11.

**Honig** ist eine große Partie angekommen und verkauft sehr billig

Obsthändler J. G. Schneider,

Stand: Markttags der Alten Waage schrägüber.

**Schweizerischen****Alpen-Honig**

empfehlte

Theodor Lissner.

**Honig,**

fein in Scheiben, à 10 %

**Honig**

aus Scheiben ohne Wachs, à 10 %

**Honig,**

feinstes weißes Valpar., à 5 %

Katharinenstr.  
Nr. 24.

J. G. Giltzner.

Weststraße  
Nr. 49.

**Besten Scheiben-Honig**

frisch geschnitten,

Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

empfehlte

Feinsten Savanna-Honig, à 5 %, empfiehlt  
G. F. Hommel, Windmühlenstraße 3.

**Weissen Valparaiso-Spelse-Honig,**

Gelben do. do.

Gelben Ia Havanna do. do.

empfehlen in Gebinden und ausgewogen

Dietze & Richter,

Theatergasse Nr. 1.

**Honig**

sehr fein, à 5 1/2 % in Otto Meissner's Kräutergewölbe,  
Grimm. Straße Nr. 24.

**ff. Lindenhonig in Scheiben,**

frisch geschnitten, in feiner weißer Waare, à 10 %  
10 % gr. empfiehlt

G. H. Wernor, Kleine Fleischergasse 28.

**Große Vögelrindszungen**

erhielt frische Sendung

G. H. Wernor, Kleine Fleischergasse 28.

Sehr gute Rittguts-Butter, täglich frisch gekochten Schinken,  
Kalbsbraten, Sülze, sehr gute Würst empfiehlt  
Louise Kirchhoff, Bauhofstraße Nr. 6.

**Preisermäßigung!**

Leipziger Magen-Elisir, ein mit bestem Erfolg angewandtes Mittel gegen jedes Magenleiden, empfehlen und verkaufen zu herabgesetztem Preis von 1/2 Flasche 10 %, 1/2 Flasche 5 % und 1/4 Flasche 3 %, die Herren:

H. Dietze, Frankfurter Str. 36b, Wilh. Göhre, Preußergäßchen 5, Bernh. Knüpfer, Gr. Windmühlenstr. 22, Friedr. Lindner, Nicolaistraße 48, Ch. G. Müller, Weststraße 42, Carl Schönberg, Sternwartenstraße 30, F. Lazer & Hölle, Klosterstraße 7, 1. Etage.

**Burten Ale**

von Allsopp.

Seute vom Fas.

Friedr. Wilh. Krause,

Königl. Hoflieferant.

**Getreidekümmel.**

Dieser aus dem besten Halle'schen Kümmelsamen vermittelt neu-construierter Destillirapparate gewonnene Aquavit paart mit seinem lieblichen Wohlgeschmack ganz besonders gute Folgen nach dem Genuss von fettem Fleische, grünen Gemüsen, Kartoffeln oder überhaupt schwer verdaulichen Speisen, so daß der Genuss desselben besonders nach Tische nicht genug empfohlen werden kann. Derselbe ist außer den bekannten Verkaufsstellen der Herren

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4,

Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22,

Bernhard Knüpfer, Gr. Windmühlenstr. 22,

Gustav Zehler, Emilienstraße Nr. 4

in Gebinden von 1/2 und 1/4 Originalflaschen à 10 und 6 % (incl. Flasche) sowie ausgemessen zu beziehen durch die

**Spirituosen-Fabrik**

von Carl Schindler,

Ecke des Grimm. Steinwegs und Querstraße 1.

**Spec = Vöflinge**

16 Stück für 5 Neugroschen.

Ernst Klessig, Gaisstraße 3 im Hofe.

**Rosfleisch-Verkauf**

das Pfd. 2 Ngr., gehackt 2 1/2 Ngr.

Markt, Königshaus, und Lützowstraße.

Morcheln sind zu verkaufen Brühl 37, I.

**Die Flaschenbier-Handlung**

von Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3,  
empfehlte

Münchener Bier 12/1 oder 20/2 Fl. für 1 % 5 %,

Eulmbacher Bier 12/1 oder 20/2 Fl. für 1 %,

Coburger Bier 12/1 oder 20/2 Fl. für 1 %,

Böhmisch Bier 12/1 oder 20/2 Fl. für 1 %,

Berliner Bier 13/1 oder 21/2 Fl. für 1 %,

Weißbier Kösen 13/1 Fl. für 1 %,

excl. Flasche frei ins Haus.

**Blankenberger Schlossbier**

in Champagner-Flaschen à 2 1/2 %, pr. 13 Fl. 1 %,  
ist besonders wegen seines vielen Hopfen- und Malz-Gehaltes als ein wohlgeschmeckendes Gesundheitsbier sehr zu empfehlen.

Herrmann Wilhelm,  
Ranstädter Steinweg Nr. 18.

**Milch-Verkauf.**

Auf einem Rittergut in der Nähe Leipzigs sind täglich

150 Kannen Milch

zu verkaufen. Näheres auf Anfragen unter Chiffer O. K. in der Expedition dieses Blattes.

**Das Hausbackenbrot**

von O. A. Kramer in der Ritterstraße

kostet jetzt nur 8 &, 1. Qualität 9 1/2 &. In Posten billiger.

Auch ist dasselbe in dem neu eröffneten Productengeschäft der Frau Mironhof, Bauhofstraße Nr. 6, um denselben Preis zu haben.



**Feinsten Honig, das Pfund 5 Ngr.**  
offert  
**Julius Kieselring.**

**НОВОЕ  
Für Vessach**

empfehle zu den billigsten Preisen Butter, Gänseschmalz, Kaffee, Zucker, Kländchen, Backobst, Essig, Spiritus, div. Liqueure, Weib u. f. w. u. f. w. **M. A. Meyer, Brühl Nr. 76.**

**Butter**

heute 1/7 Uhr frisch à Kanne 22 - 24  $\pi$ ,

**Brod**

à fl. 9 1/2 und 8 1/2 & Kaufhalle Durchgang Gewölbe Nr. 29.

**Grahambrod**

täglich frisch empfiehlt

die Bäckerei von **Gust. Kuraek,**  
Lindenau, Poststraße Nr. 29.

**Weizenmehl.**

I. Sorte à Meße 12 Ngr. gemessen.

II. " " " 10 " "

Genannte Sorten können, was Ergiebigkeit anlangt und des außerordentlich billigen Preises wegen, nicht übertroffen werden.

Außerdem empfehle ich noch eine eingestampfte

bayerische Rübutter à Pfd. 10 Ngr.

ff. Schmelzbuter à Pfd. 8 1/2 Ngr.

und alle zum Baden erforderlichen Waaren.

**W. Göhre, Preußergäßchen Nr. 5.**

**Eröffnung**

der größten solennen Ausstellung von Osterreichern.

Das neueste, geschmackvollste, ist billigst geboten.

**Pariser Krystalleier**

zum Füllen, elegant, billig.

**H. Konze, Petersstraße Nr. 37.**

Conditorei à la ville de Paris.

**Restauration-Gesuch.**

Eine flotte Restauration wird von einem jungen zahlungsfähigen Mann baldigst zu übernehmen gesucht. Versteuerte Adressen bittet man unter N. J. B.  $\pi$  28. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Parquet werden 2/3 neben einander gegen 1/4 zu tauschen gesucht. Herr Otto Klemm wird Offerten unter B. 10. entgegennehmen.

Zu kaufen gesucht werden die **Unterhaltungs-** (geraden) **Nummern des Bazar's** der Jahrgänge 1867/68. Inhaber von reinlich gehaltenen vollständigen Exemplaren wollen sich melden bei **M. Gräbner, Rathhausdurchgang.**

**Pr. Casse**

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leihhauscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rücklauf gestattet, Reichstraße 37, 1. Et.

**Anfrage.**

Wer verkauft **Meubles** auf Abzahlung? Adressen unter H. H.  $\pi$  26 befördert die Expedition dieses Blattes.

**Getragene Herrenkleider,** Betten, Wäsche, Schuhwerk u. erbittet gef. Adressen Brühl Nr. 83, 2. Etage **Ed. Köffer.**

Ein gut gehaltener **großer Spiegel** mit **Consol** wird zu kaufen gesucht.

Adressen bei **H. P. Ulrich, Salzgäßchen Nr. 1** im Gewölbe.

**Zu kaufen gesucht**

1-2 Glashären.Adr. abzug. Gerberstraße 63 in der Restauration.

Gesucht wird ein in gutem Zustande befindlicher **Kochofen** mit Aufsatz, 16 und 26 Zoll, und eine **Rüchmaschine** 14 u. 22 Zoll Schulgasse Nr. 11 parterre.

Zu kaufen gesucht werden

2 **Grönländer Boote.**

Adr. mit Preisangabe unter Z.  $\pi$  34. in d. Exp. d. Bl. niederz.

Zu kaufen gesucht wird eine **Kage,** welche Mäuse fängt  
Ragatzgasse Nr. 12 parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Zustande befindlicher **Jauchen- oder Düngewagen.** Adressen mit Angabe des Preises sind in der Expedition dieses Blattes unter U. A. B.  $\pi$  100. niederzulegen.

Ein **Vélocipède** wird auf 1 Tag gegen Vergütung gesucht. Adr. unter R. L. 180. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Bitte an edle Menschenfreunde.**

Sollte es nicht ein edles Herz geben, welches einem hart bedrängten Familienvater mit 6 Kindern ein Darlehn von 100  $\pi$  vorstreckte gegen Pfand von Werth ungefähr 300  $\pi$ , mit mäßigen Zinsen und mit Ratenzahlung wieder zurückzahlen, denn Suchender ist nur durch Krankheit in diese traurige Lage verlegt worden. Werthe Adressen unter A.  $\pi$  6 Markt 2, Hausstand. Dasselbst wird auch Auskunft erteilt.

**Eine herzliche Bitte an edle Menschenfreunde!**

Würde nicht ein edler Herr oder Dame, welche der Himmel mit Glücksgütern gesegnet hat, einer ehrbaren rechtschaffnen Wittwe, welche durch Krankheit unverschuldet in Bedrängniß gerathen, ein Darlehn von 40  $\pi$  leihen, welches gewiß in pünctlichen Raten zurückgezahlt würde. Werthe Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter S. W. walte Gott niederzulegen.

Sollten edle Menschenfreunde einem Familienvater mit einem Darlehn von 5  $\pi$  bis 1. Juli gegen pünctliche Rückzahlung helfen wollen, würden sie viel Dank ernten. Gültige Adressen beliebe man in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre H.  $\pi$  2. niederzul.

100  $\pi$  gegen monatliche sicher angewiesene Abzahlung werden auf kurze Zeit gegen gute Zinsen gesucht unter L. N. 46. Expedition dieses Blattes.

125  $\pi$  werden gegen gute Sicherung und Zinsen auf ein halbes Jahr zu leihen gesucht. Adressen bittet man unter  $\pi$  125 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Fünfhundert Thaler**

werden von einem soliden Kaufmann gegen gute Zinsen und vollständige Sicherheit zu leihen gesucht, Rückzahlung in 1/4 jährlichen Raten. Auch kann eine sichere Forderung von 3000  $\pi$  auf einen hiesigen Geschäftsmann mit bed. Verlust cedirt werden. Gefällige Adressen, jedoch nur von Selbstdarleiber, bittet man unter W. O.  $\pi$  100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden 4000  $\pi$ , erste Hypothek auf ein Hausgrundstück (Einheiten 601,37, Brandcasse 5000  $\pi$ ) zu 5 Procent.

Alles Nähere Brühl Nr. 19, 4. Etage.

**7 Königsplatz 7, 1. Etage.**

Geld ist in jeder Höhe auf alle Gegenstände, Werthsachen und Werthpapiere unter coul. Bedingungen bei mäßigen Zinsen zu haben.

**Geld** ist auf courante Artikel, Lagerscheine, Werthsachen u. billigt zu haben.  
**Große Fleischergasse 19, 1. Etage.**

**Geld** auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben Kleine Fleischergasse 28 III., vis à vis vom Kaffeebaum.

**Geld** in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedingungen bei **P. Voerckel, Brühl 82 im Gewölbe,** wo alle couranten Waaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold, Silber, Uhren, Lager- und Leihhauscheine, Meubles, Pianoforte, Werthsachen und Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf Wunsch auch der **Rücklauf** gestattet wird.

**Geld** auf alle gute Pfänder, Rücklauf billigt  
**Al. Fleischergasse 29, II. Etage.**

**Geld-Darlehen**

**Sainstraße Nr. 28, I.,**

auf Werthpapiere, Gold, Silber, sowie alle gute Pfänder.

**Reelles Heirathsgesuch.**

Ein junger ansehnlicher Mann von auswärts, mittlerer Zwanziger, Besitzer eines großen Geschäfts, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin mit einem Vermögen von 2-3000  $\pi$ . Es wird vorzüglich verträglich Charakter gewünscht. Es wird die größte Verschwiegenheit zugesichert.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter F. Z.  $\pi$  20. niederzulegen.

Sollte ein **Architekt** geneigt sein, gegen jährliche Abschlagszahlungen ein Haus zu bauen, so werden Offerten unter **C. W. H. 300.**

in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

Ein thätiger Kaufmann wünscht sich mit 10-15,000  $\pi$  bei einem nachweislich guten Geschäft oder auch bei einer Fabrik zu betheiligen. Offerten wolle man unter H.  $\pi$  50. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein  
nügen  
gebote  
Geschä  
würde  
Geschä  
ist und  
Offe  
hält  
Ein  
mit 500  
Für  
Kurzwa  
Associe  
Gefäl  
niederz  
Ein  
und Um  
vertrau  
die An  
Herr  
Conna  
gewiese  
Annon  
Ges  
Sänger  
Ges  
Gerber  
Ein  
schäftig  
Adre  
Für  
Handl  
gesucht  
Zeugn  
A. G.  
Ein  
tüchtig  
gründ  
mächtig  
finden  
schäftig  
unter  
Hainf  
Für  
détail  
geneh  
bildun  
möglich  
G  
als  
Farbe  
Ab  
Blatt  
G



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 83.]

24. März 1869.

## Socius = Gesuch.

Einem thätigen jungen Kaufmann, welcher genügende Vorkenntnisse besitzt, wird Gelegenheit geboten, sich in einem hiesigen Weißwaaren-Engros-Geschäft mit wenig Capital zu betheiligen. Man würde event. auf einen tüchtigen, streng rechtlichen Geschäfts-Agenten, der mit der Kundschaft bekannt ist und womöglich reist oder gereist hat, reflectiren. Offerten mit möglichst specieller Angabe der Verhältnisse sub E. & R. in der Exp. d. Bl. erbeten.

Einem Associé mit 30,000  $\mathfrak{M}$ , einen mit 20,000  $\mathfrak{M}$  und einen mit 5000  $\mathfrak{M}$  zu sehr gut rentirenden Geschäften sucht  
J. Hager, Halle'sches Gäßchen 2.

## Geschäftliches.

Für ein seit Jahren außer Deutschland bestehendes, florirendes Kurzwaaren-Engros-Geschäft wird ein Commanditeur oder auch Associé gesucht, der Leipzig oder Berlin zum Wohnsitz hat. Gefällige Offerten unter B. T. No. 200. poste restante Leipzig niederzulegen.

## Agent für Tabak gesucht.

Ein leistungsfähiges Bremer Tabakshaus sucht für Leipzig und Umgegend einen tüchtigen Agenten, welcher mit der Branche vertraut ist. Gest. Franco-Offerten unter Lit. O. 39. befördert die Annoncen-Expedition von C. Schlotte in Bremen.

Herren, die Zeit während der Messe haben, unter den Fremden Connaissances besitzen, kann ein sehr lohnender Verdienst nachgewiesen werden. Franco-Adr. sub A. B. II 1. an H. Engler's Annoncen-Bureau, Ritterstraße Nr. 45.

Gesucht wird für die Ostermesse vom 4.—18. April eine gute Sängergesellschaft für den Tunnel im  
Hôtel de Pologne.

Gesucht wird ein Clavierlehrer. Adressen sind abzugeben Gerberstraße Nr. 63, Stadt Halle.

Ein junger Chemiker oder Apotheker kann dauernd beschäftigt werden.  
Adressen unter A. M. in der Expedition d. Bl.

## Reise-Stelle.

Für eine größere Lad- und Firnis-Fabrik, sowie Farbwaaren-Fabrikation wird ein gewandter, tüchtiger und zuverlässiger Reisender gesucht, der aber mit der Branche schon vertraut sein und gute Zeugnisse besitzen muß. Offerten nebst Abschrift der Atteste unter A. G. II 1 poste restante Neustadt-Dresden erbeten.

## Offene Stelle.

Ein Hofengeschäft in Nürnberg sucht einen militärfreien und tüchtigen jungen Mann als Buchhalter, der die Correspondenz gründlich versteht und der französischen und englischen Sprache mächtig ist. Nur Reflectanten mit schöner gebiegener Handschrift finden Berücksichtigung und würden solche, die sich zu kleinen Geschäftsreisen qualificiren, den Vorzug erhalten. Franco-Offerten unter K. L. durch das Annoncen-Bureau von Eugen Fort, Hainstraße Nr. 25 (Neue Tuchhalle).

Für mein hiesiges Manufacturwaarengeschäft en gros und en détail suche ich: einen Commis, gewandten Verkäufer von angenehmer Persönlichkeit, einen Lehrling mit höherer Schulbildung aus guter Familie, und bitte ich um directe Offerten, womöglich unter Beifügung der Photographie.  
Max Saar. Gotha.

Gesucht wird für ein hiesiges Großgeschäft ein junger Mann als Niederlagsdiener, welcher womöglich schon in einem Farben- oder Producten-Geschäft servirt hat.

Adressen unter der Chiffre L. 2. nimmt die Expedition dieses Blattes franco entgegen.

Einem Verwalter auf ein Rittergut sucht  
J. Hager, Halle'sches Gäßchen Nr. 2.

## Commis = Gesuch!

Für ein Colon-Waaren- und Sig.-Geschäft wird ein gewandter junger Mann von angenehmem Aeußeren, welcher erst vor Kurzem in einem hiesigen größeren gleichen Geschäft seine Lehrzeit beendet, pr. 15. April zu engagiren gesucht.

Offerten unter Z. II 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum sofortigen Antritt suche ich einen  
gewandten Accidenzsetzer.

Salair nach Leistung, Proben erwünscht.

Emil Stephan, Plagwitz.

Ein geübter Schriftlitograph, dem die Ausführung der Arbeiten selbstständig überlassen bleibt, wird zum baldigen Antritt gesucht. Adressen sub R. Z. befördert die Expedition d. Bl.

## Steindrucker,

welcher im Gravirdruck, so wie im Uindruck etwas Tüchtiges leisten kann, wird zum sofortigen Antritt zu engagiren gesucht in der lithogr. Anstalt von  
Th. Graefe & Comp. in Hof.

## Notendrucker

finden dauernde Beschäftigung in der

C. S. Röder'schen Officin 13 Dörrienstraße,

## Werfführer = Gesuch.

Ein im Technischen praktisch erfahrener Schlosser, welcher vorzüglich mit den Anlagen von Gas- und Wasserleitungen gut vertraut sein muß, findet sofort Stelle. Reflectirende wollen Adressen in der Expedition d. Bl. unter W. F. II 30. niederlegen.

Zwei tüchtige Schlosser werden für eine größere Fabrik gesucht. Offerten werden unter B. H. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Tischlergehilfe erhält dauernde Arbeit  
Weststraße Nr. 60, Hof links.

Ein Buchbindergehilfe findet sofort auf längere Zeit Arbeit Petersstraße Nr. 13. 3. Etage rechts.

2 Meubles-Polirer können sofort arbeiten  
Grimm. Steinweg Nr. 7, Weinhandlung.

Einige Schneider auf Tagearbeit können dauernde Arbeit erhalten Königsplatz Nr. 18.  
L. Brenner.

## Buchbindergehülfen

sucht Hermann Crusius, Poststraße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein Buchbindergehilfe findet dauernde Stelle  
Kirchstraße Nr. 6, Hintergebäude 1 Treppe.

## Gesucht

wird zur bevorstehenden Ostermesse ein gewandter  
Restaurationskoch

oder ganz  
perfecte Kochfrau,

Antritt kann sofort geschehen.  
Näheres Goethestraße Nr. 4.

Gesucht werden verheir. selbstständige Gärtner, ein junger gewandter Mann, der die Destillation und Si-queurbereitung versteht; 1 kräftiger junger Markthelfer ins Jahrlohn (60  $\mathfrak{M}$ ), 1 Knecht aufs Land (46  $\mathfrak{M}$ ).  
L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

## Gesucht

wird in einem Engros-Geschäft zum sofortigen Antritt ein Knabe mit tüchtigen Vorkenntnissen als Lehrling. Selbstgeschriebene Offerten abzugeben Reichstraße 35, 1 Treppe.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüstet, wird für ein hiesiges En gros-Geschäft als Lehrling gesucht. Adressen unter A. B. 23 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.



# Robins & Co., Limited,

London & Northfleet,  
Fabrikanten des

## Patent-Portland-Cements,

suchen wegen Verkauf ihrer bekannten, seit einem halben Jahrhundert bewährten Marke mit einem soliden Hause in Verbindung zu treten und beliebe man Anerbietungen zu richten an ihren General-Cessionar Herrn **J. Simonis** in **Cöln a/Rh.**

### Tüchtige Schriftsetzer

Brag, 21. März 1869.

finden sofort oder in 14 Tagen dauernde und lohnende Beschäftigung in der Officin des Unterzeichneten. Reisegeld wird vergütet. Brieflich das Nähere.

Heinr. Mery.

#### Offene Lehrlingsstelle.

In einer größeren Fabrikstadt Sachsens findet ein Sohn achtbarer Eltern, welcher die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, in einem flotten Droguen- und Farbwaaren-Geschäft mit Nebenbranchen unter den vortheilhaftesten Bedingungen eine Lehrstelle. Offerten bittet man bei den Herren Werner & Güttnert in Leipzig niederzulegen.

#### Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Waaren- und Fabrikgeschäft wird zum baldigen Antritt ein Lehrling aus anständiger Familie gesucht und sind selbstgeschriebene Offerten unter S. & C. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

#### Eine solide Buchhandlung Westphalens

sucht zu Ostern d. J. einen jungen Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen als Lehrling. Günstige Bedingungen würden demselben in Aussicht gestellt werden, welche, nebst dem Näheren, sub Chiffre A. B. H. 1. durch Herrn Friedr. Volkmar in Leipzig zu erfahren sind.

#### Lehrlings-Gesuch.

Für unsere Hut- und Wägenfournituren-Fabrik suchen wir noch einen jungen Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen als Lehrling.

Leipzig, den 23. März.

Niebel & Co.

#### Lehrlings-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen befähigten Lehrling, welcher eine hübsche Handschrift besitzen muß.

Richter & Seine.

#### Lehrlings-Gesuch.

Für mein Galanterie- und Kurzwaarengeschäft suche ich einen Lehrling, welcher gut rechnen und schreiben kann.

G. F. Märklin, Markt Nr. 16.

In der Laurentius'schen Gärtnerei kann ein mit den erforderlichen Schulkenntnissen ausgestatteter junger Mensch als Lehrling placirt werden.

Gruber, Obergärtner.

Ein Goldarbeiter-Lehrling wird gesucht

Moritzstraße Nr. 2, L. Hoppe.

Einen Lehrling sucht Mechanikus Carl Meißner,

Bayr. Straße Nr. 17.

Ein Bursche braver Eltern, welcher Schlosser werden will, findet unter günst. Beding. Stelle b. A. Böhme, Wasserkunst 12.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden Weststraße 60, Hof links.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat „Barbier“ zu werden, kann sich melden bei

F. Schaub, Petersstraße Nr. 11 (Gr. Linde).

#### Ein Lehrling

kann zum 1. April in meinem Geschäft eintreten.

W. Schulze, Graveur, Schulgasse 12.

Gesucht wird unter sehr guten Bedingungen ein Lehrling vom Goldschläger Ludewig, Glodenstraße Nr. 1.

Colporteurs können sich melden in der Verlags-Handlung von J. G. A. Frigische, Eisenbahnstraße 25.

#### Annonce.

Ein einzelner Herr sucht zum baldigen Antritt einen Diener, welcher auch versteht mit Pferden umzugehen. Offerten unter G. Glauchau 4. nimmt die Expedition des Bl. entgegen.

Gesucht

wird ein Gartenbursche Emilienstraße Nr. 19.

#### Markthelfer-Gesuch.

Für meine Eisenhandlung suche ich zum baldigsten Antritt einen kräftigen, arbeitslustigen und möglichst verheiratheten Markthelfer. Nur Solche, denen die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wollen sich bei mir melden.

C. A. Dreßler, Klostersgasse Nr. 17.

Gesucht wird ein kräftiger Markthelfer von 18—19 J., versehen mit guten Attesten, der sofort antreten kann,

Thomaskirchhof Nr. 17.

#### Kutscher-Gesuch.

Auf dem Rittergute Teuditz bei Dürrenberg erhält zum ersten Mai oder früher ein verheiratheter anständiger Kutscher, der sicher und gut fährt, auch etwas Feldarbeit übernimmt, dauernde Stellung.

Arbeiter im Besitz guter Zeugnisse finden dauernde Anstellung im Dienstmann-Institut „Express“, Grimma'scher Steinweg 61.

Einen feinen Zimmerkellner, welcher französisch und englisch sprechen kann, sucht für auswärts

J. Sager, Halle'sches Gäßchen Nr. 2.

Gesucht wird ein im Serviren gewandter Kellner (16 bis 18 Jahre), für ein Hotel nach auswärts. Näheres Mittwoch früh 10 Uhr, Restauration von Pommer, Weststraße.

Gesucht werden sofort 2 junge gewandte Kellner durch

W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Ein tüchtiger Kellner wird noch gesucht im Thüringer Hof, Burgstraße.

Gesucht wird ein Kellnerbursche. Mit Buch zu melden

Mühlgasse Nr. 1.

Gesucht wird ein starker Bursche zu verschiedenen Arbeiten

Turnerstraße Nr. 20, 2. Hausthür parterre.

Gesucht wird ein starker kräftiger Bursche

Nicolaistraße Nr. 20, 1 Treppe.

#### Gesucht sofort ein Laufbursche, seine Francobedingungen B. post. rest. Einbeck.

Einen Laufburschen von 14—16 Jahren sucht

Ernst Birnsch, Schützenstraße 18.

Ein gewandter Laufbursche wird gesucht. Schriftliche Meldung unter 1869. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Laufbursche im Alter von 14—15 Jahren ins Jahrlohn Lange Straße Nr. 39, 3 Treppen.

Ein kräftiger Laufbursche und ein Laufmädchen, beide mit den besten Zeugnissen versehen, werden zum sofortigen Antritt gesucht.

Wilhelm Besser jun., Grimma'sche Straße Nr. 27, 1. Etage.

Einen kräftigen, reinlichen und ehrlichen Laufburschen sucht

Heinrich Siebenrath, Brühl Nr. 75.

Ein freundlicher, fleißiger Regelmädchen, welcher sich gern häuslichen Arbeiten unterzieht, wird zum 1. April gesucht

Große Windmühlenstraße 7, Restauration.

Sofort und später erhalten Diensthofen Stellung bei

J. Sager, Halle'sches Gäßchen Nr. 2.

Im Anfertigen von Oberhemden geübte Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung in der Wäsche-Fabrik Grimma'sche Straße Nr. 15.



**Gesucht** wird ein Mädchen, welches gut schneiden kann,  
Hainstraße Nr. 11, 4 Treppen.

**Gesucht** wird ein Fräulein im Putzfach, welches sich auch der  
Stelle als Verkäuferin mit unterzieht, Nicolaisstraße 40, 1. Et.

**Demoiselles**, welche im Putz gearbeitet, werden angenommen  
Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

**Gesucht** werden einige in allen vorkommenden Putzarbeiten  
geübte j. Mädchen sowie einige Lernende Reichsstr. 2 im Putzgeschäft.

**Gesucht** werden geübte Demoiselles zum Strohhutnähen.  
Zu melden Nicolaisstraße Nr. 40, 1.

Eine geübte **Plätterin** findet regelmäßige Beschäftigung in  
einer Familie. Zu melden Hainstraße Nr. 21 im Gewölbe.

**Mädchen geübt im Falzen und Bündelheften**  
sucht **Hermann Grunus**, Poststraße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein mit dem Geschäft vertrautes Mädchen sucht  
die **Materialwaarenhandlung**  
**E. A. Ring, Bayerische Straße 23.**

Eine Wirthschafterin, ältere Person, im Wolkenwesen u. s. w.  
tüchtig und erfahren, zur Unterstützung der Hausfrau auf ein  
größeres Landgut zum baldigen Antritt gesucht. Abschrift der  
Zeugnisse franco unter C. M. 100. durch die Expedition d. Bl.

**Alle Mädchen**, welche sofort od. später Stellen haben  
wollen, müssen sich im **Central-Bureau** Ritterstraße 2, I. melden.

**Gesucht** wird eine perfecte Köchin zur Aushilfe.  
Zu erfragen im Milchgeschäft Centralhalle.

**Gesucht** wird zum 15. April oder 1. Mai eine mit guten  
Zeugnissen versehene Köchin, die der Küche selbständig vor-  
stehen kann.

Zu melden Bahnhofstraße Nr. 11, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen findet zum 1. April Dienst für Küche  
und häusliche Arbeit Leibnizstraße Nr. 25, I. Etage.

**Gesucht** wird zum 15. April ein zuverlässiges Mädchen für  
Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Floßplatz Nr. 24, im Herrenhause parterre rechts.

**Gesucht** wird ein Stubenmädchen für Gasthaus. Zu melden  
Königsplatz Nr. 4, parterre.

Ein ordentliches Mädchen wird für häusliche Arbeit gesucht.  
Mit Buch zu melden Grimma'sche Straße 37, 1 Treppe.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen vom Lande als **Haus-  
magd** wird in eine Stadtküche bei Leipzig gesucht. Näheres  
Leipzig, Petersstraße Nr. 4 bei Herrn Friedemann.

Ein **Kinder mädchen**, welches mit Kindern umzu-  
gehen weiß, wird für ein einjähriges Kind gesucht  
**Reichstraße Nr. 18, 2 Treppen.**

**Gesucht** wird zum 1. April ein ordentliches, zuverlässiges  
Mädchen, welches auch Liebe zu Kinder hat und etwas kochen kann,  
Kirchgasse im Fleischgewölbe bei Herrn **Lehmann.**

Auf ein Rittergut wird zum sofortigen Antritt ein Stuben-  
mädchen im Alter von 16 bis 18 Jahren gesucht, welches gute  
Zeugnisse besitzt und etwas Stuben- und Küchenarbeit zu über-  
nehmen hat.

Vorstellung **Grüner Baum**, Leipzig, den 27. März Nach-  
mittags 2 bis 3 Uhr.

**Gesucht** wird ein reinliches zuverlässiges Kinder mädchen.  
Das Nähere Inselstraße Nr. 19 parterre.

**Gesucht** werden 2 Mädchen für Küche u. häus-  
liche Arbeit durch **A. W. Loh, Elsterstraße 29.**

**Gesucht** wird in der Nähe Leipzigs ein ordentliches, reinliches  
Mädchen, welches gut kochen kann. Näheres Gerberstraße 6.

**Gesucht** wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen.  
Mit Buch zu melden Colonnadenstr. 24 bei **Sahn** im Gewölbe.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sofort gesucht  
Burgstraße Nr. 6, im Grünwarengeschäft von **Güttner.**

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches mit einem Kinde  
gut umzugehen weiß, kann sich mit Buch melden bei Frau **Peter**,  
Neudniger Straße Nr. 2, 1. Etage.

**Gesucht**  
wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Gerber-  
straße Nr. 63, Stadt Halle.

Für Kinder und häusliche Arbeit wird ein mit guten Zeugnissen  
versehenes Mädchen bis 1. April gesucht  
Katharinenstraße Nr. 1 im Hausstand.

**Gesucht** wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen für  
Küche und Hausarbeit. Näheres Thalstraße 12 in der Bäckerei.

Ein junges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum  
1. April gesucht im Hotel zum Kronprinz, Querstraße.

## Eine tüchtige Köchin,

welche auch die übrige Hausarbeit mit verrichtet, kann p. 1. April  
Stellung finden Färberstraße Nr. 3, 2 Treppen.

**Gesucht** wird den 1. April ein anständiges und  
braves Mädchen für Küche und Hausarbeit.  
Zu melden mit Buch Burgstraße Nr. 13.

**Gesucht** wird zum 1. April ein ordentliches Mädchen für  
häusliche Arbeit. Nur mit guten Zeugnissen Versehene können  
sich in den Mittagsstunden zwischen 12 und 2 Uhr melden  
Weststraße Nr. 32 b, 2. Etage.

Eine tüchtige Kochfrau findet für die Messe  
Beschäftigung im schwarzen Bret.

Eine Aufwärterin in gezeigten Jahren, die gut kochen kann,  
findet Stelle Pleißengasse Nr. 6.

### Agentur-Gesuch.

Für Schweden und Norwegen wünscht ein Gothenburger Haus,  
welchem achtbare Referenzen zur Seite stehen, die Agentur  
leistungsfähiger Häuser sowie von Fabriken. — Offerten werden  
baldigst unter S. A. No. 6. Gothenburg (Schweden) poste rest.  
erbeten

Ein älterer **Deconom** nebst seiner Frau, welche eigne Wirth-  
schaft gehabt, sucht einen Administrationsposten, am liebsten im  
wirthschaftlichen oder technischen Gewerbe.

Näheres sagt **J. Sager**, Halle'sches Gäßchen Nr. 2.

Ein tüchtiger Kaufmann, mit der französischen,  
englischen Sprache und Correspondenz vollkommen  
vertraut, sucht Stellung in einem hiesigen Engros-  
oder Bankgeschäft.

Gef. Adr. bittet man unter **A. B. # 50** in der  
Buchhdlg. des Herrn **Otto Klemm** niederzulegen.

### Commisstelle-Gesuch.

Ein junger, militärfreier, vorzüglich empfohlener  
Commis mit schöner Handschrift, welcher in der  
Mühlen-, Getreide- und Materialwaarenbranche  
conditionirte, zuletzt in einer ätherischen Oelfabrik  
thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen auf  
Comptoir oder Lager Stellung, gleichviel welcher  
Branche. Gefällige Offerten beliebe man unter  
**C. C. # 250** in der Buchhandlung des Herrn **Otto  
Klemm** niederzulegen.

Ein gewandter junger Mann, im Schreiben und  
Rechnen nicht unerfahren, sucht Stellung, gleich-  
viel in welcher Branche, würde sich auch als Rei-  
sender eignen, da derselbe schon früher als Ver-  
käufer fungirte.

Werthe Adressen gefälligst unter **J. O. 5** in der  
Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger, gewandter **Conditorgehilfe** sucht Condition.  
Adressen unter **W. K. # 6** bittet man in der Expedition dieses  
Blattes niederzulegen.

Ein in allen Branchen der **Pfefferkuchen-  
bäckerei** geschickter Gehilfe, welcher 5 Jahre Ge-  
schäftsführer war, sucht Stellung.

Adressen wolle man gefälligst unter **J. U. 6** in  
der Expedition dieses Blattes niederlegen.

### Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen anständigen Knaben, welcher außer dem Schulunter-  
richt die englische, französische und italienische Sprache erlernt,  
wird möglichst bald eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen Engros-  
Geschäft gesucht.

Geehrte Adressen bittet man unter **B. A. B. # 200** in der  
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Lehrlingsstelligesuch!

Für einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann  
wird eine Lehrstelle in einem hiesigen Waarengeschäfte gesucht.  
Gef. Offerten werden Reichsstr. 16 in die Lederhandlung erbeten.

Für einen Knaben von rechtlichen Eltern, welcher diese  
Ostern die Schule verlässt und der im Rechnen und Schreiben  
bewandert ist, wird eine Stelle auf einer **jurist. Expedi-  
tion** oder in einem **kaufm. Geschäft** gesucht.

Werthe Adressen bittet man sub **A. A. # 7** in der Expe-  
dition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird eine Stelle für einen gut empfo-  
lenen befähigten **Schreiber** von auswärts, der in kauf-  
männischen Arbeiten durch Privatunterricht bereits einige Kenntniss  
erlangt hat. Adressen unter **R. O. S.** an die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, dem die besten Empfehlungen zur Seite  
stehen, sucht Stellung als **Schreiber**, **Marktbesorger** u. s. w. Gef. Adr.  
niederzul. bei **Hrn. Ernst Lindner**, Kl. Windm. 1, Hof, 1 Tr.



**Ein junger kräftiger Mensch,**  
24 Jahre alt, cautionsfähig, im Rechnen und Schreiben bewandert, zuletzt 5 Jahre in einem hiesigen Material- und Destillations-Geschäft als Markthelfer thätig, sucht gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen eine ähnliche Stelle. Gefällige Adressen bittet man unter B. H. 50. poste restante niederzulegen.

Ein gelernter Müller, kräftig und zuverlässig, sucht eine Markthelfer-Stelle in einem Getreide-, Producten- oder anderem Geschäfte. P. Friedrich, Ritterstraße 2.

Ein junger Mensch von 15 Jahren, welcher gute Zeugnisse zur Seite hat und im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle als Laufbursche in einer Buchhandlung oder Geschäft.

Geehrte Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter O. F. M. H. 100. gefälligst niederzulegen.

**Dienstboten, männl. u. weibl.,** weist kostenfrei nach P. Friedrich, Ritterstraße 2.

**Dienstboten** männl. u. weibl. Personals weist gratis nach A. W. Loff, Eiserstraße 29.

Eine ganz geübte Maschinennäherin, im Zuschneiden geübt, sucht dauernde Beschäftigung. Adr. S. P. H. 8 Expedition des Blattes.

### Verkäuferin=Stelle=Gesuch.

Für ein junges Mädchen, welches mehrere Jahre in einem Putz- und Modewaarengeschäft thätig ist, wird Stellung als Verkäuferin gesucht für 1. Mai c. oder später. Geehrte Adr. erbittet man unter M. F. 12 in der Expedition dieses Blattes,

#### Gesuch.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb sucht zum 1. April eine Stelle als Verkäuferin oder ähnliche Stellung. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 12, 2. Etage.

### Defonomie=Wirthschafterin.

Ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, bei der Defonomie aufgezogen, im Milch- und Molkenwesen erfahren, das auch die feine Küche erlernt hat, sucht eine Stelle. Adressen bittet man unter H. M. H. 42. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Wirthschafterinnen, Verkäuferinnen, Buffet-Damen** etc. weist gratis nach A. W. Loff, Eiserstraße 29.

Ein gebildetes junges Mädchen (Lehrerstochter), nicht von hier, welches alle weibliche Arbeiten kann, sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder bei einem Kind und zur Unterstützung der Hausfrau. Zu erfragen Petersstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Ein im Kleidermachen, Plätten und allen feinen Arbeiten sehr geübtes Mädchen aus Thüringen sucht baldigst eine Stelle als Namsfell. Werthe Adressen bittet man abzugeben Reudnitz, Feldstraße Nr. 33, 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle als Kaffeemamsell zum 1. oder 15. April; dasselbe war schon mehrere Jahre in Stelle. Zu erfragen Petersstraße 39 im Hausstand.

Ein ordentliches anständiges Mädchen nicht von hier, welches gut weihnähen und plätten kann, sucht Dienst als Jungemagd oder auch für Alles. Zu erfragen bei Kleeberg, Wasserkunst 13 parterre.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April. Zu erfragen bei Frau Kellner Schuhmachersgäßchen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. April oder 1. Mai einen Dienst für häusliche und weibliche Arbeiten. Zu erfragen bei der Herrschaft Rossstraße Nr. 11, 4. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stelle zum 1. April. Zu erfragen bei der Herrschaft Waldstraße Nr. 6, 3. Etage.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 1. oder 15. April. Zu erfragen bei der Herrschaft Inselstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Klosterstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches nähen, stricken u. s. w. kann, sucht Dienst bei anständiger Herrschaft. Näheres Sidonienstraße Nr. 22, im Hofe rechts 3 Treppen, oder Frankfurter Straße Nr. 62 part.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit, zum 1. April, bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen bei der Obstfrau an der Grimma'schen- und Ritterstraßen-Ecke.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst zum 15. April als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit.

Gefällige Adressen bittet man bei Herrn D. Wagenknecht, Centralhalle niederzulegen unter P. R.

Eine Köchin in den dreißiger Jahren, welche 5 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht bei älteren Leuten Dienst, eben so eine Jungemagd. Reudnitz, Gemeindeftr. 37 bei Frau Müller.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Wintergartenstr. 11 parterre.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht Dienst für Alles. Nicolaisstr. 32 im Gewölbe zu erfr.

Ein kräftiges ordnungliebendes Mädchen sucht bis 15. April Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfahren in Reudnitz, Gemeindeftr. Nr. 2.

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht eine Stelle zum ersten April. Sidonienstraße 7, 3 Treppen bei der Herrschaft.

Ein fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht den 1. April einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Adressen bittet man niederzulegen Brühl Nr. 54/55 im Klempnergeschäft.

Ein gut empfohlenes Mädchen, in Küche und häuslicher Arbeit erfahren, sucht zum 1. April einen guten Dienst Kupfergäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Ein junges gewandtes Mädchen wünscht Stellung bei einer Herrschaft als Stubenmädchen. Gefällige Adressen abzugeben unter A. S. H. 24 in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen, welches Amme war, sucht zum 1. April Stelle als Kindermuhme, Neumarkt Nr. 12, 4 Tr. Fr. Hartung.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Mess-Posten in Restauration, zum Aufwaschen oder dergl. Arbeit. Zu erfr. Nicolaisstr. 40, III.

Eine an alle Arbeit gewöhnte junge Frau sucht einen Messposten. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7 im Hofe rechts, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Messposten. Adr. bittet man unter A. K. bei Herrn D. Wagenknecht, Centralhalle abzug.

Eine rechtl. Person sucht Aufwartung oder zum Waschen u. Scheuern, übernimmt auch die Pflege eines Kranken, Gerberstraße 21, 3 Tr.

Eine gesunde, milchreiche Amme sucht Stelle, Reudnitz, Täubchenweg Nr. 27, 2 Treppen.

Mehrere kräftige Bauer-Ammen von 4, 6, 9 Wochen suchen Dienst sofort. Brühl Nr. 3-4, Hof 4. Etage rechts.

### Zu miethen gesucht

wird eine Villa mit Garten in der Nähe von Leipzig-Gohlis, Plagwitz oder Connewitz. Adressen sind niederzulegen bei E. & A. Pommer, Querstraße 15.

Die Hälfte eines Gewölbes in der Gainsstraße wird für diese Oster- und folgende Messen von einem Fabrikanten mit wollebenen Waaren gesucht durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barsfußgäßchen 2.

Für unser Geschäft suchen wir ein Messlocal (Musterlager) in für unsere Branche passender Gegend, parterre oder 1 Treppe. Franco-Offerten genau und direct A. Engelmann'sche Holzwaarenfabrik, Berlin, Marktgrafenstraße 18.

Als Verkauflocal für bevorstehende Messe wird ein Parterre-Local, oder Zimmer 1. Etage nach vornheraus, in der Grimm. Straße gesucht. Näheres J. F. S. restante Berlin.

Ein Feuerwerkstatt wird baldigst zu miethen gesucht. Adr. unter B. A. H. 3. wolle man in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen.

In Reudnitz wird sofort ein großes Arbeitslocal zu miethen gesucht. Offerten sub H. S. & Co. H. 22 poste restante.

### Zu miethen gesucht

wird in der innern Stadt eine juristische Expedition von 2 Stuben und 1 Kammer, nicht über 3 Treppen. Anmeldungen mit Angabe des Miethpreises und ob meublirt oder unmeublirt bittet man unter Adresse Odd in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Logis, 40-60  $\text{fl}$  wird zu miethen gesucht in der Hospitalvorstadt oder Reudnitz. Gefällige Adressen beliebe man Reudnitz, Gemeindeftr. 26, 1. Etage abzugeben.

#### Gesuch.

Veränderungshalber wird von pünctlich zahlenden Leuten noch bis 1. April ein Logis gesucht im Preise von 50 bis 100  $\text{fl}$ . Adressen bittet man niederzulegen Kaufhalle, Durchgang 26.

Ein Logis zum Preise von 60-70  $\text{fl}$  wird pr. 1. April zu miethen gesucht. Offerten unter C. B. bittet man bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle niederzulegen.

In nächster Nähe der Stadt wird zu Johannis 1 Logis im Preise von 80-100  $\text{fl}$  zu miethen gesucht. Adr. unter B. B. H. 10. an Herrn Restaurateur Schneemann, Dorotheenstraße.



## Logisgesuch für Michaelis.

Eine ruhige, aus 3 Personen bestehende Familie sucht eine aus 3 Stuben nebst Zubehör bestehende Wohnung, nicht über 2 Treppen hoch, in der Grimma'schen Straße oder deren Nähe und erbittet sich Offerten unter R. No. 24. in die Expedition dieses Blattes.

### Logis-Gesuch.

In einer Vorstadt wird ein freundliches, gut ausmeubliertes Zimmer mit Cabinet sofort gesucht, und wünscht der Suchende, die tägliche Kost in der Familie des Hauses finden zu können. Offerten bittet man unter der Bezeichnung: Logis Nr. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht**, Michaelis zu beziehen, wird von ein Paar älteren Leuten ein Logis, Parterre oder 1. Etage mit drei heizbaren Zimmern und Zubehör in der Dresdner Vorstadt.Adr. erbeten unter H. S. H. 60 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Logis wird sofort von ein Paar jungen Leuten gesucht. Adr. bittet man in der Kohlen-Niederlage der Stadt Wien, Ausgang der Schloßgasse, abzugeben.

**Gesucht** wird ein Logis zu Johannis für Leute ohne Kinder im Preise zu 40 bis 60  $\text{fl}$ , unweit der Bayerischen Bahn. Adressen bittet man unter H. H. 444 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Logis in der innern Stadt im Preis von 60 bis 80  $\text{fl}$  wird sofort gesucht.

Carl Schubert.

Ein freundliches kleines Familienlogis mit Wasserleitung, möglichster Nähe der Promenade gelegen, wird von Leuten ohne Kinder gesucht. Adressen mit Preisangabe gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter O. M. 80.

**Gesucht** Johannis beziehbar eine anständige Familienwohnung, West- oder Dresdner Vorstadt, nicht gar zu weit von der innern Stadt, 1. oder 2. Etage. Garten erwünscht. Gef. Adressen mit Preisangabe unter Z. Z. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Familienlogis von 350 bis 500  $\text{fl}$  wird von einer Kaufmannsfamilie (4 Personen) Michaelis oder auch früher ab zu miethen gesucht und bittet man Adressen abzugeben im Manufactur-Geschäft der Herren Schmidt & Co., Hainstraße 32, Gewölbe.

Ein mittleres Familienlogis incl. Arbeitsstube in der inneren Vorstadt wird zu Johannis zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe Expedition dieses Blattes unter E. H. 111.

**Gesucht** wird von ein Paar Leuten ohne Kinder zum 1. April am liebsten in der Lauchaer, Marien- oder Dresdner Vorstadt ein Logis. Adressen bittet man unter H. W. H. 27. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein sich zu verheirathender Arzt sucht Joh. früher oder später ab ein Familienlogis von 2-300  $\text{fl}$ .

Adressen gefällig abzugeben in der Tapetenhandlung des Herrn Winkelmann, Markt Nr. 6, Gewölbe.

**Gesucht** wird ein Logis in Reudnitz, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör, zum 1. April zu beziehen. Adr. erbittet der Agent Julius Finger, Reudnitz, Kuchengartenstr. 18.

Ein Logis, bestehend aus 2 oder 3 Stuben, mehreren Kammern und Zubehör, mit Wasserleitung und womöglich mit Gartenanteil, wird per Michaelis in der Vorstadt zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind sub L. E. 1000 in der Insperaten-Annahme Hainstraße Nr. 21 Gewölbe erbeten.

Ein Familienlogis von 100-120  $\text{fl}$ , per Johannis, wird von einem pünktlich zahlenden Mann zu miethen gesucht, nicht über 3 Treppen, vornheraus, innere Stadt oder Vorstadt. Adressen Katharinenstraße Nr. 11 im Schirmgeschäft niederzulegen.

## Logis-Gesuch.

Für 1. Juli oder 1. October wird eine Familienwohnung zu circa 150  $\text{fl}$  jährlich gesucht und Offerten unter B. O. H. 25 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Familienlogis nicht über 2 Treppen wird in der inneren Vorstadt zu Johannis zu miethen gesucht.

Adressen beliebe man unter C. H. H. 17. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein einzelner Herr sucht ein mittleres Familienlogis von 2 bis 4 Zimmern nebst Zubehör. Adressen H. W. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sofort wird in Reudnitz eine Wohnung von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör gesucht.

Offerten in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre S. A. M. niederzulegen.

### Gesucht

wird von Leuten ohne Kinder ein Logis Ritterstraße, Brühl, Nicolaisstraße oder Reichstraße im Preise von 100-120  $\text{fl}$ .

Adressen sind niederzulegen Ritterstraße Nr. 42, 1 Treppe.

## Ein größeres Familienlogis

im Preise von 450-500  $\text{fl}$ , womöglich mit Garten, unweit der Promenade, wird zu Michaelis zu miethen gesucht und gefällige Adressen unter M. H. 50. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Nachweisenden wird gern Provision gewährt.

**Gesucht** wird zu Johannis ein Familienlogis im Preise von 100-140  $\text{fl}$ , passend für eine kleine Buchbinderei, in der Sternwarten-, Königs-, Post- oder Quersstraße, auch Johannis- oder Kirchstraße. Adr. unter R. H. 45. niederzulegen in der Exp. d. Bl.

## Eine Wohnung

aus 4 Stuben und Zubehör, mit Wasserleitung, in der Zeiger oder Westvorstadt, womöglich mit einem Gärtchen, im Preise von 120-150  $\text{fl}$ , zu Johannis oder etwas früher beziehbar, wird von einem pünktlich zahlenden Beamten zu miethen gesucht. Adressen unter V. E. werden in der Expedition d. Bl. erbeten.

**Zum 1. October Wohnung gesucht zu 250 bis 300 Tblr.**, 1. oder 2. Etage, 3-4 heizbare Zimmer, 3 Kammern, Küche, Speisegewölbe, 2 Keller, Holzraum, Stallung zu 1 Pferd mit Dienersstube.

Adressen mit Preisangabe beliebe man baldigst in der Heinrich'schen Buchhandlung abzugeben. Gartengenuss erwünscht.

**Gesucht** wird ein kleines Logis von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder, 30-38  $\text{fl}$ . Adressen unter J. K. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Zu miethen gesucht** wird sofort von einer anständigen Dame ein kleines Familienlogis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, Küche nebst Zubehör. Adressen mit Preisangabe sub B. C. H. 24 durch die Expedition dieses Blattes.

In der Nähe der innern Stadt wird eine freundlich gelegene Wohnung im Preise von ca. 250  $\text{fl}$  baldigst zu miethen gesucht.

Adressen unter D. B. H. 12. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

### Meslogis-Gesuch.

Eine Stube mit Bett, 1. oder 2. Etage, in nicht zu entfernter Meslage vom 5. bis 12. April. Adressen W. & W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird für die erste Meswoche ein hübsches Zimmer mit Bett, Meslage oder deren Nähe.

Adressen beliebe man abzugeben bei Ferdinand Blauhuth, im Gewölbe Salzgäßchen Nr. 6.

**Gesucht** werden zur Ostermesse vom 4.-18. April inclusive Wohnungen von 6-8 Betten für ein auswärtiges Musikchor.

Adressen mit Angabe des Preises inclusive Morgens Kaffee sind abzugeben beim Portier Hotel de Bologne.

**Gesucht** wird für nächste und folgende Messen eine Stube mit zwei Betten in zweiter Etage, Markt, Anfang Petersstraße, Hainstraße oder Katharinenstraße, auf 8 Tage.

Adressen Gebrüder Ulich, Tuchhalle.

**Gesucht** wird pr. 1. April für kinderlose Eheleute von außerhalb eine geräumige, meublierte Stube und Schlafstube (Sonnenseite) im Preise von 72-75  $\text{fl}$ . Gefällige Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter J. M. B. abzugeben.

Eheleute ohne Kinder suchen ein meubliertes Zimmerchen mit Kochofen, sei es innere oder Vorstadt.

Adressen Brühl Nr. 35 bei Herrn Krüger.

**Zum 1. April sucht ein junger Kaufmann in der Dresdner oder Marienvorstadt ein comfortables Garçon-Logis ohne Bett.** Gefällige Adressen mit Preis nimmt Café Hanisch, Dresdner Straße entgegen.

Ein meubliertes Zimmer, in südlicher oder westl. Stadtgegend, nicht über 2 Treppen hoch, wird von einem auswärtig wohnenden, täglich hier verkehrenden Herrn, ganz oder zur zeitweiligen Benutzung sofort zu miethen gesucht. Off.: R. 19, Expedition d. Bl.

**Gesucht** wird zum 1. April eine helle Stube mit Kochofen und 1 oder 2 Kammern. Adr. abzugeben bei Herren Kaufl. Börner und Köh, Sternwartenstraße.

Ein Garçonlogis in der Nähe des Marktes im Preise von 3 $\frac{1}{2}$ -4  $\text{fl}$  wird gesucht.

Adressen unter M. H. 60 in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird zum 1. April eine einfach meublierte Stube mit Kochofen als Astermiethen. Adressen bittet man Petersstraße 24 im Kohlengeschäft niederzulegen.

**Gesucht** wird von einem Reisenden ein Logis mit Hausschlüssel außerhalb der Promenade.

Adressen mit Angabe des Preises an die Expedition d. Bl. unter P. W. H. 12.



## Gesucht

wird in der innern Stadt von einem Sprachlehrer zum 1. April ein gut meublirtes Zimmer, am liebsten mit separatem Eingang. Adressen bittet man sub „M. M.“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird 1. April ein einfach meublirtes Stübchen, meßfrei, hell, heizbar, Preis 20—24  $\text{fl}$ . Adr. Salzg. 3, Garngeschäft.

Zwei unmeublirte Stuben oder eine Stube mit größerer Kammer in ruhiger Lage wird bei anständigen Leuten zu mieten gesucht. Adressen abzugeben Nicolaisstraße Nr. 55, 2. Etage.

Eine anständige Frau mit einem Knaben reiferen Alters (Fremde) sucht baldigst eine meublirte Stube mit Kofen und Mitbenutzung der Küche in gesunder, freier Lage. Adressen unter Chiffre R. A. B. H. 200. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird von 2 jungen anständigen Mädchen ein einfach meublirtes Stübchen mit Schlafzimmer. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Ritterstraße Nr. 4 beim Hausmann.

**Gesucht** wird von einem anständigen Mädchen ein meublirtes Stübchen. Gefällige Adressen sind unter A. V. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht Schlafstelle. Adressen bittet man niederzulegen Nicolaisstraße 46, im Posamentirgeschäft.

### Gesucht

wird für einen Realschüler (14 J.) eine Pension womöglich bei einem Lehrer. Gef. Offerten mit Preisangabe bittet man unter H. K. im Gasthaus zum grünen Baum abgeben zu wollen.

### Mädchen-Pensionat.

Eltern, die gesonnen sind, ihre Töchter Behufs weiterer Ausbildung nach Dresden zu geben, kann ein von einer fein gebildeten Dame geleitetes Pensionat bestens empfohlen werden. Gewissenhafteste Pflege wird zugesichert. Gef. Offerten beliebe man poste restante Leipzig sub M. G. 5. niederzulegen.

### Restaurations-Verpachtung.

Ein nobles, seit einer Reihe von Jahren rühmlichst bestehendes **Restaurations-Etablissement** in einer der beliebtesten u. besuchtesten Lagen von Leipzigs nächster Umgebung, für einen tüchtigen **Gastwirth** passend, der ein Vermögen von 2500  $\text{fl}$  nachweisen kann, kann die rentable **Pachtung**, nach Befinden sofort, überlassen werden. Näheres durch

August Moritz, Leipzig, Thomashäuschen Nr. 5.

Ein photographisches Atelier ist wegen Krankheit des Besitzers sogleich zu verkaufen oder zu verpachten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

### Ein hübscher Garten

ist in Schwägerichens Gartengrundstück (neben dem bot. Garten) zu vermieten Grimm. Str. 5, I. r.

Ein Garten, ruhig und sonnig gelegen, ist zu vermieten Lange Straße Nr. 13 parterre rechts.

### Rudolphstraße Nr. 1

ist Stallung, Remise und Kutscherstube zu Ostern 1869 oder auch früher für 140  $\text{fl}$  pr. an. zu vermieten.

Näheres bei dem Hausmann daselbst.

Eine helle große Niederlage mit Hofraum, dicht am Rosenthal, ist an Kaufleute oder Gewerbetreibende sofort oder später zu vermieten. Näheres Lotteriegäßchen Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Einen trockenen, hellen, leicht zugänglichen **Souerrain-Raum** ca. 180  $\square$  Ellen vermietet als Niederlage oder Arbeits-local **Hob. Bauer**, Bauhofstraße Nr. 1.

### Handels-Local,

namentlich zum Betrieb von Expeditions- und Commissionsgeschäften geeignet, in der Nähe der Eisenbahnhöfe an freiem Platze gelegen, hat zu vermieten

Adv. Ferd. Schmidt, Kleine Fleischergasse Nr. 27.

### Hausstände

in Nr. 14 der Reichstraße hier sind 1. Messen zu vermieten durch **Adv. Prasse**, Goethestraße 7.

Ein Hausstand ist für die folgenden Messen zu vermieten. Näheres beim Hausmann Reichstraße Nr. 11.

### Meßvermietung.

In bester Lage der Grimma'schen Straße ist für bevorstehende Messe ein geräumiges, helles, namentlich für ein Kurz- oder Spielwaaren-Musterlager sich eignendes Local in 1. Etage zu vermieten. Adressen unter M. P. H. 2. durch die Expedition d. Bl.

## Meß-Local.

Zu vermieten sind für die nächsten Messen zwei große helle Zimmer in erster Etage, Ecke der Universitäts- und Grimma'schen Straße, passend für ein großes Musterlager von Glaswaaren, Porzellan, Strohhüten u. s. w. Näheres zu erfragen daselbst im Gewölbe bei Herrn Gustav Günther.

Meßlocale aller Art, in jeder Lage und jeden Preises hat für jetzige Ostermesse zu vermieten das **Local-Comptoir**, Hainstraße Nr. 21 parterre.

Eine geräumige Stube nebst Schlafstube ist als Muster- oder Waarenlager zur Ostermesse zu vermieten **Thomashäuschen** Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermieten sind große und kleinere Localitäten zu verschiedenen Zwecken. Näheres Gerberstraße 56, 1 Treppe vorn.

### Eine 1. Etage,

als Comptoir für jedes Geschäft passend, ist veränderungshalber vom 1. April a. c. sofort zu vermieten durch

F. Pazer & Höhle, Klostergasse Nr. 7, 1. Etage.

Eine 1. Etage, 4 Zimmer u., Grimma'sche Straße — eine 1. Erkeretage, 12 Zimmer u., dicht am Markt, u. eine 1. Etage im Brühl hat als Geschäfts-Local zu vermieten das **Local-Comptoir**, Hainstraße Nr. 21 parterre.

### Grimma'sche Strasse No. 5

erste Etage rechts ist als Geschäftslocal zu vermieten.

Ein Parterre, bestehend aus einem Gewölbe, einer 3fenstrigen und 2fenstrigen Stube, großer Küche, Niederlage und zwei bewohnbaren Piecen, Keller u. dicht am Rosenthal, worin jetzt eine Restauration schwunghaft betrieben wird, passend auch zu kaufm. und gewerblichen Zwecken, will der jetzige Inhaber anderweit vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 21 im Lotteriegäßchen.

## Rosenthal Nr. 14

sind die 1. und 2. Etage, welche sich für Buchhandlungen, Buchbindereien u. besonders eignen, von Johannis a. c. ab zusammen oder einzeln zu vermieten durch **Dr. Th. Friederici**, Brühl 17.

Zu vermieten ist sofort eine helle Werkstelle. Näheres Friedrichstraße 43, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein Parterrelot mit 8—9 Pferde Stallung, zu Johannis zu beziehen. Gefällige Adressen unter O. A. Z. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Im Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10, ist die 4. Etage vornheraus vom 1. Juli, nach Befinden auch vom 1. April d. J. ab zu vermieten durch

Adv. Dr. Georgi, Thomaskirchhof Nr. 20, II.

Eine 1. Erkeretage 400  $\text{fl}$ , eine 2. dgl. 200  $\text{fl}$  in bester Lage, nahe am Markt, sind als Geschäftslocal von Michaelis an zu vermieten durch das **Localcomptoir** von Wilhelm Krobitzsch, Barfußg. 2.

Eine feine 2. Etage, 300  $\text{fl}$ , vorzüglich geeignet für einen Arzt oder Advocaten, in bester Meßlage, ist Johannis, auf Wunsch auch früher oder später ab, zu vermieten. Näheres im **Local-Comptoir** Hainstraße Nr. 21 parterre.

Eine herrschaftliche 1. Etage von 10 Stuben u. Zubehör mit Balcon, Gas- u. Wasserleitung 750  $\text{fl}$ , eine 2. desgl. von 7 Stuben u. Zubehör, Gas- u. Wasserleitung 450  $\text{fl}$  sind am Rosenthal von Michaelis an zu vermieten durch das **Local-comptoir** von Wilhelm Krobitzsch, Barfußg. 2.

Zu Ostern beziehbar: eine 2. Etage 180  $\text{fl}$  und ein hohes Parterre 160  $\text{fl}$  Dresd. Vorstadt — eine 2. Etage 140  $\text{fl}$  und eine do. 160  $\text{fl}$  an der Weststraße — eine feine 1. Etage mit Garten 200  $\text{fl}$  nahe dem Rosenthal — eine höchst elegante 1. Etage 450  $\text{fl}$  (wird auch später ab vermietet) am Rosenthal u. dicht an der Promenade — eine 1. Erkeretage 700  $\text{fl}$  (2 Salons, 12 Stuben u.) Hauptstraße nahe dem Markte — eine 1. Etage 250  $\text{fl}$  und eine do. 500  $\text{fl}$  Meßlage nahe dem Brühl hat zu vermieten das **Localcomptoir** Hainstraße 21 parterre.

Eine 1. Etage in einem Hause der Petersstraße (in der Nähe des Marktes), bestehend aus 9 Zimmern und Zubehör, welche sich auch zum Geschäftslocal eignet, ist sofort zu vermieten durch

Adv. Dr. Altem, Hainstraße Nr. 24, I.

### Zu vermieten

vornheraus 1. Etage von Johannis an Grimma'scher Steinweg Nr. 49 parterre beim Besitzer.

eine dritte  
Näheres

Eine  
freund  
Zubeh  
Näheres

Zu  
Garten  
nahe der  
400  $\text{fl}$   
nahe der

Wid  
herrsch  
mietbe  
Nest  
in der

Zu  
Garten  
eine 3.  
Etage 2  
Vorstadt

Ein  
140  $\text{fl}$   
und 3  
straße  
das  
Barfuß

Zu  
Garten,

Markt,  
Zu

Ein  
von  
Compt

Berth  
bestehen  
raum,

In  
oder a  
ganze  
Das

ist in  
vis à

Zu  
logis  
schließ  
Etage

Zu

Zu  
Herrn  
Zu  
tamme  
Zu

Zu  
nebst

Zu  
nach d

Zu  
sofort

Zu  
stelle

Zu  
2 Herr

Zu  
frei, c  
Nr. 8



## Zu Johannis beziehbar

eine dritte Etage, zum Theil Dachlogis, Preis 130 Thlr.  
Näheres Kreuzstraße Nr. 7 parterre.

Eine neu und elegant eingerichtete 2. Etage mit freundlicher Aussicht, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, ist zu Johannis oder früher zu vermieten. Näheres Albertstraße Nr. 25, 1. Etage.

**Zu Michaelis beziehbar:** eine 2. Etage mit Garten, Gas- und Wasserleitung 260  $\text{fl}$ , Elsterstraße — eine 1. Etage mit Garten 300  $\text{fl}$ , an der Leibnizstraße — ein hohes Parterre 200  $\text{fl}$ , nahe dem Schützenhaus — eine 1. Etage 210  $\text{fl}$  und eine ditto 400  $\text{fl}$  mit Garten, nahe der kath. Kirche — eine 1. Etage 470  $\text{fl}$ , nahe dem alten Theater hat zu vermieten das

**Local-Comptoir, Gainsstraße 21 parterre.**

Michaelis oder nach Befinden früher ist eine herrschaftliche Wohnung in der Querstraße zu vermieten.

Reflectanten wollen ihre Adresse unter **N. D. # 47.** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Zu Johannis beziehbar:** 1. Etage mit Garten 250  $\text{fl}$  u. eine 2. Etage 220  $\text{fl}$ , am bayr. Bahnhof, eine 1. Etage mit Garten 190  $\text{fl}$  u. eine ditto 400  $\text{fl}$ , dicht an der kath. Kirche — eine 3. Etage 120  $\text{fl}$ , an der Promenade — eine höchst elegante Etage 240  $\text{fl}$ , Lessingstraße — eine 2. Etage 185  $\text{fl}$ , Dresdner Vorstadt hat zu vermieten das

**Local-Comptoir, Gainsstraße 21 parterre.**

Ein Parterrelogis von 3 Stuben und Zubehör 140  $\text{fl}$  in der Weststraße, eine 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 300  $\text{fl}$  an der Leibnizstraße sind von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten zum 1. April ein Logis, 5 Zimmer mit Garten, Preis 200  $\text{fl}$ , Alexanderstraße Nr. 10, I.

Zu vermieten ist ein Logis 90  $\text{fl}$  Neumarkt, 110  $\text{fl}$  Markt, 130  $\text{fl}$  Burgstraße. **L. Friedrich, Ritterstraße 2.**

Zu vermieten ein Logis, 100  $\text{fl}$ , Meßlage.  
Zu erfragen Münzgasse Nr. 9, 1 Treppe.

Eine große 1. Etage im Brühl ist zu 1400  $\text{fl}$  von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußg. 2.**

Verhältnisse halber ist zu vermieten den 1. April ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, Preis 78  $\text{fl}$ . Zu erfragen Elisenstraße 25, 3 Tr. links.

In Gohlis ist die 1. Etage eines Landhauses für den Sommer oder auf längere Zeit zu vermieten. Auf Wunsch auch das ganze Haus.  
Das Nähere Antonstraße Nr. 157.

## Sommerwohnung

ist in Grimma im Gasthose zur Stadt Leipzig, erste Etage, vis à vis dem Bahnhof, zu vermieten.

Zu vermieten ist ein sehr fein meublirtes Garçonlogis, mit oder ohne Schlafstube, Saal- u. Hauschlüssel, Große Windmühlenstraße Nr. 3, erste Etage, ganz nahe dem Königsplatz.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube  
Elisenstraße Nr. 15 parterre.

Zu vermieten ist eine schöne meubl. Stube an einen soliden Herrn oder ältere Dame Sidonienstraße 15 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Schlafkammer für Herren Kl. Windmühlenstr. 11, 2 Tr. vornh. links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an 1 oder 2 Hrnn.  
Klosterstraße Nr. 15, Treppe B, 4. Etage links.

Zu vermieten pr. 1. April ein meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer Weststraße 19, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist mehrfrei ein freundlich meublirtes Zimmer nach der Promenade mit Cabinet an 1 Herrn Neukirchhof 27, I.

Zu vermieten sind 2 elegant meubl. Garçonlogis, eins sofort und eins zum 1. Mai, Centralstraße 3, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine einfach meublirte Stube als Schlafstube für 2 Herren  
Petersstraße 15, im Hofe links 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçonlogis an 1 oder 2 Herren, mehrfrei, Hauschlüssel, Brühl 72, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçonlogis, mehrfrei, an einen oder 2 Herren sogleich oder später Katharinenstraße Nr. 8, 4 Treppen vornheraus.

## Garçon-Logis.

Zu vermieten sind 2—3 Zimmer, unmeublirt oder auch fein meublirt, Schützenstraße Nr. 8, 2. Etage.

Zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen ist in 1. Etage der Zeiger Straße eine elegant meubl. Stube mit sehr schöner Aussicht an einen anständigen Herrn. Nähere Auskunft erteilt Herr **Oskar Bauer, Zeiger Straße Nr. 50.**

Zu vermieten ein fein meublirtes Garçon-Logis  
Magazingasse 17, 1. Etage links, Forbich'sches Haus.

Zu vermieten sind Querstr. 2 Zimmer meublirt, 2 Tr., unter eigenem Verschluß. Näheres Querstraße Nr. 2 parterre.

Zu vermieten ist zum 1. April eine meubl. Stube, Garten- aussicht, an 1 Herrn Inselfstraße 14, Seitengebäude 1 Tr. links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. April ein freundl. Zimmer mehrfrei an einen Herrn Petersstraße 41, 4. Etage vornheraus.

## Garçonlogis

sobald zu vermieten Rudolphstraße Nr. 1, Promenaden- seite rechter Flügel 3. Etage.

## Zwei bis drei junge Kaufleute

können in einer anständigen Familie Wohnung und Kost erhalten.  
Näheres Wintergartenstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zwei freundliche propre Zimmer sind zu vermieten  
Leibnizstraße Nr. 2, 3. Etage links.

Zum 1. April ist ein freundl. meubl. Zimmer zu vermieten  
Dorotheenstraße, freier Platz Nr. 6, III. links.

Eine fein meubl. Stube mit Schlafstube, per Monat 3  $\text{fl}$ , am Rosenthal, ist zu vermieten. Näheres Gainsstraße Nr. 21.

Ein eleg. meubl. Logis, mit Saal- und Hauschlüssel, ist zu vermieten Elisenstraße Nr. 9, I.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Alkoven ist zu vermieten, mit Saal- und Hauschlüssel Kanstädter Steinweg Nr. 19, II.

Eine meublirte Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten.  
Aussicht Fleischerplatz, Lessingbrücke, Raundörschen 18, I.

## Garçon-Logis.

Ein gut meublirtes geräumiges Zimmer mit freundlicher Aus- sicht ist zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 37, 3. Etage.

Ein meublirtes Garçonlogis, Stube mit oder ohne Kammer, an einen anständigen Herrn zu vermieten Hospitalstraße 12 part.

Ein freundlich separates Stübchen ist sofort zu vermieten Plag- wiger Straße Nr. 3, im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer ist zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein feines Garçon-Logis für einen oder zwei Herren zu ver- mieten Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Eine Stube und Schlafkammer, einfach, ist an anständige Herren zu vermieten Emilienstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Zu vermieten ist in einer freundlichen Stube eine Schlaf- stube für einen anständigen Herrn Gerberstraße 8, 2 Tr. vornh.

In einer heizb. sep. Stube ist noch eine Schlafstube mit Saal- u. Hauschl. sofort zu vermieten Blumengasse 3b, 3 Treppen links.

In einer freundlichen meublirten Stube ist eine Schlafstube zu vermieten Kohlenstraße Nr. 7, Hinterhaus 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstube an Herren  
Große Fleischergasse 19, im Hofe links 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstube ist zu vermieten  
Königsplatz Nr. 3, 3 Treppen bei Schneider.

Ein solides Mädchen, das außer dem Hause arbeitet, findet Schlafstube Moritzstraße Nr. 4 im Hofe 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Parterre-Schlafstube für Herren  
Kanstädter Steinweg Nr. 63 rechts parterre.

Offen ist eine Schlafstube in einem heizbaren Stübchen  
Sternwartenstraße Nr. 18b, 1 Treppe.

**J. W. Rabenstein**

Heute Abend  
Modturtle-Suppe.

**Böttchergäßchen Nr. 3**

empfehle täglich Mittagstisch à Port. 3  $\text{fl}$  in und außerm Hause.  
Heute Klöße mit Meerrettig und Sauerbraten. **C. Jäckel.**







# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Vierte Beilage zu Nr. 83.]

24. März 1869.

Verloren wurde eine goldne Brille; gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Restaurateur Bierbaum, Klostergasse.

Vertauscht wurde bei dem Confraternitätsconvent ein Stod mit einer Krücke. Umzutauschen Königstraße 23, II.

Ein kleiner braun u. weiß gezeichneter Bologneserhund mit rothem Lederhalsband hat sich jedenfalls Lauchaer Straße verlaufen. Man bittet denselben Lauchaer Straße 25, im Hintergebäude 1 Treppe gegen Belohnung abzugeben.

Ein schwarzer Fudel mit Steuerzeichen 2078 ist entlaufen. Der Wiederbringer erhält Belohnung Brühl 54/55, 2. Etage links.

Herr Jacobi wird gebeten sich betrefss des Logis vom 19. d. M. noch einmal Turnerstraße zu bemühen.

## 50 Thaler

Demjenigen, welcher mir den Abender eines unter H. M. N. am 2 Jan. an mich geschickten Päckchens nennt. Nagel.

### Am Tage der Confirmation.

Wer jungen Christen resp. Confirmanden ein würdiges Geschenk bei innerem Gehalt und eleganter Ausstattung (Relief und Medaillonband) machen will, der kaufe die so eben bei Henri Sauvage in Berlin erschienene vierte Auflage des Wegs des Heils vom Schulrath Bornmann. Namen wie Arndt, Monod, Müllersiesen u. u. bedürfen keiner Empfehlung.

### Athemerleichterung.

Beseitigung der Halsentzündung und des Magenkatarrhs.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1. „Nach vertrauensvoll fortgesetztem Gebrauch Ihres Hoff'schen Malz-extraktes wurde mir der Athem leichter, der bisherige starke Auswurf verlor sich, der Schlaf wurde anhaltender und sanfter, kurz: mein Zustand besserte sich mit jedem Tage. Diese in der That recht wunderbare und schnelle Wirkung Ihres Malz-extraktes kann ich nur mit Dank anerkennen.“ Die verwittwete Steueraufseherfrau Kiepling in Neu-Trebbin. Choglow, 23. September 1868. „An veraltetem Schnupfen, an Magenkatarrh und Halsentzündung leidend, bin ich durch den einmonatlichen Genuß Ihrer Malz-Gesundheits-Chokolade vom Schnupfen glücklich befreit, und noch früher von der Halsentzündung. Auch der Katarrh weicht zusehends.“ (Dank und Anerkennung.)

S. Kaiser, Stud. Jur.  
Die Niederlage befindet sich in Leipzig bei  
Jul. Kratze Nachfolger, Petersstraße 2.

Die schönsten Zinsen trägt die Pflege der Gesundheit. Wie so leicht hätten oft schwere Krankheiten, die Quellen tausendfältigen Kummers und Elends, vermieden und mit welcher geringen Kosten diese furchtbaren Feinde des Lebensglückes besiegt werden können! Ein ebenso angenehmes als wirksames Mittel zur Erhaltung der Gesundheit ist das unter dem Namen Grohmann's Original-Deutscher Porter weithin bekannte und beliebte Malzextract-Kraft-Gesundheitsbier (zu haben Burgstraße Nr. 9), das in keinem Hause fehlen sollte, wo man der Diätetik die wohlverdiente Aufmerksamkeit zuwendet. Nicht mit Unrecht ist „König der Gesundheitsbiere“ genannt worden; denn in ihm vereinigen sich alle Vorzüge, welche hier als maßgebend bezeichnet werden müssen.

Ja freilich, die blauen Waffentrübe und die Helme des deutschen Bundesheeres sind ein Gräuel in den Augen der Philister! Es ist höchst erfreulich, daß der Bornirtheit auch noch dieser Schlag versetzt wird.

Der Verdienst der Buchdrucker und Buchhändler kann nicht so gering sein, sonst hätten dieselben nicht so große schöne Geschäftslocale und noble Wohnungen.

Ein Arbeiter.

Warum werden denn die sogenannten geraden Theater-Vorstellungen auch fernerhin von jedem Opern-Genuß ausgeschlossen?

Frau Venus und unsere Gelehrten!!!  
Frau Venus und unsere Gelehrten!!!  
Frau Venus und unsere Gelehrten!!!  
Frau Venus und unsere Gelehrten!!!

### F. M.

Weitere Nachrichten wären uns sehr erwünscht, anonym nicht nöthig. Riesa.

Hab' ich mich denn diesmal wieder getäuscht? oder kam ich 24 Stunden zu spät? wenn dies der Fall, dann bin unschuldig. Was die Worte betrifft, da kann ich erstens in Gegenwart mir Unbekannter nicht vortreten und zweitens warum fliehen Sie mich?

Ihnen auf freundschaftlichem Wege entgegen zu kommen war meine Pflicht, was konnte ich aber nach so kalter Zurückweisung thun? Ich bitte, wenn Sie noch gut gesinnt, bald direct zu schreiben, würde Ihnen ja von Herzen gern antworten.

Alfred H. Ich erwarte Dich heute, nicht mehr 5, sondern 1. Fanny.

## Palme.

Den 2. Ofterfeiertag Vereinsabend im Saale der Vereinsbrauerei. Theatralische Vortrage. Zum Schluß: Die Loreley, dargestellt in 2 lebenden Bildern, mit neuer Decoration und Gesang aus der Oper „Die Loreley“. Programm's sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Lisch, Stadt Dresden, Grimm. Str. 23, im Müzengeschäft und Reichsstr., Selliers Hof, bei Herrn Friedrich. D. B.

## Falken. Heute Abend Hauptausflug nach dem Reste.

THESPIS. Heute Bilettausgabe zu der am 1. Ofterfeiertag stattfindenden Abendunterhaltung. D. V.

## Loreley. Heute Club. Aufnahme neuer Mitglieder.

Ossian. Heute Abend wichtige Privatprobe Königstraße Nr. 21, für alle Damen 6 Uhr und für alle Herren 8 Uhr.



## Neue Leipziger Schützen-Gesellschaft.

**Sonntag den 28. März a. e.** von 10—1 Uhr letztes officielles Schießen auf unserem Schießplatz.  
**Montag den 29. März** früh 9 Uhr Versammlung auf unserem Schießplatz. Um 10 Uhr festlicher Abmarsch nach dem neuen Schützenhause.  
**Der Vorstand.**

## Neue Leipziger Schützen-Gesellschaft.

**Morgen Donnerstag den 25. März a. e.** Abends 8 Uhr gefellige Zusammenkunft in Stadt Wien. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.  
**Der Vorstand.**

## Zöllner-Bund.

Heute Mittwoch Abends ganz pünctlich 8 Uhr

## Haupt-Probe bei Zahn.

Alle vertheilten Gesänge sind mitzubringen. Nach Schluß der Probe: Ausgabe der Sängers- und Gastbillets gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte. Letztere legitimirt bei der Festfeier diesmal nicht.  
**D. V.**

## G.-V. „Cäcilia“.

Heute  $\frac{3}{8}$  Uhr im Eldorado Hauptprobe (mit Orchester) zum: Ostermorgen von Reus.  
 Komm. Morgen Vereinsstunde Stadt Gotha.  
**D. V.**

## Charfreitags-Aufführung.

Heute Mittwoch den 24. März 7 Uhr Abends

## Orchester- und Chor-Probe zu Joh. Seb. Bach's Passionsmusik im Saale des Gewandhauses.

Um pünctliches Erscheinen und zahlreiche Theilnahme bitten ergebenst

die Vorsteher des Orchester-Wittwen-Fonds.

## Lotterie

zum Besten der Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulkinder.

Täglich von Vormittags 9 bis Nachm. 6 Uhr Ausstellung der Gewinngegenstände und Verkauf von Loosen à  $7\frac{1}{2}$  Pf.  
 Markt Nr. 16, 2 Treppen (über dem Café national).

## Kunst-Ausstellung

von Werken hiesiger Künstler im Cartonssaale des Museum

zum Besten einer Künstler-Unterstützungscasse.

Geöffnet täglich von 10—4 Uhr, Sonn- und Festtag von  $\frac{1}{2}$  11—4 Uhr.

Entrée 5 Ngr.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

der Vorstand des Leipziger Künstler-Vereins.

## Sonntags-Gewerbschule der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft.

Die Aufnahme neuer Schüler findet statt **Dienstag den 30. März** Vorm. von 9—12 Uhr (Leffingstraße 10 parterre). Jeder neuaufzunehmende Schüler hat bei der Anmeldung 1 Pf zu erlegen, den er nach regelmäßigem Schulbesuch und rechtzeitiger Abmeldung zurückerhält, und 10 Pf Einschreibegeld zu bezahlen. Lehrlinge haben, sofern sie nicht vom Lehrherrn persönlich angemeldet werden, die Erlaubniß desselben zum regelmäßigen Schulbesuch schriftlich beizubringen. Die Unterrichtsgegenstände sind: Technisches Zeichnen in 3 Classen, III. Cl. geometr. Zeichnen, II. Cl. Projectionislehre, I. Cl. Zeichnen für Maschinenbauer, Schlosser, Tischler, Glaser und Baugewerker; Freihandzeichnen in 3 Classen; Geometrie 2 Classen; Chemie und Technologie; Physik, Modelliren in Thon und Wachs; gewerbliche Buchführung und Geschäftskunde, Stylistik und praktisches Rechnen; Französische und Englische Sprache. Auch wird Unterricht im Schönschreiben, im Rechnen und in der Orthographie erteilt. Bei dem fortbildenden Unterrichte kann der neuaufzunehmende Schüler nur in eine solche Classe placirt werden, die seinen bis hierher erworbenen Kenntnissen und Fertigkeiten entspricht.  
**L. Schöne, Schuldirektor.**

Betr. d. Fehlenden mögl. Irrth. i. d. Pers. geb. Sie gest. unt. m. Nam. poste rest.

Dem Herrn Robert K. .... zu seinem heutigen 23. Geburtstage ein dreifach donnerndes Hoch, daß die Biergläser in der Großen Windmühlenstraße Nr. 5 Polka tanzen.  
 Drei Duz-Brüder.

Herrn Wilhelm Sänder .... gratuliren z. f. h. Geburtstag  
 W. u. Sch.

## Schwarze Bande.

Heute Vortrag.

## Schützenges. „Sebastian“.

Am ersten Osterfeiertag Scheibenschießen in Lösnig.

## Schlesler 8 Uhr Abds Stadt Wien. D. V.

## Herzlichen Dank.

Am heutigen Tage, als dem Tage meines 25jährigen Arbeits-Jubiläums, bin ich von Seiten meiner hochgeehrten Principalität, Herrn Stadtrath Göge, sowie dessen Sohnes, Herrn Julius Göge, nebst geehrten Familien durch herzliche Theilnahme, reiche Geschenke, sowie von Herzen zu Herzen gehende Worte dermaßen freudig überrascht worden, daß ich kaum Worte finde, meinen Dank gebührend abzustatten. Auch meinen werthen Nebenarbeitern, welche ebenfalls mit beizutragen, diesen Tag zu verherrlichen, meinen innigsten Dank.  
**Ferdinand Heinemann.**

Heute wurde uns ein kräftiger Junge geboren.

Reudnig, den 23. März 1869.

Robert Michael und Frau.

Gestern Abend wurde uns ein munterer Sohn geboren.

Den 23. März.

Rudolf Nühle.

Therese Nühle geb. Krimpe.

Heute Nachmittag  $\frac{1}{3}$  Uhr wurden durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben erfreut  
 Leipzig, den 23. März 1869.

W. Ohrtmann und Frau.

Heute wurde uns ein kräftiger Knabe geboren.

Leipzig, den 22. März 1869.

Eduard Gentschel und Frau.

Heute Vormittag 10 Uhr wurde meine liebe Frau Olga geb. Albrecht von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.  
 Leipzig, den 23. März 1869.

F. Angermeyer.

## Dank.

Nach dem schweren Leid, das den Unterzeichneten durch den Verlust seiner lieben Frau **Emilie Henriette Ungewiß** geb. **Rockstroh** betroffen, fühlt sich derselbe gedrungen, hiermit Allen seinen Dank auszusprechen, den Herren Vorgesetzten und seinen Mitarbeitern, welche durch ihre rege Theilnahme und Blumenpenden an die Verewigte seinen Schmerz zu mildern suchten. Auch für die Liebedienste sei von ihm gedankt, welche die Freundinnen und Bekannten der Heimgegangenen, während ihrer 49tägigen Krankheit erwiesen, sowie besonders für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte des Herrn Pastor Gurlitt, die uns in unserm tiefen Schmerz wahrhaft erhoben haben zum Hinblick auf Den, dessen Wege wunderbar und weise sind.  
 Connewitz, den 23. März 1869.

Johann Christian Ungewiß mit seinen 6 trauernden Kindern.



Gestern Nachmittag 2 1/2 Uhr verschied sanft nach stätigem Kranksein unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Sohn und Bruder, der **Vater Richard Spätke** im noch nicht vollend. 27. Lebensjahre. Dies allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid. Reudnitz und Zwickau, den 23. März 1869.

Die tieftrauernde Gattin **Louise Spätke** geb. **Söll**,  
**Ernst Spätke** als Eltern,  
**Emilie Spätke**  
**Emilie Spätke** als Schwestern,  
**Clara Spätke**

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Reudnitz, Stadt Leipzig aus, statt.

Heute Mittag 3/4 1 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen Leiden unsere gute Gattin, Mutter und Schwiegermutter **Caroline Richter**.

Diese Trauernachricht widmen Verwandten und Bekannten Leipzig, den 23. März 1869.  
**die tiefbetrübten Hinterlassenen.**

**Dank.**  
 Vergangenen Sonntag starb unser lieber **Max** im zarten Kindesalter. Für die vielen Beweise der Theilnahme und die reiche Blumenpende sagen wir nochmals unsern innigsten herzlichsten Dank. Leipzig, den 24. März 1869.  
**Die Familie Müller.**

**Dank.**

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Verluste unseres guten Vaters sagen Allen den herzlichsten die tiefbetrübten Familien **Leyskam und Kiefling.**

**Dank!**

Innigster Dank Verwandten und Freunden für die Theilnahme und den reichen Schmuck meiner verschiedenen theuren Gattin **Johanne Amalie Fanny.**

**Matthias Sever.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Donnerstag: Gräupchen mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weinoldt.

**Angemeldete Fremde.**

Kandt, Kfm. a. Dschag, Stadt Gotha.  
 v. Kloss n. Diener, Gutsherr a. Odeffa, Hotel de Prusse.  
 Keder, Kfm. a. Berlin.  
 Kiesel n. Frau, Dr. phil. u. Schriftsteller aus Wien, und  
 Kischhof, Samenhdlr. a. Cattenfeld, w. Schwan.  
 Klumenthal, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.  
 Kriemann, Kfm. a. Magdeburg, und  
 Kriemann, Cand. d. Theol. a. Nachwitz, und  
 v. Kurfer, Rittmstr. a. Berlin, S. 3. Palmbaum.  
 Kraun, Student a. Pest, Hotel St. London.  
 Kretschmer, Kfm. a. Stassfurt, Hotel zum Thüringer Bahnhof.  
 Kriemann, Rent. a. Boston, S. de Pologne.  
 Kriemann, Reisender a. Chemnitz, braunes Ros.  
 Kraun, Fräul. a. Freiberg, Hotel 3. Dresdner Bahnhof.  
 Kriemann, Mühlenbes. a. Mügeln, goldner Hahn.  
 Kraun n. Frau, Opernsänger a. Chemnitz, Stadt Dranienbaum.  
 Kriemann, Bäckerstr. a. Magdeburg, w. Schwan.  
 Kriemann a. Dresden, und  
 Kriemann a. Berlin, Kiste., grüner Baum.  
 Kriemann, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Rom.  
 Kriemann, Gastwirth a. Meerane, blaues Ros.  
 Kriemann, Kfm. a. Pforzheim, St. Hamburg.  
 Kriemann, Kfm. a. Rixingen, S. St. London.  
 Kriemann, Fabr. a. Trautenau, Stadt Gölz.  
 v. Kriemann di Monte Varchi, Ober-Landgenoss.  
 Kriemann, a. Dresden, Hotel de Prusse.  
 Kriemann, Kfm. a. Stettin, Stadt Gotha.  
 Kriemann, Kfm. a. Manchester, Hotel de Baviere.  
 Kriemann, Webermstr. a. Frankenberg, g. Einhorn.  
 Kriemann, Ing. a. Roslau, S. 3. Palmbaum.  
 Kriemann a. Sangerhausen, und  
 Kriemann a. Offen, Ingenieur, Lebe's Hotel.  
 Kriemann, Gutsbes. a. Pommern, grüner Baum.  
 Kriemann, Capellmstr. a. Wiesbaden, Stadt Frankfurt.  
 Kriemann, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.  
 Kriemann n. Frau, Part. a. Basel.  
 Kriemann, Stadtbaumstr. a. Wiesbaden, und  
 Kriemann, Student a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.  
 Kriemann, Kfm. a. Rainfodocim, Lebe's Hotel.  
 Kriemann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.  
 Kriemann, Lehrer a. Gölz, goldnes Sieb.  
 Kriemann, Bäckerstr. a. Leisnig, g. Einhorn.  
 Kriemann, Student a. Berlin, Hotel de Prusse.  
 Kriemann, Kfm. a. Marktstedt, Brüsseler Hof.  
 Kriemann, Kfm. a. Schwarzenberg, Münchner Hof.  
 Kriemann, Mühlenbes. a. Tennstädt, goldnes Sieb.  
 Kriemann, Agent a. Eibenroth, goldnes Einhorn.  
 Kriemann, Reisender a. Dresden, Bamb. Hof.  
 Kriemann, Fräulein, Künstlerin a. Dresden, deutsches Haus.  
 Kriemann, Kfm. a. Hannover, Münchner Hof.  
 Kriemann n. Frau, Kfm. a. Hamburg S. de Prusse.  
 Kriemann, Kfm. a. Diederstedt, und  
 Kriemann, Gutsbes. a. Schlenheim, Münchner Hof.  
 Kriemann a. Dieblich, und  
 Kriemann a. Neuschotel, Kiste., Stadt Hamburg.

Graf, Kfm. a. Weilo, Stadt Nürnberg.  
 Kriemann, Portefeuillefabr. a. Berlin,  
 Kriemann, Freiwilliger a. Breslau, und  
 Kriemann, Kfm. a. Prag, Lebe's Hotel.  
 Kriemann, Registr. a. Neustädtel, w. Schwan.  
 Kriemann, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
 Kriemann, Künstler a. Dresden, deutsches Haus.  
 Kriemann, Kfm. a. Bremen, Hotel 3. Palmbaum.  
 Kriemann a. Amsterd., und  
 Kriemann a. Hamburg, Kiste., S. de Baviere.  
 v. Kriemann, Premierleutn. a. Gölz, S. de Prusse.  
 Kriemann, Fabrikbes. a. Breslau, grüner Baum.  
 Kriemann, Kfm. a. Hirschberg, goldnes Sieb.  
 v. Kriemann, Gutsbes. a. Haag, und  
 Kriemann, Frau Privat. a. Gharfow, Stadt Rom.  
 Kriemann, Kfm. a. Weida, Brüsseler Hof.  
 Kriemann, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.  
 Kriemann, Fabrikbes. a. Alt-Friedland, und  
 Kriemann n. Fam., Oberstaabsarzt aus Haag, Hotel de Pologne.  
 Kriemann, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.  
 Kriemann, Frau Rent. nebst Jungfer a. Odeffa, Hotel de Prusse.  
 Kriemann, Def. a. Känipisch, weißer Schwan.  
 Kriemann, Kfm. a. Mannheim, Hotel zum Thüringer Bahnhof.  
 Kriemann, Beamter a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.  
 Kriemann, Lehrer a. Magdeburg, Brüsseler Hof.  
 Kriemann, Rent. a. Berlin, S. St. Dresden.  
 Kriemann, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.  
 Kriemann, Beamter a. Halle, weißer Schwan.  
 Kriemann, Kfm. a. Wolfenbüttel, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
 v. Kriemann, Rittergutsbes. a. Posen, Hotel de Baviere.  
 Kriemann, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.  
 Kriemann a. Rauhain, und  
 Kriemann a. Roslau, und  
 Kriemann a. Hamburg, Kiste., Hotel de Baviere.  
 Kriemann, Mühlenbes. a. Laucha, und  
 Kriemann, Rittergutsbes. a. Holzhausen, w. Schwan.  
 Kriemann, Kfm. a. Burgstädt, Lebe's Hotel.  
 Kriemann, Fabr. a. Reichenbach, grüner Baum.  
 Kriemann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
 Kriemann, Stud. d. Rechte a. Berlin, St. Rom.  
 Kriemann, Ing. a. Berlin, Brüsseler Hof.  
 Kriemann, Kfm. a. Hamburg, Hotel St. Dresden.  
 Kriemann, Fräul. Privat. a. Erfurt, St. Gölz.  
 Kriemann, Kfm. a. Berlin, Spreer's S. garni.  
 Kriemann, Kfm. a. Chemnitz, Spreer's S. garni.  
 Kriemann, Kfm. a. Berlin, Hote de Pologne.  
 Kriemann a. Dresden, und  
 Kriemann a. Gera, Fräulein, Hoffchauspielerinnen, Stadt Hamburg.  
 Kriemann, Kunsthdlr. a. München, und  
 Kriemann, Landwirth a. Worbis, S. 3. Kronprinz.  
 Kriemann, Orgelbauer a. Seestadt, Lebe's Hotel.  
 Kriemann n. Frau, Kfm. a. Fürth, S. de Baviere.  
 Kriemann, Viehhdlr. a. Reichersdorf, St. Dranienb.  
 Kriemann a. Lippstadt, und  
 Kriemann a. Dornburg, Kiste., Stadt Gotha.

Kriemann u. Frau, Edelm. a. Petersburg, Lebe's S.  
 Kriemann, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.  
 Kriemann a. Sulzburg, und  
 Kriemann a. Dresden, Kiste., St. Frankfurt.  
 Kriemann, Hofr. a. Altenburg, und  
 Kriemann, Kfm. a. Breslau, Hotel de Prusse.  
 Kriemann, Kfm. a. Haag, Stadt Rom.  
 v. Kriemann, Frau Baronin nebst Schwester aus London, Hotel de Pologne.  
 Kriemann, Kfm. a. Mainz, grüner Baum.  
 Kriemann, Kfm. a. Mannheim, Spreer's S. garni.  
 Kriemann, Dr. d. Med. a. Marienbad, S. de Bav.  
 Kriemann, Kfm. a. Koisch, weißer Schwan.  
 v. Kriemann, Fräul. a. Petersburg, Lebe's Hotel.  
 Kriemann, Oberst a. Dresden, Hotel de Prusse.  
 Kriemann, Kfm. a. Halberstadt, S. 3. Kronpr.  
 Kriemann, J. u. B., Kiste. a. Radam, St. Riesa.  
 Kriemann, Kfm. a. Magdeburg, St. Frankfurt.  
 v. Kriemann, Fräulein, Hoffchausp. a. Stuttgart, Stadt Rom.  
 Kriemann, Privatm. a. Altenburg, blaues Ros.  
 Kriemann, Apotheker a. Sigmaringen, Möbius' Hotel garni.  
 v. Kriemann, Hauptm. a. Mainz, S. de Bav.  
 Kriemann, Lehrer a. Gölz, grüner Baum.  
 Kriemann, Kfm. a. Dresden, Hotel 3. Kronprinz.  
 Kriemann, Kfm. a. Meyensturm, Stadt Berlin.  
 Kriemann, Kfm. a. Halle, Möbius' Hotel garni.  
 Kriemann, Kfm. a. Paris, Hotel zum Palmbaum.  
 Kriemann, Kfm. a. Magdeburg, und  
 Kriemann, Fabr. a. Pulsnitz, weißer Schwan.  
 Kriemann, Pferdehdlr. a. Paris, St. Dranienb.  
 Kriemann, Kfm. a. Hannover, Stadt Hamburg.  
 Kriemann, Kfm. a. Wolfenbüttel,  
 Kriemann, Frau Privat. a. New-York, und  
 Kriemann, Eisenbahndir. a. Halle, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
 Kriemann, Kfm. a. Rotterdam, S. St. Dresden.  
 Kriemann, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.  
 Kriemann, Kfm. a. Nürnberg, S. St. London.  
 Kriemann, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.  
 Kriemann, Fräul. a. Wien,  
 Kriemann a. Hamburg, und  
 Kriemann a. Prag, Kiste., Hotel zum Dresdner Bahnhof.  
 Kriemann a. Barmen, und  
 Kriemann a. Brabford, Kiste., Stadt Rom.  
 Kriemann, Stud. d. Rechte a. Trief, St. Rom.  
 Kriemann, Reisender a. Pöfnick, St. Berlin.  
 Kriemann, Kfm. a. Dresden, Rosenkranz.  
 Kriemann, Premierleutn. a. Dresden, S. de Prusse.  
 Kriemann, Dr. d. Rechte a. Berlin, S. de Pol.  
 Kriemann, Kfm. a. Steinbach i/Th., Hotel zum Palmbaum.  
 Kriemann, Kfm. a. Lübeck, Stadt Hamburg.  
 Kriemann, Frau, Dr. a. Dresden, Lebe's Hotel.  
 Kriemann, Kfm. a. Lippstadt, St. Gotha.  
 Kriemann, Kunstgärtner a. Berlin, w. Schwan.  
 Kriemann, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.  
 Kriemann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.  
 Kriemann, Rent. a. Berlin, S. zum Palmbaum.  
 Kriemann, Zimmermstr. a. Würzen, S. St. Dresden.

**Nachtrag.**

\* Leipzig, 23. März Abends. Auch das soeben in Dresden ausgegebene „Dresdner Journal“ meldet, daß die vielfach umlaufenden beunruhigenden Gerüchte über das Befinden Sr. Maj. des Königs vollständig unbegründet sind.  
 \* Leipzig, 23. März. Bekanntlich hat am letzten Sonnabend der Guß der großen Glocke für die Nicolaiskirche in der Werkstatt des Meisters Jand hier stattgefunden. Dagegen

nun über das Gelingen des Wertes, bevor die vollständige Aushebung des Kolosses aus der Grube stattgefunden, etwas Sicheres nicht zu berichten ist, so lassen doch alle Anzeichen auf die glückliche Vollendung des Hauptstückes schließen. Heute ist der Mantel zer schlagen und das Reinigungswerk begonnen worden. Das aus vier Glocken bestehende Geläute wird den Accord g, h, d, g haben; die große Glocke wird 80 Ctr., die darauf folgende 40 Ctr., die dritte 24 und die kleinste 10 Ctr. wiegen. Der Guß der übrigen Glocken wird jedenfalls erst in mehreren Wochen stattfinden.



x. Leipzig, 23. März. Im Schause des Marktes und der Petersstraße befindet sich jetzt zwei Treppen hoch eine Ausstellung des hiesigen Frauenvereins, welche zum Besten der „Bewahranstalt für schulpflichtige in städtischer Hinsicht gefährdete Kinder“ veranstaltet worden ist. Wir sehen einen Bazar aus sinnigen und zum Theil recht gewählten Geschenken patriotischer Frauen und Jungfrauen, geschmackvollen weiblichen Arbeiten aller Art, von den zartesten Stickereien und Malereien an bis zur einfachen Hauschürze in den Farben der neuen norddeutschen Einzigung — und können die Ausstellung der Theilnahme unserer schönen Leserkunst nur auf's Angelegenlichste anempfehlen. Möge dem edlen Zweck derselben, der Unterstützung der obengenannten Anstalt, die sich mit echt weiblicher Sorge der in ihrem heiligsten Gatte, der Sitte, der Unschuld und Seelenreinheit, durch Umgebung und Verhältnisse bedrohten Jugend zum Heile der Menschheit thatkräftig annimmt, durch reiche Theilnahme an der — beiläufig recht günstige Chancen bietenden — Verloosung, entweder durch Ankauf von Loosen oder Spendung neuer Gewinne, ein recht namhafter Beitrag zugeführt werden.

Leipzig, 23. März. Der gestern Nachmittag, wie wir mittheilten, an einem Neubau der Poniatowskystraße durch Sturm vom 3. Stockwerke verunglückte Handarbeiter Gustav Adolf Köhler ist im hiesigen Jacobshospital an den erlittenen inneren Verletzungen heute gestorben. Der Verunglückte war unverheiratet.

\* Leipzig, 23. März. Innerhalb der letzten Woche bis mit heute sind überhaupt 429 Stück Schweine, 57 Stück Rinder, 45 Stück Kinder und 15 Stück Schöpfe auf dem Fettoviehhofe zu Pfaffendorf zum Verkauf gebracht und auch vollständig umgesetzt worden.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 23. März. (Anfangs-Course.) Lombarden 127; Franzosen 178; Dester. Credit-Actien 123 1/4; do. 60r Loose 85; do. Nationalanleihe 56 7/8; Amerik 88 3/8; Italiener 55 3/4; Oberschlesische Eisenbahn-Act. 176 3/4; Berlin-Görlitzer do. 75 3/4; Sächs. Bank-Actien 118; Tür. Anl. 40 3/4; Rhein-Nahab. —; Badische Prämienanleihe 105 3/8. Stimmung: sehr fest.  
Berlin, 23. März. Nachm. 1 Uhr 25 Min. Desterreich. Franz-Staatsbahn 178 1/8; Südbahn (Lombarden) 126 3/4; Desterreich. Credit-Actien 123 3/4 Geld; Amerikaner 88 3/8; Ital. 5% Anleihe 55 7/8; 60er Loose 84 7/8. Sehr fest.  
Berlin, 23. März. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 129 1/2; Berl.-Anh. 183 1/2; Berl.-Görl. 75 3/8; Berl.-Potsdam-Magdeb. 183; Berlin-Stett. 131 1/2; Bresl.-Schweid.-Freib. 111; Eöln-Mind. 119 3/4; Cosl. = Overb. 109; Galiz. Carl-Ludw. 90 3/8; Eöbau = Zittauer 56 1/2; Mainz-Ludwigsh. 133 3/4; Mecklenb. 73; Ober- u. Schl. Lit. A. 176 1/2; Dester. = Franz. Staatsbahn 178 1/2; Rheinische 114 1/8; Rhein. Nahab. 28 1/4; Südb. (Lomb.) 126 3/8; Thür. 136 1/4; Preuß. Anleihe 5% 102 3/4; do. 4 1/2% 93 7/8; do. St.-Schuld-Scheine 3 1/2% 83 1/4; Bayr. 4% Präm.-Anl. 106; N. Sächs. 5% Anleihe 105 1/2; Dester. National-Anl. 57 5/8; do. Credit-Loose 92 3/4; do. Loose von 1860 84 7/8; do. v. 1864 69 1/4; do. Silber-Anl. 63; do. Bank-Noten 81 1/2; Russ. Prämien-Anleihe 140, do. Poln. Schatzobligationen 67 1/4; do. Bank-Noten 80 1/2; Amerik. 88 3/8; Darmst. do. 109 3/4; Genfer Credit-Actien 20 1/2; Oester. Bank-Actien —; Leipziger Credit-Actien 116; Meininger do. 105; Preuß. Bank-Anh. 147; Dester. Credit-Act. 123 3/4; Sächs. Bank-Actien 119; Weimar. Bank-Actien 85; Ital. 5% Anl. 55 7/8; Russ. Boden-Credit 80 1/2. — Wechsel. Amsterdam l. S. 142; Hamburg l. S. 151 1/8; do. 2 M. 150 3/8; London 3 M. 6.23 3/8; Paris 2 M. 81 1/8; Wien 2 M. 80 7/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersburg l. S. 89 1/8; Bremen 8 L. 110 7/8. Fest.

Frankfurt a. M., 23. März. (Schluß.) Preussische Cassen-Anweisungen 104 7/8; Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88; Londoner Wechsel 119 3/8; Pariser Wechsel 94 7/8; Wiener Wechsel 95 1/8; 6% Ber.-St.-Anleihe pro 1882 87 3/4; Dester. Credit-Actien 288 1/2; 1860r Loose 85; 1864r Loose 121 1/4; Dester. Nat.-Anl. 55 1/2; 5% Metall. —; Bayer 4% Präm.-Anleihe 105 3/4; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 313; Badische Loose 105; Darmst. Bantactien 285; Lombarden —. Fest.

Wien, 23. März. (Börse.) Dester. Staats-Eisenb.-Actien 326.50; do. Credit-Act. 303. —; Lomb. Eisenb.-Actien 232.90; Loose von 1860 104.90; Napoleond'or 9.98 1/2; Franco 163.50. Stimmung: trübe.

Wien, 23. März. Amtliche Notirungen. (Weidcourb.) Einheits. Staatsch. in Banknoten 62.85; do in Silber 71.50; Nationalanlehen —; 1860r Loose 104.70; Bank-Actien 728. —; Credit-Actien 304.40; London 125.10; Silberagio 123. —; l. l. Münzducaten 5.90. — Börsen-Notirungen vom 22. März. Metall. à 5% —; National-Anlehen —; 1860er Loose 104.50; 1864er Loose 126.20; Bantactien

728. —; Creditactien 299.20; Credit-Loose 169.50; Böhm. Wechs. 187.50; Galiz. Eisenb. 222. —; Lomb. Eisenbahn 231.50; Nordbahn 229.50; Staats-Eisenb. 325.50; London 125. —; Paris 49.80; Napoleond'or 9.99.

Wien, 23. März. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5% —; do. m. Rai- u. Novemberzinsen —; Nationalanlehen —; Staatsanl. von 1860 104.30; do. 1864 126.30; Bantact. 729. —; Actien d. Creditanstalt 304.80; London 125.15; Paris —; Silberagio 122.90; l. l. Münzducaten 5.90; Napoleond'or 10; Galizier —; Staatsb. 329. —; Lombarden 233. —; Papier-Rente 63. —; Silber-Rente 71.50. Fest.

London, 23. März. Consols 93 1/8; Ital. 55 1/8; Amerik. 83 1/2; Türken —.

London, 23. März. (Schluß) Mittags-Consols 93; Italiener —; Amerikaner 83 1/2; Türken —; Lombarden —.

Paris, 23. März. (Eröffnung.) 3% Rente 70.40; Ital. 5% Rente 56.20; Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 662.50; Credit-mobiler-Actien —; Lomb. Eisenbahn-Act. 476.25; Lombard. 3% Prior. —; 6% Ber. St. pr. 1882 94 5/8. Tendenz: fest.

Paris, 23. März. (Schluß.) 3% Rente 70.40; Italien. 5% Rente 56.10; Dester. St.-Eisenb.-Actien 662. —; Credit-mobiler-Actien 280. —; Lomb. Eisenb.-Actien 473.75; Lombard. 3% Prior. 230. —; 6% Ber. St. pr. 1882 94 5/8; Ital. Tabaks-Anleihe 423. —. Tendenz: still.

Paris, 23. März. 3% Rente 70.45; Italien. Rente 56.10; Credit-mobiler-Actien 280. —; Desterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 663.75; Lombard. Eisenb.-Actien 474. —, 473.75; Amerikaner 94 3/4. Fest, unbelebt. Anfangscourse: 70.37; 70.35. 3% Lomb. Priorit. 229.50; Ital. Tabaks-Oblig. 422.50.

New York, 23. März. Gold-Agio Eröffnung 131; Schluß 131 1/4; Wechselkurs auf London in Gold 108 3/8; 6% Amerikanische Anleihe pr. 1882 118 5/8; do. pr. 1885 116 1/2; 1865er Bonds 113 1/4; Illinois 140; Eriebahn 33 1/8; Baumwolle, Middl. Upland 28 1/2; Petroleum raff. 30 1/8; Weis 0.91; Weis (extra state) 6.20 bis 6.80. Goldagio schwankte während der Böse bis um 3/8.

Liverpool, 23. März. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in etwas festerer Stimmung. Rothmaßl. Umsatz 10,000 Ballen. Preise unverändert. Heutiger Import 4500 Ballen, davon — Ballen Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Umsatz 12,000 Ballen. Stimmung: fest. Middling Upland 12, Middling Orleans 12 1/4, Middling Fair Dhollerah —, Middl. Dhollerah —, Fair Egyptian 12 7/8, Fair Dhollerah 10, Fair Broach 10, Fair Omra 10 1/4, Fair Madras 9 1/4, Fair Bengal 8 3/8, Fair Smyrna 10 1/2, Fair Bernam 12 1/4. Für Speculation u. Export 2000 Ballen verkauft.

Berliner Productenbörse, 23. März. Weizen pr. d. M. 62 1/2 G., pr. Frühjahr 62 1/2 G.; R. —. — Roggen loco 51 1/2 G.; pr. d. M. 50 3/4 G.; pr. Frühj. 50 3/4 G.; pr. Mai-Juni 49 7/8 G., fest; R. —. — Spiritus loco 15 3/4 G.; pr. d. M. 15 5/8 G.; pr. Frühjahr 15 3/4 G.; pr. Mai-Juni 15 5/8 G.; pr. Juni-Juli 16 1/8 G., fest; R. 10.000 — Rübbel loco 9 1/2 G.; pr. d. M. 9 3/4 G.; pr. März-April 9 3/4 G.; pr. Frühjahr 9 3/4 G.; pr. Herbst 10 1/8 G., ruhiger; R. —. — Hafer pr. Frühj. 30 3/4 G., R. —

### Telegraphische Depeschen.

Paris, 22. März Abends. Der Kaiser hat heute in dem Ministerrathe den Vorsitz geführt. — „Public“ meldet die Ankauf des Fürsten von Chimay, der Seitens der belgischen Regierung mit einer Mission, betrefend der gegenwärtig schwebenden Frage betraut ist. Der Herzog von Gramont ist heute in den Tuilerien empfangen worden.

Paris, 23. März. Das „Journal Officiel“ veröffentlicht die mit Belgien vereinbarte Erklärung; danach sind beide Länder, sowohl um die belgischen Gesinnungen gegenseitig zu bekunden, als auch alle Wünsche im gegenseitigen Interesse auszugleichen, übereingekommen, eine gemischte Commission einzusetzen und dieselbe zu beauftragen, die wirthschaftlichen Fragen bezüglich der bestehenden Beziehungen und neuer Cessionsverträge zu prüfen.

Brüssel, 23. März Abends. Wegen des Todes der Gemahlin des französischen Ministers der auswärtigen Angelegenheiten, Frau Marquise von Laotalette, hat der Finanzminister Frère-Orban seine Abreise nach Paris bis zum Anfange der nächsten Woche verschoben, wahrscheinlich wird sein Aufenthalt dort vierzehn Tage dauern.

Florenz, 22. März Abends. Graf Uedom hatte gestern eine Privataudienz beim König, um sich von ihm zu verabschieden, und erhielt ein mit Brillanten besetztes Bildniß des Königs zum Geschenk. — Italienische Rente 59.5. Napol.-d'or 20.73.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Dittmer. (In Angelegenheiten des Lageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)  
Druck und Verlag von E. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.